

**Bezirks-
Jugendring
Oberfranken**



im Bayerischen Jugendring K.d.R.

ARBEITSBERICHT

2013

Aufgaben des Bezirksjugendrings

Mitgliedsverbände

Stadt- und Kreisjugendringe

Förderung/Zuschüsse

Adressen

und mehr

Herausgeber: Bezirksjugendring Oberfranken
Opernstraße 5
95444 Bayreuth
Telefon: 0921 63310
Telefax: 0921 63311
E-Mail: info@bezirksjugendring-oberfranken.de
www.bezirksjugendring-oberfranken.de

Verantwortlich: Michael Eckstein, Vorsitzender

Redaktion: Franz Stopfer, Geschäftsführer
Stephanie Reuther, Verwaltungsmitarbeiterin

Satz: Stephanie Reuther, Verwaltungsmitarbeiterin

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
----------------------	---

Berichte aus den Organen - Vorstand

Aufgaben nach Satzung	6
Zusammensetzung	7
Arbeitsbericht 2013	8
Schule und Jugendarbeit	17
Medienfachberatung	18
Deutsch-tschechische Jugendarbeit	20

Veranstaltungstage 2013	22
--------------------------------------	----

Bezirksjugendringausschuss

Aufgaben nach Satzung	26
Delegiertenverzeichnis	29

Jugendverbände in Oberfranken

Kurzberichte aus den Jugendverbänden	
Adventjugend Bayern	31
Bayerische Jungbauernschaft	32
Bayerisches Jugendrotkreuz	33
Bayerische Siedlerjugend Oberfranken	34
Bayerische Sportjugend im BLSV	35
Bayerische Trachtenjugend Oberfr.	36
Bezirksjugendwerk der AWO Oberfr.	37
Bund der Deutschen Kath. Jugend	38
Chorjugend i. Fränkischen Sängerbund	39
Deutsche Beamtenbundjugend	40
Deutsche Jugend in Europa - djo	41
DPSG Bezirk Obermain	42
Deutsche Wanderjugend	43
Evangelische Jugend	44
Gemeindejugendwerk Oberfranken	45
Gewerkschaftsjugend im DGB	46
Jugend der DLRG Oberfranken	47
Jugend des Dt. Alpenvereins - JDAV	48
Jugendfeuerwehr Oberfranken	49
Jugendorganisation Bund Naturschutz	50
Junge Tierfreunde Oberfranken	51
Naturfreundejugend	52
Naturschutzjugend im LBV	53
Pfadfinderbund Weltenbummler e. V.	54
Solidaritätsjugend	55
Sozialistische Jugend - Die Falken	56
THW-Jugend	57
VCP Oberfranken	58

Stadt- und Kreisjugendringe

in Oberfranken

Kurzberichte aus den Jugendringen:	
Kreisjugendring Bamberg	61
Kreisjugendring Bayreuth	62
Kreisjugendring Coburg	63
Kreisjugendring Forchheim	64
Kreisjugendring Hof	65
Kreisjugendring Kronach	66
Kreisjugendring Kulmbach	67
Kreisjugendring Lichtenfels	68
Kreisjugendring Wunsiedel	69
Stadtjugendring Bamberg	70
Stadtjugendring Bayreuth	71
Stadtjugendring Coburg	72
Stadtjugendring Hof	73

Bezirkstagungen

Kommunale Jugendarbeit	74
------------------------------	----

Fachtagungen

Jugendring-Geschäftsführer/innen	75
Offene Jugendarbeit	76

Finanzielle Förderung

Bayerischer Jugendring /	
Bezirk Oberfranken /	
Oberfrankenstiftung	77

Zuschussrichtlinien

des BezJR Oberfranken	80
-----------------------------	----

Wichtige Anschriften

Jugendverbände	88
Kreis- und Stadtjugendringe:	
Geschäftsstellen	90
Vorsitzende	90
Bezirksjugendringe /	
Bayerischer Jugendring:	
Geschäftsstellen	91
Offene Jugendeinrichtungen	92
Kommunale Jugendpfleger/innen	100

Vorwort des Vorsitzenden



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der
Kinder- und Jugendarbeit in Oberfranken,

ich freue mich, dass Sie den neuen Jahresbericht des Bezirksjugendrings Oberfranken in Händen halten. Viel ist wieder im letzten Jahr passiert, viele Themen haben wir im vergangenen Jahr bearbeitet, und wir sind sicher, dass wir vieles gut gemacht haben und unserem Auftrag – der Unterstützung der oberfränkischen Jugendarbeit – gut nachgekommen sind.

Im vergangenen Jahr gab es auch wieder einige Veränderungen bei uns. Eine war sicherlich die Neuwahl zum Vorstand auf dem Frühjahrs-Bezirksjugendringausschuss in Wirsberg. Dort verließen uns mit Peter Popp und Gerhard Hermannsdörfer zwei verdiente und langjährige Vorstandsmitglieder. Beide haben sich über Gebühr hinaus in den Jugendring mit eingebracht und waren ein wichtiger Baustein für unsere Arbeit.

Gerhard begleitete in seiner 15jährigen Tätigkeit wichtige Maßnahmen, wie z.B. die Etablierung der Medienfachberatung, das deutsch-tschechische Projekt „Aus Nachbarn werden Freunde“ oder die Fortschreibung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms.

Peters Schwerpunkt lag in der Jugendarbeit im ländlichen Raum, den er in der Fortschreibung des Kinder- und Jugendprogramms und im Arbeitskreis „Zukunft der Jugendarbeit“ einbrachte. Beiden war und bin ich sehr verbunden und möchte an dieser Stelle noch einmal meinen herzlichen Dank aussprechen für die geleistete Arbeit und das außergewöhnliche Engagement.

Ebenfalls am Frühjahrs-Bezirksjugendringausschuss wurde der verbliebene Vorstand bestätigt, und ich bedanke mich für das ausgesprochene Vertrauen. Ich darf auch mit Tina Krause und Florian Karl-David zwei „Neue“ an Bord begrüßen. Beide haben sich im Vorstand gut eingelebt und unsere Arbeit mit vielen neuen Ideen und Ansätzen noch einmal bereichert.

2013 gab es auch personelle Veränderungen in der Geschäftsstelle. Jana Kucerová übernahm das Projekt „Aus Nachbarn werden Freunde“ von Kathrin Lichtenberg, die ab Februar als Geschäftsführerin zum SJR Bayreuth wechselte, und Johnny Rieber verließ uns endgültig zum KJR Bamberg. Die Frage nach der Vertretung unserer pädagogischen Mitarbeiterin, die sich in Mutterschutz befand und seit März 2014 wieder befindet, konnte auch in diesem Jahr nicht zufriedenstellend gelöst werden. Dass diese Situation nach außen hin nicht oder kaum spürbar war, lag am außergewöhnlichen Einsatz unseres Geschäftsführers Franz Stopfer. Ihm und der gesamten Geschäftsstelle

gebührt mein aufrichtiger Dank für die großartige Arbeit, die hier geleistet wurde und wird.

Bevor ich Sie zur Lektüre des Jahresberichts einlade, möchte ich noch einige, mir besonders wichtige Meilensteine des vergangenen Jahres erwähnen.

Alle Dinge, auch die guten, haben einen Anfang und einen Abschluss. Einen solchen Abschluss konnten wir im Dezember mit unserem Projekt „Aus Nachbarn werden Freunde 2012/2013“ feiern. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge nahmen wir am 12. Dezember im Zentrum in Bayreuth Abschied von diesem erfolgreichen Projekt. Mit einem weinenden Auge, weil dieses wichtige Projekt nun zu einem Ende gekommen ist; mit einem lachenden Auge, weil wir die uns gesteckten Ziele mehr als erfüllt haben und sich der deutsch-tschechische Jugendaustausch durch die vielen im Projekt geknüpften Verbindungen zu einem Netz entwickelt hat, dass auch alleine tragfähig ist.

Es war mir ein großes Anliegen, dass wir das Thema „Arbeit gegen (Rechts-) Extremismus“ 2013 angepackt haben. Die deutsch-tschechische Fachtagung „Rechtsextremismus als Herausforderung der deutsch-tschechischen Jugendarbeit“ in Bad Alexandersbad war sicher ein Meilenstein. Die Diskussionen mit den tschechischen Kollegen waren sehr interessant, haben sie nicht nur Gemeinsamkeiten, sondern auch andere Sichtweisen und Einstellungen zu diesem schwierigen Thema aufgezeigt. An diesem Themenfeld möchte ich gern weiter arbeiten. Eine gute Möglichkeit ergibt sich durch die Übernahme der Regionalkoordination für „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (SOR-SMC) ab 2014. Hier

können wir junge Menschen, die sich für die Themenfelder Toleranz, Demokratie und bürgerschaftliches Engagement einsetzen, dabei unterstützen, jeder Art von Extremismus entgegenzutreten.

Im Bereich des Jugendradios konnten wir mit der Eröffnung unserer fünften Jugendredaktion im Oktober in Kulmbach unser Angebot in diesem Bereich noch einmal erweitern und abrunden. Auch haben wir in diesem Jahr mit dem Kooperationsprojekt „Funkolino“ mit dem SJR Coburg viele Erkenntnisse im Bereich der Kinder-radioarbeit sammeln können. Dies soll 2014 zur Initiierung weiterer Kinderradio-projekte führen. Ein großer Dank deshalb an unsere Medienfachberatung, die mit ihrem Einsatz dies möglich gemacht hat.

Alle diese Meilensteine wären sicher nicht in diesem Rahmen möglich gewesen, wenn uns nicht mit dem Bezirk Oberfranken ein zuverlässiger Partner zur Seite gestanden hätte und weiterhin steht. Nur durch das Verständnis von Verwaltung und Politik für die Belange der Jugendlichen und der Jugendverbände lassen sich solche großartigen Projekte planen und durchführen, lässt sich die Jugendarbeit im Ganzen voranbringen. Ein ganz großer Dank auch an unseren Bezirkstagspräsidenten Dr. Günther Denzler, der immer ein offenes Ohr für „seinen“ Bezirksjugendring hat. Einen besonderen Dank möchte ich auch an die Oberfrankenstiftung, vertreten durch Herrn Regierungspräsidenten und Stiftungsratsvorsitzenden Wilhelm Wenning, aussprechen, die durch ihre Förderung wieder viele Jugendprojekte und deutsch-tschechische Schüler- und Jugendbegegnungen ermöglicht hat.

Abschließend möchte ich noch einen Dank an all jene aussprechen, die bis jetzt

unerwähnt geblieben sind, die aber mit ihrer Arbeit die oberfränkische Kinder- und Jugendarbeit das ganze Jahr über unterstützt haben.

Vielen herzlichen Dank für ein spannendes, lehrreiches und erfolgreiches Jahr 2013.



*Ihr/Euer
Michael Eckstein*

Aufgaben und Aufgabenverteilung des Vorstands nach der Satzung des Bayerischen Jugendrings

§ 3 Aufgaben

- 1) Aufgabe des Bayerischen Jugendrings auf allen Ebenen ist es im besonderen,
 - a) dazu beizutragen, dass die jungen Menschen zur Entfaltung und Selbstverwirklichung ihrer Persönlichkeit befähigt werden, wobei die unterschiedlichen Lebenslagen der Geschlechter zu berücksichtigen sind;
 - b) junge Menschen zur aktiven Mitgestaltung der freiheitlichen und demokratischen Gesellschaft zu befähigen, insbesondere durch Förderung des verantwortlichen und selbstständigen Handelns, des kritischen Denkens sowie des sozialen und solidarischen Verhaltens;
 - c) das gegenseitige Verständnis und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in der Gesellschaft und in den Bildungsbereichen, insbesondere bei der jungen Generation, zu fördern;
 - d) die Interessen der jungen Menschen und die gemeinsamen Belange der Mitgliedsorganisationen in der Öffentlichkeit, insbesondere gegenüber Parlamenten, Regierungen und Behörden zu vertreten und die Eigenständigkeit und Leistungsfähigkeit der Jugendorganisationen zu unterstützen;
 - e) die internationale Begegnung und Zusammenarbeit zu pflegen und zu fördern
 - f) einem Aufleben militaristischer, nationalistischer, rassistischer und totalitärer Tendenzen entgegenzuwirken;
 - g) sich für den Erhalt der natürlichen Umwelt einzusetzen, dazu beizutragen, dass junge Menschen lernen, umweltbewusst zu leben, und sie zu motivieren, jetzigen wie zukünftigen Schädigungen der Umwelt entgegenzuwirken;
 - h) sich für den Abbau geschlechtsspezifischer Benachteiligungen einzusetzen sowie Chancengleichheit und gleichberechtigte Teilhabe von Mädchen, jungen Frauen, Jungen und jungen Männern zu fördern;
 - i) junge Menschen durch Angebote der Jugendarbeit in ihrer individuellen und

sozialen Entwicklung zu fördern und benachteiligten oder von Benachteiligungen bedrohten Kindern und Jugendlichen Unterstützung anzubieten,

- j) junge Menschen mit Migrationshintergrund in die Jugendarbeit zu integrieren (interkulturelle Öffnung), sich für ihre gleichberechtigte Teilhabe und Chancengleichheit sowie sich für den Abbau von Benachteiligungen und eine politische und gesellschaftliche Integration einzusetzen.

2) Diese Aufgaben werden insbesondere wahrgenommen:

- a) durch konzeptionelle Förderung der Bildungsaufgaben der Mitgliedsorganisationen, insbesondere der politischen, sozialen, kulturellen und sportlichen Bildung;
- b) durch gemeinsam durchgeführte Aktivitäten einschließlich Anregung und Unterstützung von Aktionen der einzelnen Mitgliedsorganisationen;
- c) durch Schaffung, Bereitstellung und Unterstützung gemeinsamer Angebote und Einrichtungen;
- d) durch Planung und Bedarfsfeststellung mit dem Ziel, durch Einwirken auf Staat und Kommunen Voraussetzungen für Jugendarbeit zu schaffen;
- e) durch Übernahme von staatlichen bzw. kommunalen Aufgaben zur Förderung junger Menschen, insbesondere im Rahmen des Kinder- und Jugendhilferechts.

§ 8 Gliederung, Aufsicht

- 2) Stadt-/Kreisjugendringe und Bezirksjugendringe gestalten eigenverantwortlich und selbstständig ihre Angelegenheiten im Rahmen der Satzung und der Geschäftsordnung. Sie führen in ihrem Gebietsbereich Aufgaben des Bayerischen Jugendrings durch. Bezirksjugendringe erfüllen zudem die mit ihrer Zustimmung an sie delegierten Aufgaben. Die Bezirksjugendringe beraten und unterstützen die Stadt-/Kreisjugendringe und informieren diese

regelmäßig über die Tätigkeit des Bayerischen Jugendrings auf Landesebene.

§ 23 Aufgaben und Aufgabenverteilung des Bezirksjugendring-Vorstands

- 1) Der Vorstand ist für die Aufgabenerledigung des Bezirksjugendringes nach der Satzung, Geschäftsordnung, Finanzordnung und den Beschlüssen des Bezirksjugendringausschusses verantwortlich und entscheidet über Anträge von landesweiter Bedeutung an den Hauptausschuss. Mit der Bestellung eines/einer Geschäftsführers/in werden die Aufgaben der laufenden Geschäfte an den/die Geschäftsführer/in delegiert. Damit verbunden sind folgende Aufgaben:

- Haushaltsverantwortung gem. § 10 FO nach Bestellung durch den Vorstand auf Veranlassung des/der Vorsitzenden
- Aufsicht über das weitere Personal
- Leitung des inneren Dienstbetriebs

Ist der/die Geschäftsführer/in vom öffentlichen Träger überstellt, ist durch schriftliche Vereinbarung zu regeln, dass die Fachaufsicht und welche Teile der Dienstaufsicht auf den/die Vorsitzende/n übertragen werden. Die delegierten Aufgaben erledigt der/die Geschäftsführer/in im Rahmen der Beschlüsse der Organe des Bezirksjugendrings. Der Vorstand legt fest, ob und wie weitere Aufgaben und Aufgabenbereiche an die Geschäftsführung und innerhalb des Vorstands auf seine einzelnen Mitglieder verteilt werden. Diese erledigen sie in Verantwortung gegenüber dem gesamten Vorstand.

- 2) Der/die Vorsitzende vertritt den Bezirksjugendring nach innen und außen und trägt die Gesamtverantwortung. Der/die Vorsitzende wird im Falle seiner/ihrer Verhinderung von dessen/deren Stellvertreter/in vertreten. Sind der/die Vorsitzende und dessen/deren Stellvertreter/in verhindert, so übernimmt ein anderes Vorstandsmitglied die Vertretung; hierzu

bedarf es eines gesonderten Vorstandsbeschlusses. Die Befugnis zur Kassenanweisung und die Kassenführung dürfen nicht in einer Hand liegen.

- 3) Durchführung der vom Hauptausschuss oder Landesvorstand mit Zustimmung des Bezirksjugendrings delegierten Aufgaben, § 8 Abs. 2.
- 4) Der Bezirksjugendring-Vorstand kann beschließende Ausschüsse bilden, denen die Erledigung bestimmter Angelegenheiten übertragen wird, er erlässt für diese eine Geschäftsordnung. Entscheidungen der beschließenden Ausschüsse sind bei der nächstfolgenden Sitzung

des Bezirksjugendring-Vorstands diesem zur Kenntnis zu geben. Sie werden vollzogen, wenn nicht der/die Vorsitzende oder ein sonstiges Vorstandsmitglied eine Überprüfung durch den Bezirksjugendring-Vorstand verlangt oder der Bezirksjugendring-Vorstand mehrheitlich die Entscheidung wegen ihrer grundsätzlichen Bedeutung an sich zieht. Beschließenden Ausschüssen dürfen nicht weniger als drei und nicht mehr als fünf stimmberechtigte Vorstandsmitglieder angehören. Beratende Mitglieder können bei Bedarf hinzugezogen werden. Beschließende Ausschüsse tagen nach Bedarf im Rahmen der Aufträge des Bezirksjugendring-Vorstands. Beschließende Aus-

schüsse können jederzeit vom Bezirksjugendring-Vorstand aufgelöst werden.

- 5) Vorstandsmitglieder dürfen nicht an Angelegenheiten mitwirken, die ihnen oder ihren Angehörigen einen persönlichen, wirtschaftlichen Vorteil verschaffen könnten. Im Falle von Aufsichtsmaßnahmen (§17) dürfen Vorstandsmitglieder nicht mitwirken in Angelegenheiten, in denen sie oder Organe des Bayerischen Jugendrings, denen sie angehören, von Aufsichtsmaßnahmen betroffen sein könnten.

Zusammensetzung des Vorstandes



Michael Eckstein
Vorsitzender

Stadtjugendring Coburg



Susanne Kraus
Stellv. Vorsitzende

Kreisjugendring Kulmbach



Claudia Gebele
Vorstandsmitglied

Bund der Deutschen Katholischen Jugend



Florian Karl-David
Vorstandsmitglied

Evangelische Jugend



Tina Krause
Vorstandsmitglied

DGB-Jugend



Alexander Müller
Vorstandsmitglied

Pfadfinderbund Weltenbummler



Katharina Stubenrauch
Vorstandsmitglied

Bayerische Sportjugend

Arbeitsbericht 2013 zur Sitzung des Bezirksjugendringausschusses

am 5. April 2014 in der Jugendherberge Hof

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendarbeit,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Vorstand des Bezirksjugendrings Oberfranken möchte mit diesem Bericht Rechenschaft darüber ablegen, was wir im vergangenen Jahr geleistet haben und welche Ziele erreicht wurden. Darüber hinaus wird im zweiten Teil der Fokus darauf gelegt, welche Aufgaben wir im Jahr 2014 angehen werden.

Schlaglichter 2013 (reduziert auf max. 3 Beispiele – ausführlicher im nachfolgenden Text)

Unsere Ziele 2013	Was wir erreicht haben
Mehr Engagement für politische Jugendbildung	■ Fachtagung „Rechtsextremismus als Herausforderung der deutsch-tschechischen Jugendarbeit“ ■ Beitritt zur Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg ■ BezJR beantragt Regionalkoordination für das Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“
Weiterentwicklung der Medienarbeit	■ Erste deutsch-tschechische JUFINALE ■ Kinderradio in Coburg und Wiedereröffnung des Bayreuther Jugendrudio-Studios im „ZENTRUM“ ■ Realisierung neuer Angebote
Förderung der deutsch-tschechischen Jugendarbeit	■ Fachtagung „Rechtsextremismus als Herausforderung der deutsch-tschechischen Jugendarbeit“ ■ Sondermittel der Oberfrankenstiftung für deutsch-tschechische Jugendbegegnungen ■ Projektphase „Aus Nachbarn werden Freunde (2012-2013)“ erfolgreich abgeschlossen
Intensivierung der Kooperation von Jugendarbeit und Schule	■ Schulartübergreifendes SMV-Bezirksseminar „Mitreden in der Schule... aber wie?“ ■ Regionaltagung für pädagogische Fachkräfte in der Offenen Ganztagschule ■ Medienprojekte in Kooperation mit Schulen
Mitarbeit auf Landesebene	■ Vertretungen in den Gremien des Bayerischen Jugendrings ■ Regelmäßige Mitarbeit auf Landesebene in Arbeitskreisen
Fortsetzung der Jugendringoffensive	■ Unterstützung und Beratung der Jugendringe und -organisationen ■ Organisationsberatung und Vorstandscoaching
Ausbau der Dienstleistungen als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken	■ „Jugendarbeit als Marke“ – Seminar zur Öffentlichkeitsarbeit in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ■ CipKom-Telefonsupport für die oberfränkischen Stadt-/Kreisjugendringe
Fachliche Weiterentwicklung der Jugendarbeit	■ Fachberatung für unsere Stadt-/Kreisjugendringe und Jugendorganisationen ■ Durchführung von Regionaltagungen für verschiedenste Fachgruppen

Schlaglichter 2013

Unsere Ziele 2013 und was wir erreicht haben

Aktive Gremienarbeit

Frühjahrsausschuss

Am 4. Mai 2013 tagte der Bezirksjugendringausschuss im Jugendtagungshaus Wirsberg. Im Mittelpunkt stand die turnusgemäße Neuwahl des Vorstandes. Als Beisitzer neu in den Vorstand gewählt wurden Tina Krause (DGB-Jugend) und Florian Karl-David (Evangelische Jugend). Für zwei weitere Jahre im Amt bestätigten die Delegierten den Vorsitzenden Michael Eckstein (Bayerische Sportjugend und SJR Coburg), die stellv. Vorsitzende Susanne Kraus (Landjugend und KJR Kulmbach) sowie die Beisitzer Claudia Gebele (BDKJ), Katharina Stubenrauch (Bayerische Sportjugend) und Alexander Müller (Pfadfinderbund Weltenbummler). Dieter Sauer und Thomas Thiem wurden als Revisoren wiedergewählt. Zu Einzelpersonlichkeiten berufen wurde Gerhard Herrmannsdörfer, der dem Vorstand von 1998-2013 angehörte, Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler sowie Bezirksrat Siegfried Stengel.



(von rechts vorne) Claudia Gebele, Katharina Stubenrauch, Susanne Kraus und Tina Krause
(von rechts hinten) Michael Eckstein, Alexander Müller und Florian Karl-David

Verabschiedung von Gerhard Herrmannsdörfer und Peter Popp

Michael Eckstein würdigte die großen Verdienste von Gerhard Herrmannsdörfer, der dem Vorstand seit 1998 angehörte. Gerhard begleitete in dieser Zeit aktiv wichtige Maßnahmen wie z.B. die Etablierung der Medienfachberatung, das deutsch-tschechische

Projekt „Aus Nachbarn werden Freunde“ oder auch die Fortschreibung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms. Er vertrat den BezJR in wichtigen Gremien wie dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. oder auch im Partnerschaftsverein Transkarpatien e.V. Im Vorstand war Gerhard durch seine ausgleichende, kompromissfindende und immer nach vorne gerichtete Art eine unverzichtbare Stütze.



(links) Gerhard Herrmannsdörfer

Peter Popp engagierte sich seit 2006 im Vorstand. Die Situation der Jugendarbeit im ländlichen Raum lag ihm dabei besonders am Herzen, weshalb er diesen Schwerpunkt auch federführend in die Fortschreibung des Kinder- und Jugendprogramms einbrachte. Geprägt durch seine Landjugendarbeit war er ein wichtiger Initiator des Arbeitskreises „Zukunft der Jugendarbeit“. Auch die deutsch-tschechische Jugendarbeit

und das Projekt „Aus Nachbarn werden Freunde“ war ein Arbeitsfeld, für das sich Peter sehr engagierte. Von Anfang an nahm er an Informationsfahrten und Seminaren für Multiplikatoren oder an der Bambiriada teil und konnte so eigene Erfahrungen in seinen Verband sowie die oberfränkische Jugendarbeit insgesamt tragen. Im Vor-

stand war Peter Popp immer ein besonnener, kluger und überlegter Ratgeber.



Peter Popp (rechts)

Auf Antrag des Vorstandes beschloss der Bezirksjugendringausschuss der „Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg“ beizutreten. Mit dem Beitritt zum Aktionsbündnis will der Bezirksjugendring sein Engagement in diesem Bereich verstärken. In der Antragsbegründung wird auf die Schlüsselrolle hingewiesen, die Jugendarbeit im Bereich der Prävention hat. Es gelte durch geeignete Projekte und Veranstaltungen das Selbstwertgefühl der Jugendlichen zu stärken, sie zu selbstbestimmtem Handeln zu befähigen, ihr soziales und interkulturelles Leben zu fördern und gefährdete Jugendliche zu integrieren.



Bezirksrat und Einzelpersonlichkeit Wolfgang Hoderlein, der im Herbst nicht mehr für den Bezirkstag kandidierte und sich deshalb auch nicht mehr als Einzelpersonlichkeit zur

Verfügung stellte, bedankte sich beim Ausschuss und den hauptberuflichen Mitarbeiter/-innen für die geleistete Arbeit. Er bestätigte dem Bezirksjugendring, immer wieder wichtige Themen aufzugreifen und aus dem Blickwinkel der Jugendringe und -verbände zu bearbeiten. Besonders hob Hoderlein die Aktion „Lernort Bezirk“, das deutsch-tschechische Projekt „Aus Nachbarn werden Freunde“ und die aktuelle Befassung mit der demografischen Entwicklung in Oberfranken hervor.

Herbstausschuss

Erstmals fand bei diesem Herbstausschuss bereits am Vorabend die Arbeitstagung der Jugendverbände- und der Jugendringvorsitzenden statt. Beide Veranstaltungen waren gut besucht, was sicher auch an dem kurzfristig auf die Tagesordnung gesetzten Thema „Was geht – Heldinnen und Helden 2015“ lag. Martin Holzner vom Bayerischen Jugendring stellte das Konzept der landesweiten Aktion vor und die Jugendverbands- und Jugendringvorsitzenden diskutierten zusammen in großer Runde ihre Einschätzungen dazu. Dabei wurde deutlich, dass die Heldenaktion in der vorliegenden Form in Oberfranken nur wenig Befürworter findet. Die angedachte Kostenbeteiligung stand bei den Ablehnungsgründen dabei nicht im Vordergrund. Vielmehr wurden inhaltliche und terminliche Vorbehalte so wie die vielerorts geringen Ressourcen als Gründe für die mangelnde Unterstützung genannt. Kritik gab es auch an der Herangehensweise der Landesebene. Die Jugendverbände und Jugendringe diskutierten die weiteren Themen anschließend in getrenn-

ten Sitzungen. Nachdem viele Themen bereits am Vorabend ausführlich diskutiert wurden, stand der Ausschuss am Samstag ganz im Zeichen der Berichterstattung des Vorstandes und der Beschlussfassung des Jahresprogramms für 2014.



Bezirksrat Siegfried Stengel (links im Bild) und der Forchheimer Landtagsabgeordnete Michael Hofmann (rechts im Bild) betonten in ihren Grußworten die Wichtigkeit ehrenamtlichen Engagements und bedankten sich beim Bezirksjugendring für die geleistete Arbeit.

Dr. Hartmut Hopperdietzel, Mitarbeiter des Ministerialbeauftragten für die Realschulen in Oberfranken, dankte dem Bezirksjugendring für die gute Zusammenarbeit und freute sich, dass dieser ab 2014 Regionalstelle für das Bundesprojekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ wird. Vorsitzender Michael Eckstein bezeichnete in seinem Rechenschaftsbericht die Übernahme dieser Aufgabe und die im Oktober stattgefundenen deutsch-tschechische Fachtagung zum Thema „Herausforderung Rechtsextremismus“ als wichtige Bausteine, die den Beitritt des Bezirksjugendrings zur „Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg“ mit Leben füllt.



BJR-Landesvorstandsmitglied Christoph Schroth informierte über aktuelle Themen der Landesebene. Überraschend sei vor allem die Umresortierung des BJR vom Kultus- in das

Sozialministerium gewesen. Ein Thema, das auch bei den Jugendämtern offensichtlich zu Unklarheiten in der Umsetzung führt, sei das Bundeskinderschutzgesetz. Schroth stellte hier ganz deutlich die Verpflichtung der örtlichen Jugendämter heraus und betonte, dass die daraus erwachsenden Aufgaben auch nicht an die Jugendringe weitergereicht werden könnten. Verständnis zeigte Schroth für die Haltung der Jugendverbands- und Jugendringvertreter zur geplanten Aktion „Was geht – Heldinnen und Helden 2015“. Auch wenn er persönlich das Projekt als eine tolle Aktion bezeichnete, kommentierte er die oberfränkische Haltung mit dem Sprichwort: „Lieber ein klares NEIN, als ein hastiges JA“.

Vorstandsaktivitäten

Der Bezirksjugendring-Vorstand setzt die jugendpolitischen Leitlinien für die Arbeit des Bezirksjugendrings fest, sorgt für deren Umsetzungen und nimmt wichtige Vertretungsaufgaben wahr. Unsere Vorstandsmitglieder haben sich im Jahr 2013 an folgenden Aktivitäten beteiligt und Termine wahrgenommen.

Vorstandssitzungen

- 22. Februar 2013
- 11. April 2013
- 04. Juli 2013
- 24. Oktober 2013
- 10. Dezember 2013

Darüber hinaus fanden zu wichtigen Themen „Ad-hoc-Termine“ statt.



Vollversammlungsbesuche:

Jugendring	Frühjahr
KJR Bamberg	M. Eckstein
KJR Wunsiedel	S. Kraus
SJR Bamberg	K. Stubenrauch
KJR Bayreuth	P. Popp
KJR Kronach	C. Gebele
SJR Hof	M. Eckstein
KJR Forchheim	C. Gebele
KJR Hof	G. Hermannsdörfer
SJR Bayreuth	S. Kraus
SJR Coburg	P. Popp
KJR Kulmbach	M. Eckstein
KJR Lichtenfels	A. Müller
KJR Coburg	M. Eckstein

Jugendring	Herbst
SJR Bamberg	entschuldigt
KJR Coburg	A. Müller
KJR Bayreuth	F. Karl-David
KJR Kronach	T. Krause
KJR Wunsiedel	entschuldigt
SJR Hof	F. Stopfer
KJR Forchheim	C. Gebele
KJR Hof	entschuldigt
SJR Bayreuth	entschuldigt
SJR Coburg	M. Eckstein / A. Müller
KJR Bamberg	M. Eckstein
KJR Lichtenfels	S. Kraus
KJR Kulmbach	F. Karl-David

Mitarbeit von Vorstandsmitgliedern beim Arbeitsschwerpunkt „Aus Nachbarn werden Freunde“

Die Vorstandsmitglieder Susanne Kraus und Peter Popp unterstützten das Projekt bei der Infofahrt zur Bambiriada nach Cheb und Florian Karl-David, Tina Krause und Michael Eckstein bei der grenzüberschreitenden Fachtagung „Rechtsextremismus als Herausforderung der deutsch-tschechischen Jugendarbeit“.

Vertretung auf Landesebene

Michael Eckstein und – in Vertretung des Vorsitzenden – Claudia Gebele arbeiteten auch 2013 aktiv in den Gremien des Bayerischen Jugendrings mit. Neben der Vertretung im Hauptausschuss des BJR finden jährlich drei Arbeitstagen der Bezirksjugendringe statt, bei denen es um den Austausch von Informationen und die Abstimmung gemeinsamer Positionen geht. Zusätzlich trafen sich die Geschäftsführer/-innen der Bezirksjugendringe auf Einladung des BJR zu zwei Arbeitstagen auf Landesebene.

Vertretung in regionalen Institutionen

Der Vorstand des Bezirksjugendrings nimmt die Vertretung in folgenden Institutionen wahr und vertritt die Interessen der oberfränkischen Jugendarbeit in deren Gremien.

- Institut für Entwicklungsforschung im ländlichen Raum (Tina Krause)
- Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. – Bezirksverband Oberfranken (Michael Eckstein)
- Euregio Egreensis (Susanne Kraus)
- Partnerschaftsverein Transkarpaten e.V. (Susanne Kraus)
- Oberfranken Offensiv, Forum Zukunft Oberfranken e.V. (Katharina Stubenrauch)
- Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg (Tina Krause)

Politische Jugendbildung

Zu unserem Schwerpunktthema „Politische Jugendbildung“, das sich aus den strategischen Überlegungen zur Zukunft der Jugendarbeit entwickelte, konnten 2013 weitere Maßnahmen umgesetzt werden. Ein wichtiger Schritt war der Beitritt zur „Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg“, der im Berichtsjahr durch konkrete Maßnahmen mit Leben erfüllt wurde:

Fachtagung „Rechtsextremismus als Herausforderung der deutsch-tschechischen Jugendarbeit“

Gut 20 Teilnehmende zählte die Fachtagung „Rechtsextremismus als Herausforderung

der deutsch-tschechischen Jugendarbeit“ am 5. Oktober in Bad Alexandersbad. In Fachvorträgen und Diskussionen wurde deutlich, dass sich die rechtsextreme Szene in der Grenzregion vernetzt und es für die deutsch-tschechische Jugendarbeit wichtig ist, sich mit dieser Herausforderung auseinanderzusetzen.

Bezirksjugendring wird ab 2014 Regionalkoordinator für das Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist ein Projekt von und für Schüler/-innen. Ihm gehören bundesweit über 1.270 Schulen an, die von rund einer Million Schüler/-innen besucht werden. Bis 2015 sollen allein in Bayern 500 SOR-SMC-Schulen für das Netzwerk gewonnen werden. Um dieses Ziel zu erreichen, wird die Arbeit stärker regionalisiert. Für Oberfranken wird der Bezirksjugendring ab 2014 diese Aufgabe übernehmen.

Erhebung „Politik erleben“

Unter dem Arbeitstitel des Projekts „Politik erleben“, möchten wir jungen Menschen „Politik“ näher bringen, Erfahrungen ermöglichen und sie zur Mitgestaltung unserer Gesellschaft motivieren. Deshalb arbeiten wir bereits seit 2011 in Kooperation mit dem Bezirk Oberfranken und der Fachstelle für Didaktik der Sozialkunde der Uni Bamberg an der Entwicklung verschiedener Module. Eines dieser Module ist der „Lernort Bezirk“, der sich 2012 als interessantes Angebot für Jugendgruppen und Schulklassen etablieren konnte. Hier können Schulklassen und Jugendgruppen den Bezirk Oberfranken und seine Einrichtungen erkunden (www.lernort-bezirk-oberfranken.de). In einem weiteren Schritt wurde 2012 mit Unterstützung der Universität Bamberg eine Bestandsaufnahme zur politischen Bildung durchgeführt, deren Auswertung im Jahr 2013 erfolgte. Die Ergebnisse zeigen ein großes Interesse am Aufbau eines Netzwerkes in Oberfranken. Der Bezirksjugendring wird deshalb eine Website einrichten, auf der Methoden und Best-Practice-Beispiele zur Verfügung gestellt werden.

Medienfachberatung

Erste deutsch-tschechische JUFINALE war ein großer Erfolg



Durch die enge Vernetzung mit unserem deutsch-tschechischen Projekt „Aus Nachbarn werden Freunde (2012-2013)“ war es erstmals möglich, die JUFINALE am 23. November in Selb grenzüberschreitend auszurichten. Diese Idee kam bei den jungen Filmproduzenten großartig an. Insgesamt wurden 46 Filme gezeigt, davon 16 aus Tschechien. Parallel zum Filmfest fand eine Jugendbegegnung mit Workshops aus dem Medienbereich statt.

Jugendradio jetzt an fünf Standorten – Pilotprojekt „Kinderradio in Coburg“ erfolgreich

Auch 2013 wurden die Jugendradioredaktionen in Bamberg, Coburg, Hof und Bayreuth weitergeführt. Neu hinzu kam die jungFM Redaktion in Kulmbach. Diese Redaktion ging aus einem P-Seminar hervor, das von unserer Medienfachberatung betreut wurde. Großen Zuspruch erfährt das im Dezember 2012 gestartete Pilotprojekt „Kinderradio“ in Kooperation mit dem SJR Coburg. Hier treffen sich gut zehn Kinder (teilweise mit Migrationshintergrund) bei regelmäßigen Redaktionssitzungen unter medienpädagogischer Anleitung.

Wiedereröffnung des Bayreuther Studios

Nach einer zweijährigen Umbauphase konnte die „Funkloch“-Redaktion Bayreuth am 4. Oktober in das frisch renovierte Studio im ZENTRUM Bayreuth einziehen. Umrahmt war der Wiedereinzug von

einer jungFM-Party, an der sich Mitglieder aller Redaktionen beteiligten.

Bedarfserhebung für medienpädagogische Angebote

Um die Angebote der Medienfachberatung noch stärker an den Bedürfnissen der Zielgruppen orientieren zu können, wurde 2013 eine Medienbedarfsanalyse durchgeführt. Dabei zeigte sich, dass vor allem im Bereich „Vorträge“ zu aktuellen medienpädagogischen Themen zusätzlicher Bedarf besteht. (Ausführlicher Bericht auf Seite 18/19).

Deutsch-tschechische Jugendarbeit Abschlussveranstaltung des deutsch-tschechischen Projekts 2012/2013



Denise Meier und Jenny Meyer von der Mittelschule Bindlach beteiligten sich mit ihrer tschechischen Partnerschule am Projekt

„Aus Nachbarn werden Freunde (2012-2013)“, das deutsch-tschechische Projekt des Bezirksjugendrings in Kooperation mit Tandem Pilsen, endete am 31.12.2013. Während der zwei Projektjahre unterstützte das Projekt 765 Kinder und Jugendliche bis 27 Jahre bei 1.712 Teilnehmertagen. Die selbst gesetzten Projektziele wurden in allen Bereichen deutlich übererfüllt.



Schirmherr Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler

Bei der Abschlussveranstaltung am 12. Dezember betonten Schirmherr Bezirks-tagspräsident Dr. Günther Denzler, Frau JUDr. Jaroslava Havlíčková vom Regierungsamt des Pilsner Bezirks und Bayreuths Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe in ihren Grußworten die Wichtigkeit grenzüberschreitender Jugendarbeit. Sie bezeichneten das Projekt des Bezirksjugendrings als einen wichtigen Baustein zum Zusammenwachsen der beiden Länder und bedankten sich bei den Initiatoren für die erfolgreiche Arbeit. Die beiden Projektmitarbeiterinnen Jana Kucero-vá und Martina Petrakovicová informierten die gut 60 Gäste über die erfolgreich durchgeführten Maßnahmen. Als einen besonderen Veranstaltungshöhepunkt stellten sie das erste deutsch-tschechische Jugendfilmfest JUFINALE vor, das am 23. November in Selb stattfand. Geschäftsführer Franz Stopfer vom Bezirksjugendring Oberfranken und Jan Lontschar von Tandem Pilsen hatten ein Weihnachtsgeschenk dabei: Die Förderzusage für das neue Projekt „KULTURJAM“, das am 1. Januar 2014 an den Start gehen kann.



Bezirksjugendring-Vorsitzender Michael Eckstein dankte allen Verantwortlichen für ihre erfolgreiche Arbeit und wünschte dem neuen Projekt viel Erfolg

Fachtagung „Rechtsextremismus als Herausforderung der deutsch-tschechischen Jugendarbeit“

Gut 20 Teilnehmende zählte die Fachtagung „Rechtsextremismus als Herausforderung der deutsch-tschechischen Jugendarbeit“ am 5. Oktober in Bad Alexandersbad. In Fachvorträgen und Diskussionen wurde deutlich, dass sich die rechtsextreme Szene in der Grenzregion vernetzt und es für die deutsch-tschechische Jugendarbeit wichtig ist, sich mit dieser Herausforderung auseinanderzusetzen. (Einen ausführlichen Projektbericht finden Sie auf Seite 20/21).



Die drei Referenten der Fachtagung: Martin Becher, Klára Kalibová und Juliane Niklas.

Oberfrankenstiftung fördert weiterhin deutsch-tschechische Jugendbegegnungen

Nachdem die 200.000 € der Oberfrankenstiftung zu Beginn des Jahres 2012 aufgebraucht waren, stellte die Stiftung noch einmal 120.000 € zur Verfügung. Diese Mittel werden vom Bezirksjugendring be-

wirtschaftet. Bis Ende Januar 2014 trafen sich seit Beginn der Förderung 8.105 Kinder und Jugendliche bei 33.655 Teilnehmertagen beiderseits der Grenze. Diese Zahlen belegen das große Interesse an deutsch-tschechischen Jugendbegegnungen in Oberfranken und den angrenzenden tschechischen Bezirken.

Kooperation von Jugendarbeit und Schule

Die Zusammenarbeit von Schule und Jugendarbeit ist seit Jahren ein wichtiges Thema für den Bezirksjugendring. Durch die unübersehbare Einführung der Ganztagschule verbringen Kinder und Jugendliche immer mehr Zeit in der Schule. Für klassische Angebote der Jugendarbeit in den Nachmittagsstunden fehlt immer häufiger die Zeit. Deshalb gilt es, neue Formen der Kooperation von Schule und Jugendarbeit auszuloten und zu erproben. Der Bezirksjugendring nutzte seine Möglichkeiten der Kooperation über das pädagogische Fachpersonal in der Offenen Ganztagsbetreuung und die oberfränkischen Schüler/innenvertretungen. Darüber hinaus gab es eine Reihe von Einzelmaßnahmen und Projekten der Medienfachberatung und des deutsch-tschechischen Projektes „Aus Nachbarn werden Freunde (2012-2013)“. Tätigkeits-schwerpunkte im Berichtszeitraum waren:

- Durchführung des schulartübergreifenden SMV-Bezirksseminars „Mitreden in der Schule... aber wie?“ in Kooperation mit der Jugendbildungsstätte Burg Feuerstein

- Mitwirkung bei den Bezirksaussprachetagen der oberfränkischen Gymnasien und Realschulen
- Kontaktpflege zu den Ministerialbeauftragten der Gymnasien und Realschulen in Oberfranken
- Durchführung von Medienprojekten in Zusammenarbeit mit Schulen
- Durchführung von Kooperationsmaßnahmen mit unserem deutsch-tschechischen Projekt „Aus Nachbarn werden Freunde (2012-2013)“

(Einen ausführlichen Bericht zum „SMV-Bezirksseminar“ finden Sie auf Seite 17).



Dr. Hartmut Hopperdietzel, Mitarbeiter des Ministerialbeauftragten für die Realschulen in Oberfranken

Jugendringoffensive

Nach wie vor genutzt wurden auch 2013 die individuelle, auf die Bedürfnisse vor Ort zugeschnittene Organisationsberatung, OE-Einzelprojekte und Vorstandsscoachings durch den Geschäftsführer.

Ausbau der Dienstleistungen als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken

Als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken unterstützt und berät der Bezirksjugendring die Jugendorganisationen sowie die Stadt- und Kreisjugendringe in Oberfranken. Zu den Standards, die auch 2013 sichergestellt wurden, gehören beispielsweise der Vollzug des Freistellungs-gesetzes, Stellungnahmen für Investitions-fördermaßnahmen, Zuschussbearbeitung von Anträgen aus Mitteln der Oberfrankenstiftung, Beratungen und die Kontingentbewirtschaftung von Fördermitteln der Landesebene. Bei Einzelfällen standen die Mitarbeiter/-innen der Geschäftsstelle auch im Berichtsjahr wieder mit Rat und Tat zur Seite. Dabei versuchten sie stetig den Verwaltungsaufwand für die Ehrenamtlichen unserer Jugendringe und Verbände möglichst klein zu halten.

Weiterentwicklung der Jugendarbeit

Im Jahr 2013 stand der Bezirksjugendring wie gewohnt den Kreis- und Stadtjugendringen sowie den Jugendorganisationen bei fachlichen Fragen beratend zur Seite und übernahm die von der Landesebene übertragenen Aufgaben. Er veranstaltete für die verschiedenen Fachgruppen in der Jugendarbeit Regionaltagungen, die den regelmäßigen Austausch ermöglichen, Vernetzung fördern und der fachlichen Weiterentwicklung dienen.

Arbeitstagungen für Jugendringe und -verbände

Zu den Standards des Bezirksjugendrings gehört die Information und Abstimmung mit den Vorsitzenden der oberfränkischen Stadt- und Kreisjugendringe sowie den Verbandsspitzen auf Bezirksebene. Insgesamt fanden vier Arbeitstagungen statt. Zwei im Frühjahr und zwei im Herbst. Schwerpunkt bei den Frühjahrstagungen war das Thema „Ohne Moos nichts los! – Informationen über Fördermöglichkeiten des BezJR“ sowie Überlegungen für eine gemeinsame oberfrankenweite Initiative gegen Rechts. Im Herbst wurde in beiden Tagungen die geplante landesweite Aktion „Was geht – Heldinnen und Helden 2015“ diskutiert. Dabei zeichnete sich eine geringe Unterstützungsbereitschaft der oberfränkischen Jugendringe und -verbände ab.

Fachtagungen für die oberfränkischen Jugendpfleger/-innen

Die oberfränkischen Jugendpfleger/-innen trafen sich wie gewohnt zu zwei Veranstaltungen im Berichtsjahr. Bei der Frühjahrstagung in Weismain setzten sie sich schwerpunktmäßig mit dem Thema „Fachkräfteentwicklung in der Kinder- und Jugendarbeit“ auseinander, zu dem Winfried Pletzer vom Bayerischen Jugendring referierte. Im Herbst ging es in der Landvolkshochschule Feuerstein zwei Tage thematisch um Wege zur „Entschleunigung – und die Befreiung vom Hamsterrad“. Akademischer Direktor und Privatdozent Prof. Dr. Fritz Reheis, der an der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bamberg lehrt und Autor zahlreicher Veröffentlichungen zum Thema ist, gab interessante Einblicke in die „Theorie der Zeit“ und welche Möglichkeiten wir haben, mit Zeit umgehen. *(Ausführlicher Bericht auf Seite 74)*

Fachtagungen für die Mitarbeiter/-innen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Auch die Mitarbeiter/-innen der OKJA kamen zu zwei Fachtagungen zusammen, die sich beide aus unterschiedlichen Perspektiven mit dem Thema „Public Relations“ und „Öffentlichkeitsarbeit“ beschäftigten. Bei der Frühjahrstagung in Kulmbach verglichen die Teilnehmenden die einzelnen PR-Aktivitäten der Einrichtungen. Bei der Herbsttagung, die im Haus der Jugend in Selb stattfand, gab es professionelle Unterstützung in Form eines Workshops, den Frau Prell von der Werbeagentur Riegg & Partner leitete. *(Ausführlicher Bericht auf Seite 76)*

Fachtagungen der Jugendring-Geschäftsführer/-innen

Die oberfränkischen Jugendring-Geschäftsführer/-innen trafen sich 2013 ebenfalls zu zwei Fachtagungen. Bei der Frühjahrstagung in Konradsreuth informierten BJR-Geschäftsführer Heiner Kopriwa sowie die neue Personalsachbearbeiterin und Leiterin der Fachstelle „Personal bei Gliederungen“, Frau Ute Lehmann, über wichtige Punkte zu den Themen „Personal und Arbeitsschutz“. Die Herbsttagung fand in der Coburger Jugendeinrichtung Cole statt. Martin Holzner vom BJR stellte die neuen Standards und Arbeitshilfen zum Themenbereich „Personalführung und Personalentwicklung in SJR/KJR“ vor, und gemeinsam diskutierten die Jugendring-Geschäftsführer/-innen erste Ansatzpunkte zur Umsetzung. Ein zweites nicht weniger wichtiges Thema war die Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes. *(Ausführlicher Bericht auf Seite 75)*

Personelle Veränderungen bei Stadt- und Kreisjugendringen



Unser langjähriger Medienfachberater Johannes Rieber wurde ab 16. Mai 2013 Geschäftsführer des KJR Bamberg. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg für die neue Aufgabe!

Offensichtlich ist der Bezirksjugendring eine Nachwuchsschmiede für Jugendring-Geschäftsführer/-innen, denn auch unsere Projektmitarbeiterin Kathrin Lichtenberg, wechselte am 1. Februar als Geschäftsführerin zum SJR Bayreuth. Auch ihr wünschen wir alles Gute für die neue Herausforderung!



Bayreuth. Viel Erfolg für die neue Tätigkeit!

Stephanie Herrmann, die bisherige Geschäftsführerin des SJR Bayreuth, bleibt zwar der Jugendarbeit verbunden, wechselte aber zur kommunalen Jugendarbeit der Stadt

Nadine Rohowsky vertritt als Geschäftsführerin des Kreisjugendrings Lichtenfels seit Juli 2013 Claudia Lang, die sich in Elternzeit befindet. Auch ihr wünschen wir alles Gute!



Sebastian Gesell, zu ihrem Sprecher. Herzlichen Glückwunsch dazu!

Die Geschäftsführer/-innen der oberfränkischen Stadt- und Kreisjugendringe wählten bei ihrer Frühjahrstagung in Konradsreuth den Geschäftsführer des Kreisjugendrings Hof,

Zusammenfassung 2013

Trotz der angespannten Personalsituation in der Geschäftsstelle war 2013 mit 164 Veranstaltungstagen, innovativen Projekten und vielen Angeboten wieder ein arbeitsreiches und sehr erfolgreiches Jahr für den Bezirksjugendring Oberfranken.

Wir freuen uns, dass wir mit unseren Themen und Beiträgen wichtige Impulse zur Weiterentwicklung der oberfränkischen Jugendarbeit geben konnten. Besonders bedanken möchten wir uns für die große Sympathie, Wertschätzung und Unterstützung,

die unserer Arbeit von allen Seiten entgegengebracht wurde. Nur dadurch konnten wir auch im Jahr 2013 eine gute Arbeit für die Jugend in Oberfranken zu leisten.

Ausblick – unsere Ziele für 2014

Als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken sind wir Dienstleister und Partner für die Jugendarbeit in der Region. Neben den wichtigen „Standards“ legt der Bezirksjugendring in seinem Jahresprogramm immer auch besondere Schwerpunkte fest, die sich an aktuellen Entwicklungen, Themenstellungen und besonderen Herausforderungen orientieren.

Aktivitäten im Rahmen des Beitritts zur Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg

Der Beitritt zur Allianz war ein wichtiger Schritt und auch ein Bekenntnis dafür, dass sich die Jugendarbeit in Oberfranken aktiv gegen Rechtsextremismus einsetzen will. Jedes Mitglied der Allianz ist allerdings auch aufgefordert, dieses Ziel durch entsprechende Maßnahmen zu unterstützen. 2014 wird dies vor allem durch die Übernahme der Regionalkoordination des Netzwerkes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ erfolgen. „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist ein Projekt von und für Schüler/-innen. Es bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, das Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten, in dem sie sich bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden. „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist mit über 1.270 Schulen und rund einer Million Schüler/-innen das größte Schulnetzwerk in Deutschland. Bis 2015 sollen allein in Bayern 500 Schulen für das Netzwerk gewonnen werden

(heute sind es ca. 140). Für Oberfranken wird der Bezirksjugendring ab 2014 diese Tätigkeit übernehmen. Zu den Aufgaben gehört dabei nicht nur die Überreichung der SOR-SMC-Urkunden. Wir wollen in Kooperation mit der Jugendbildungsstätte Neukirchen auch zu Regionaltreffen einladen, um so eine stärkere Vernetzung der SOR-SMC-Schulen in Oberfranken zu fördern.

Weiterentwicklung des Projekts „Politik erleben“

Das Ziel des Projekts ist die Förderung der politischen (Jugend-)Bildung in Oberfranken. Gemeinsam mit dem Bezirk Oberfranken wurde 2011 ein erster Baustein „Lernort Bezirk“ fertiggestellt. Hier können Schulklassen und Jugendgruppen den Bezirk Oberfranken und seine Einrichtungen erkunden (www.lernort-bezirk-oberfranken.de). Als Erweiterung und Ergänzung dieses „vor Ort Programms“ soll 2014 ein „Planspiel Bezirk“ erarbeitet werden. Für die mit Unterstützung der Universität Bamberg durchgeführte Bestandsaufnahme zur politischen Bildung liegt die Auswertung vor. Die bisherigen Ergebnisse zeigen ein großes Interesse am Aufbau eines Netzwerkes in Oberfranken. Allerdings können 2014 nicht alle in diesem Themenbereich geplanten Maßnahmen umgesetzt werden, weil die für diesen Bereich zuständige Mitarbeiterin in Elternzeit ist. Stattfinden wird allerdings die folgende Veranstaltung:



Regionaltagung für Jugendbeauftragte nach der Kommunalwahl

Wie immer nach der Kommunalwahl werden wir voraussichtlich im September/Oktober 2014 in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen Jugendarbeit in Oberfranken eine Regionaltagung für Jugendbeauftragte zum Thema „Kommunale Jugendpolitik“ anbieten.

Deutsch-tschechisches Projekt „KULTURJAM“

Unsere seit 2006 erfolgreiche deutsch-tschechische Jugendarbeit kann auch 2014 fortgesetzt werden. Am 21. November 2013 beschied uns die Regierung von Oberfranken, dass wir am 1. Januar 2014 mit unserem neuen Projekt „KULTURJAM“ starten können.



Der Schwerpunkt dieses bis August 2015 befristeten Projekts liegt im Bereich Bandaustausch und Jugendkultur. Dabei zeichnet sich eine mögliche Verknüpfung mit unseren Aktivitäten gegen Rechts ab. Geplant ist die Erstellung einer „Anti-Schulhof-CD“, die bei deutsch-tschechischen Bandwochenenden eingespielt wird.

Außerdem werden Videoworkshops, Jugendbegegnungen mit 400 Teilnehmertagen und die Initiierung neuer Partnerschaften von Kulturgruppen durchgeführt.

Weiterentwicklung und neue Angebote der Medienfachberatung 2014

Neben der wöchentlichen Betreuung der fünf Jugendradioreaktionen bietet die Medienfachberatung des Bezirksjugendrings 2014 viele neue Angebote. Dazu gehören die Bereiche Trickfilm, Geocaching, GoPro, Apps und Co., iPad-Innovationen, Fotowettbewerbe, Facebook & Co., Web 2.0 und Urheberrecht. Fortgeführt wird das im Dezember 2011 gestartete Projekt „Kinderradio“ in Kooperation mit dem SJR Coburg. Hier treffen sich 8 bis 10 Kinder bei regelmäßigen Redaktionssitzungen und produzieren Beiträge unter medienpädagogischer Anleitung. Nachdem sich das Pilotprojekt sehr gut bewährt hat, sind für 2014 einzelne Kinderradioprojekte mit Jugendverbänden in Bamberg geplant. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Gewinnung neuer Teamer. Durch eine stärkere Zusammenarbeit mit der Akademie für neue Medien Kulmbach ergeben sich auch hier neue Perspektiven. Nach dem großartigen Erfolg unserer deutsch-tschechischen JUFINALE 2013 wollen wir 2014 die Möglichkeit ausloten, die JUFINALE künftig auch unabhängig von unserem Projekt deutsch-tschechisch durchzuführen.

Kooperation von Jugendarbeit und Schule

Der Bezirksjugendring wird auch im Jahr 2014 Kooperationen im Bereich Jugendarbeit und Schule unterstützen und ausbauen. Möglichkeiten ergeben sich hier vor allem durch Schnittmengen mit der Medienfachberatung, unserem deutsch-tschechischen Projekt und durch die guten Kontakte zu Mitarbeitern der MB-Dienststellen. Die Zusammenarbeit mit den Schüler/innenvertretungen in Oberfranken bleibt eine Daueraufgabe. Daher wird auch das SMV-Bezirksseminar im Jahr 2014 bereits das siebte Mal stattfinden. Dem pädagogischen Fachpersonal in der Offenen Ganztagsbetreuung werden wir auch 2014 wieder fachlich zur Seite stehen. Wir werden gemeinsam mit den Koordinator/-innen für die Offene Ganztagschule bei der Regie-

rung und den MB-Dienststellen ab 2014 auch zwei Fachtagungen pro Jahr anbieten und damit einem lange gehegten Wunsch der Teilnehmenden entsprechen.

Fortsetzung der Jugendringoffensive

Jugendarbeit muss sich stetig mit aktuellen Entwicklungen auseinandersetzen, veränderte Bedarfe erkennen und bei ihren Angeboten die Bedürfnisse von jungen Menschen in Oberfranken berücksichtigen. Aufgabe der Jugendringe und Verbände ist es aber auch, wichtige Themen aufzugreifen, in der Öffentlichkeit zu platzieren und Lösungsvorschläge anzubieten. Die Jugendringoffensive bietet Unterstützung bei dieser Herausforderung. Jugendringe und Jugendorganisationen können bei Bedarf auf die Beratungskompetenz unseres Geschäftsführers Franz Stopfer zurückgreifen, der bei größeren Entwicklungs- und Veränderungsprozessen als systemischer Organisationsberater auch über das Institut für Jugendarbeit Gauting angefordert werden kann.

Veranstaltungen im Jahresprogramm

Neben unseren bewährten „Standards“ im Jahresprogramm und der bereits erläuterten Weiterführung unserer Schwerpunkte „Medienfachberatung“, „KULTURJAM“ und „Politik erleben“, sind für 2014 neue Angebote geplant, die gezielt über Newsletter oder eigene Ausreibungen beworben werden.



Absicherung unserer Dienstleistungen auf hohem Niveau

Als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken und Mittler zwischen Landes- und Kreisebene bieten wir Fachkompetenz in Fragen der Jugendarbeit. Auch im Jahr 2014 werden wir uns für die Jugendarbeit in Oberfranken einsetzen, unsere Projekte weiterentwickeln und ausbauen, Regional- und Fachtagungen anbieten, in Gremien mitarbeiten und als Dienstleister für die gesamte Jugendarbeit in der Region, den

oberfränkischen Jugendringen und -verbänden mit Rat und Tat zur Seite stehen. Um unsere Ziele zu erreichen, ist es dringend erforderlich, die durch Elternzeit vakante Stelle der pädagogischen Mitarbeiterin schnellstmöglich zu besetzen.

Der Vorstand des Bezirksjugendrings Oberfranken bedankt sich abschließend für die breite Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen!

Hof, 5. April 2014

Schule und Jugendarbeit

SMV Oberfranken

Bildung, Austausch, Spaß und Freundschaften – SMV-Bezirksseminar vom 8. bis 10. März 2013

Was ist los, wenn sich über 70 Jugendliche in verschiedenen Workshops weiterbilden, sich über den Landesschülerrat und die Zusammenarbeit mit Jugendringen informieren, schulübergreifende Projekte planen und bis tief in die Nacht gemeinsam am Lagerfeuer singen ...?

Ganz klar, dann findet wieder das schulartübergreifende SMV-Bezirksseminar auf der Burg Feuerstein statt. Organisiert und durchgeführt wurde das Wochenende, wie auch schon in den vergangenen Jahren, vom Bezirksjugendring Oberfranken, dem Jugendhaus Burg Feuerstein und zahlreichen engagierten Schülersprecher/innen und SMV-Aktiven aus Oberfranken.

Unter dem Motto „Demokratie in der Schule“ wurden die Jugendlichen am Freitagabend als erstes über den Aufbau der Schüler/innenvertretungen in Bayern und die Arbeit des Landesschülerrats informiert. Danach stand das Kennenlernen der Teilnehmer/innen im Vordergrund – gepaart mit jeder Menge Spaß und „Action“ bis weit in die Abendstunden.



Bei den Großgruppenspielen bewiesen die Teilnehmer/innen Stärke und Zusammenhalt

Am Samstag ging es um „Handwerkszeug und SMV-Know-how“, darum sich fit für die SMV-Arbeit zu machen. Dazu wurden verschiedene Workshops angeboten: Projektmanagement und SMV-Basics, Moderation, Rhetorik und Motivation. Die Workshops wurden sowohl vormittags als auch nachmittags angeboten, wodurch



Einige Jugendliche verlagerten ihren „Arbeitsplatz“ für die Kleingruppenarbeit in die Sonne

die Jugendlichen die Möglichkeit hatten, an zwei verschiedenen Workshops teilzunehmen. Auch am Abend ging es fleißig weiter: Es wurden Unterstützungs- und Kooperationsmöglichkeiten mit Jugendringen sowie der Weg zur Gründung und die Vorteile einer Stadtschüler/innenvertretung aufgezeigt. Nach einem Austausch in regionalen Foren, bei der über die Stadtgrenze hinaus gemeinsame Aktionen und Projekte erarbeitet und geplant werden konnten, entspannten sich die Teilnehmer/innen nach einem arbeitsintensiven Tag bei Spanferkel, Stockbrot und gemeinsamen Singen am Lagerfeuer.



Lagerfeuerromantik mit Stockbrot, Gitarre und Gesang sorgte für Erholung am Abend

Der Sonntagvormittag stand unter dem Motto „Motivation zum Engagement“. Vertreter der Landesschüler/innenvereinigung stellten ihre Arbeit vor und luden die Teilnehmer/innen des SMV-Bezirksseminars zur Mitarbeit ein. Nach einem zweiten Frühstück wurden relevante Themen des Wochenendes zur Weitergabe an den Landesschülerrat gesammelt und aufbereitet. Nach der Abschlussrunde mit einer sehr positiven Auswertung verabschiedeten sich die Teilnehmer/innen von der Burg Feuerstein. Aber für die meisten war klar: Wir sehen uns wieder, zum nächsten SMV-Bezirksseminar 2014, auf Burg Feuerstein.

*Sabine Gerstner
pädagogische Mitarbeiterin des
Bezirksjugendrings Oberfranken*

Medienfachberatung

Neben den bestehenden medienpädagogischen Angeboten konnte die Medienfachberatung 2013 innovative Projekte und Angebote mit dem Schwerpunkt Trickfilm und Geocaching umsetzen. Höhepunkte des Jahres waren das erste deutsch-tschechische Jugendfilmfestival, sowie im Audibereich das fränkische Hörfest „Hört Hört!“. Das Jugendradianetzwerk JungFM konnte 2013 mit der fünften Redaktion in Kulmbach on air gehen und auch das 2012 gegründete Coburger Kinderradio hat sich sehr gut etabliert. Die Medienfachberater und Referenten der Medienfachberatung hielten auch im Jahr 2013 wieder zahlreiche Workshops und Vorträge zum Thema Audio, Video, Foto, Geocaching, Trickfilm, Web 2.0, Facebook, Urheberrecht etc. Inhaltlich wurde die Medienfachberatung kompetent durch das JFF-Institut für Medienpädagogik begleitet und unterstützt.

JUFINALE

Mit der Preisverleihung am 23. November im Kinocenter in Selb endete die 13. oberfränkische JUFINALE, welche unter der Schirmherrschaft von Dr. Günther Denzler stand. Erstmals beteiligten sich in diesem Jahr auch tschechische Jugendgruppen mit ihren Filmproduktionen. Der Veranstalter,

die Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Oberfranken und die Kooperationspartner Kreisjugendring Wunsiedel und JFF-Institut für Medienpädagogik, zogen eine durchweg positive Bilanz. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand ein buntes Filmprogramm mit zahlreichen Produktionen aus den unterschiedlichsten Genres. Außerdem erwartete die Besucher ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm rund ums Thema Audio, Trickfilmbox, Facebook und Video. Auch das Jugendradio JungFM der Medienfachberatung war vor Ort und sammelte Eindrücke und O-Töne, um im Anschluss oberfrankenweit über das Festival zu berichten. Katharina Stubenrauch aus dem Vorstand des Bezirksjugendrings Oberfranken begrüßte die Gäste und Filmmacher und übergab anschließend an Bezirksrat Siegfried Stengel. Dieser bezeichnete das deutsch-tschechische Festival mit seinen 43 Filmbeiträgen, von denen allein 16 aus Tschechien eingereicht wurden, als wichtigen Beitrag zum Zusammenwachsen der jungen Generation in Oberfranken und Tschechien. Auch Ulrich Pötzsch, Oberbürgermeister der Stadt Selb, sowie Jan Lontschar von Tandem Pilsen hielten eine kurze Begrüßungsrede und zeigten sich beeindruckt von der Kreativität der jungen Filme-

macher. Eine Besonderheit des diesjährigen Jugendfilmfestivals war die vom 22. bis 24. November parallel stattfindende deutsch-tschechische Jugendbegegnung, zu der das Projekt „Aus Nachbarn werden Freunde (2012-2013)“ eingeladen hatte. In diversen Workshops konnten die jungen Filmmacher ihr Know-how erweitern und sich mit Gleichgesinnten über ihre Erfahrungen und Projekte austauschen. Informationen, Bilder und Mediabeiträge zur JUFINALE finden Sie auf Facebook unter [Facebook.com/jufinaleoberfranken.de](https://www.facebook.com/jufinaleoberfranken.de) und auch auf www.jufinale.de/oberfranken.

Fränkisches Hörfest „Hört Hört!“

Bereits zum achten Mal veranstaltete die Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Oberfranken 2013 gemeinsam mit der Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken und dem Jugendmedienzentrum Connect den legendären „Hört Hört!“-Hörwettbewerb. „Hört Hört!“ ist ein Wettbewerb für Audiobeiträge mit freier Themenwahl in den Wettbewerbskategorien „Hörspiel/Soundkollage“ und „Journalistischer Beitrag/Reportage/Feature“. Auch aus den oberfränkischen JungFM-Redaktionen gab es natürlich wieder zahlreiche Einreichungen. Am 16. November wurden die Gewinner beim „Hört Hört!“-Hörfest im Kulturforum in Fürth bei einer Gala-Veranstaltung geehrt. Im Anschluss gab es eine spektakuläre After-Show-Party mit namhaften Live-Acts. Eine Fortsetzung der Veranstaltung ist auch für das kommende Jahr geplant. www.hoerfestival.de

JungFM

Das Oberfränkische Jugendradianetzwerk JungFM mit seinen Redaktionen in Bamberg, Coburg, Bayreuth, Hof und Kulmbach ist ein ganzjähriges, regelmäßiges Angebot für radiointeressierte Jugendliche. Mitmachen können alle Jugendlichen zwischen 13 und 25 Jahren, die Lust auf Radio haben. Die



eigenverantwortlich produzierten Sendungen werden in einem festen Sendefenster auf der Frequenz von „Radio Galaxy“ ausgestrahlt.



Melde dich bei uns und werde zum Radiomacher!

Nachdem „Galaxy Kulmbach“ am 07.10. seinen Sendebetrieb aufgenommen hat, konnte auch die Kulmbacher JungFM-Redaktion endlich on air gehen. Nach einer zweijährigen Umbauphase durfte außerdem die Bayreuther Redaktion am 04.10. in das frisch renovierte Studio im ZENTRUM Bayreuth einziehen. Umrahmt war der Wiedereinzug von einer JungFM-Party, zu der auch viele Nachwuchsreporter aus den anderen Redaktionen anreisten. Insgesamt produzierten die Jugendredakteure im Jahr 2013 über 72 Radiosendungen mit einer breiten Palette an Themen aus der Alltagswelt der Jugendlichen.



Radio JungFM

Die Redaktionen Bayreuth, Hof und Kulmbach werden von Karsten Anders, die Redaktionen Bamberg und Coburg von Elisabeth Heintz betreut und koordiniert. Insgesamt soll die Jugendradioszene in Bayern 2014 noch stärker vernetzt werden, weshalb diverse Kooperationsveranstaltungen geplant sind. In diesem Zusammenhang wird auch über eine bayernweite Jugendradioplattform nachgedacht.

Funkolino

Großen Zuspruch erhält nach wie vor das im Dezember 2012 gestartete Pilotprojekt Kinderradio „Funkolino“ in Kooperation mit dem SJR Coburg. Rund zehn Kinder (teilweise mit Migrationshintergrund) treffen sich regelmäßig zu Redaktionssitzungen unter medienpädagogischer Anleitung. Die produzierten Beiträge werden auf der Internetplattform www.funkolino.de eingestellt. Besonders gute Beiträge sind außerdem in den Sendungen des Jugendradios JungFM/Hörsturz auf der Frequenz von „Radio Galaxy“ zu hören. Am 10. Mai besuchten Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler und der Coburger Bürgermeister Norbert Tessmer die Redaktionssitzung der jungen Radiomacher in der Coburger Jugend Einrichtung „CoJe“. Besonders beeindruckt zeigte sich Herr Dr. Denzler von dem selbstbewussten Auftreten der jungen Nachwuchsreporter. Aufgrund der bisher sehr positiven Erfahrungen soll 2014 eine weitere Kinderredaktion in Bamberg entstehen.



Dr. Denzler zu Besuch beim Coburger Kinderradio

Mediencamp 2013: Großer Erfolg

„Auf nach Berlin!“ hieß es vom 05. bis 09.08.2013 für 25 medienbegeisterte Kids: Fünf Tage Abenteuer, Großstadt, Natur und Medien in einer einmaligen Kombination in den Sommerferien. Hier kamen nicht nur junge Radio- und Videomacher voll auf ihre Kosten, auch brandneue Medien wie Apps & Co. wurden erforscht, Geocaching getestet oder mit der Trickfilmbox experimentiert. Auf dem Programm stand außerdem ein Besuch im Bundestag mit Gesprächsrunde sowie Plenarsaal- und Kuppelbesich-

tigung. Lagerfeuer, Fußball, Volleyball, Baden und eine Nachtaktion rundeten das Angebot ab. Aufgrund der großen Nachfrage und positiven Resonanz ist auch für das Jahr 2014 wieder ein Mediencamp geplant. Weitere Informationen unter www.mediencamp.com.

Trickfilm & Geocaching: Multiplikatoren-Schulungen

Die Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Oberfranken bietet für Trickfilmprojekte die medienpädagogische Beratung sowie Durchführung an und stellt für den Projektzeitraum eine Trickfilmbox mit der dazugehörigen technischen Ausrüstung zur Verfügung. So können Trickfilmprojekte vor Ort entstehen.



Fortbildung Trickfilm

Auch für Geocaching-Schulungen steht die Medienfachberatung gerne zur Verfügung. Insgesamt soll der Fokus 2014 auf Multiplikatoren-Schulungen liegen.

Bedarfserhebung für medienpädagogische Angebote

Um uns noch näher an den Bedürfnissen unserer Zielgruppen orientieren zu können, führten wir Ende 2013 eine Medienbedarfsanalyse durch. Ergebnis dieser Erhebung ist, dass sämtliche Angebote der Medienfachberatung (Audio, Video, Vorträge, Innovatives) stark nachgefragt sind. Insbesondere der Bedarf an Vorträgen wurde von den Befragten sehr hoch eingestuft. Dem Ergebnis entsprechend werden die Schwerpunkte im Angebotsportfolio 2014 gesetzt.

Karsten Anders Elisabeth Heintz
Medienfachberater Medienfachberaterin

„Aus Nachbarn werden Freunde (2012-2013)“

Mit einer feierlichen Veranstaltung fand das deutsch-tschechische Projekt „Aus Nachbarn werden Freunde (2012-2013)“ zum 31.12.13 seinen krönenden Abschluss. Die Ziele, die im Projektantrag formuliert waren, sind dabei in vollem Umfang erreicht worden. Im März wurde Jana Kucerová als neue Projektmitarbeiterin angestellt, die damit die Nachfolge von Kathrin Lichtenberg antrat. Dank den Ziel 3/INTERREG IV-Mitteln der Europäischen Union und einer Co-Finanzierung durch die Oberfrankenstiftung konnten während der zwei Projektjahre ca. 765 Kinder und Jugendliche aus Oberfranken und den Bezirken Pilsen und Karlsbad an rund 30 Jugendbegegnungen teilnehmen, sich gegenseitig kennenlernen und untereinander austauschen. Darüber hinaus standen erfreulicherweise auch in diesem Jahr wieder die Sondermittel der Oberfrankenstiftung für deutsch-tschechische Jugendbegegnungen zur Verfügung, mit denen Jugendbegegnungen im gesamten Regierungsbezirk Oberfranken und der Tschechischen Republik gefördert werden konnten. Diese Sondermittel ermöglichten es seit dem Jahr 2007 mehr als 8.105 Jugendlichen aus Oberfranken und der Tschechischen Republik an einem binationalen Austausch teilzunehmen.

Veranstaltungen für Multiplikator/innen

Kontaktseminar „Nachbarn ohne Grenzen“

Für Mitarbeiter/-innen der Kinder- und Jugendarbeit fand im März 2013 im grenznahen Bad Alexandersbad ein Kontaktseminar „Nachbarn ohne Grenzen“ statt, bei dem die Teilnehmer Partner aus ihrem Nachbarland kennenlernen und gemeinsame Projekte planen konnten. Für die gleiche Zielgruppe wurden mehrere **Hospitationen** in den Einrichtungen der Jugendarbeit in Tschechien angeboten.

Infofahrt zur Bambiriáda

Im Mai 2013 fand die zweite Infofahrt zur Bambiriáda nach Eger statt, bei der tschechische Kinder- und Jugendhäuser, Vereine oder

Jugendzentren die Möglichkeit haben, sich und ihre Arbeit vorzustellen. Das deutsch-tschechische Projekt und der Bezirksjugendring Oberfranken waren dabei mit einem eigenen Infostand vor Ort vertreten.

Fachtagung zum Thema „Rechtsextremismus als Herausforderung der deutsch-tschechischen Jugendarbeit“



Fachtagung Thema „Rechtsextremismus“, Bad Alexandersbad

Am 5. Oktober 2013 trafen sich gut 20 Fachkräfte aus Oberfranken und Tschechien bei der Fachtagung zum Thema „Rechtsextremismus als Herausforderung der deutsch-tschechischen Jugendarbeit“, um über die Herausforderungen eines grenzüberschreitenden Rechtsextremismus zu sprechen. Diese Fachtagung wurde in Kooperation mit der Projektstelle gegen Rechtsextremismus des Bayerischen Bündnisses für Toleranz veranstaltet. Dabei wurde deutlich, dass die rechtsextremistischen Szenen auf beiden Seiten der Grenze zwar länderspezifisch unterschiedlich ausgeprägt sind, gerade aber in den Grenzregionen eine enge Vernetzung stattfindet. Die Teilnehmer/-innen betonten in der Abschlussrunde die Wichtigkeit dieser grenzüberschreitenden Fachtagung und wünschten sich eine baldige Fortsetzung.

Abschlussveranstaltung

Das Projekt lud am 12. Dezember 2013 zu seiner Abschlussveranstaltung in „DAS ZENTRUM“ nach Bayreuth ein. Im Anschluss an die Grußworte der politischen Vertreter/-innen wurden die wichtigsten Projektergebnisse sowohl qualitativ als

auch quantitativ vorgestellt und evaluiert. Zur Veranschaulichung der Projektarbeit wurde ein kurzer Filmbeitrag gezeigt und junge Menschen vorgestellt, die an den Begegnungen teilgenommen hatten und über ihre persönlichen Erfahrungen berichteten. Anschließend gab es Gelegenheit zu deutsch-tschechischen Gesprächen.



Abschlussveranstaltung des Projekts in Bayreuth

Veröffentlichung des Handbuchs „Best practice-Module für deutsch-tschechische Jugendbegegnungen“

Anhand der gemachten Erfahrungen wurde das Handbuch „Best practice-Module für deutsch-tschechische Jugendbegegnungen“ ausgearbeitet, in dem alle, die einen grenzüberschreitenden Jugendaustausch planen, eine Vielzahl an Aktivitäten, Methoden und Spielen für deutsch-tschechische Veranstaltungen finden. Dieses Handbuch entstand in zwei Sprachfassungen, die beide auf der Projekthomepage www.sousede-nachbarn.eu abrufbar sind.



Festival „Lebendige Straße“ in Pilsen

Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Im Mittelpunkt der Projektarbeit standen die Unterstützung und Durchführung der Kinder- und Jugendbegegnungen. Das Projekt beteiligte sich an der Organisation von zwei grenzüberschreitenden Wettbewerben: Im Bereich der Musik fand im August 2013 in Pilsen das Festival „Lebendige Straße“ statt, an dem dank des Projekts auch sechs oberfränkische Jugendbands teilnahmen. Im Bereich der Filmarbeit war das Projekt Kooperationspartner beim **oberfränkischen Jugendfilmfestival „JUFINALE“**, zu dem in diesem Jahr das erste Mal auch junge Filmemacher aus den Bezirken Pilsen und Karlsbad ihre Produktionen einreichen konnten. Am 23. November 2013 wurden alle eingereichten Filme – 16 tschechische und 27 oberfränkische – dem Publikum gezeigt und die besten von ihnen mit einem Preis ausgezeichnet.



Im Rahmen der „JUFINALE“ gab es auch eine **deutsch-tschechische Jugendbegegnung**, bei der junge Menschen aus beiden Ländern an mehreren medienorientierten Workshops teilnahmen, ihre Erfahrungen austauschten und sich gegenseitig kennenlernten.



Videogruppe beim Arbeiten – Dt.-tsch. Jugendbegegnung zur „JUFINALE“ in Selb

Außerdem wurde im Jahre 2013 jeweils ein kultureller Workshop zum Thema „Video“ und „Theater“ angeboten. In Zusammenarbeit mit den oberfränkischen Jugendbildungseinrichtungen wurden mehrere **Projektstage** (z.B. „Robuste Kids“ oder „Wasserschule“) so ausgearbeitet, dass binationale Gruppen teilnehmen konnten. Inhaltlich und finanziell wurden

noch viele weitere **Jugendbegegnungen** unterstützt. Die thematische Spannweite reichte dabei von **Sport** und **Tanz** über **Zirkus** bis hin zu **Musik**.

Sonstiges

Des Weiteren wurde im Februar 2013 bei einer **Schulung** in Bayreuth unser zweisprachiger **Betreuer/-innenpool** weiter gepflegt und um neue Mitglieder ergänzt. Die Schwerpunkte waren dabei die Sprach-animation und das interkulturelle Lernen. Gefehlt haben auch nicht die Themen „Jugendschutzgesetz“, „Erste Hilfe“ oder „Projektmanage-

ment“. Die geschulten Betreuer kamen unterstützend bei den Jugendbegegnungen zum Einsatz. Der deutsch-tschechische **Webauftritt** www.sousede-nachbarn.eu und die **Facebookseite** vom Projekt www.facebook.com/SousedeNachbarn informieren über aktuelle Ausschreibungen, berichten von Veranstaltungen und stellen das Projekt und die Fördermöglichkeiten vor.

ment“. Die geschulten Betreuer kamen unterstützend bei den Jugendbegegnungen zum Einsatz. Der deutsch-tschechische **Webauftritt** www.sousede-nachbarn.eu und die **Facebookseite** vom Projekt www.facebook.com/SousedeNachbarn informieren über aktuelle Ausschreibungen, berichten von Veranstaltungen und stellen das Projekt und die Fördermöglichkeiten vor.



Videoworkshop im Mai 2013 in Teuschnitz

Ausblick

Im Januar 2014 startet das neue Projekt **„KULTURJAM“**, welches sich aus den Erfahrungen beider Partner heraus an der grenzüberschreitenden kulturellen Zusammenarbeit von Jugendlichen, direkten Jugendbegegnungen und gemeinsamen kulturellen Aktivitäten orientiert. Das Ziel ist, Kontakte zwischen kulturellen Gruppierungen zu knüpfen und gemeinsame Produktionen zu realisieren. Weitere Informationen finden Sie unter: www.kulturjam.eu.

Jana KucEROVÁ
Projektmitarbeiterin



Das Projekt wird von der Europäischen Union kofinanziert.
Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung:
Investition in Ihre Zukunft.



Unterstützt durch die Oberfrankenstiftung.

Eigene Veranstaltungstage 2013

Tag	Datum	Veranstaltung	Ort
1	13.01.2013	Deutsch-tschechisches Neujahrsschwimmen	Selb
1	15.01.2013	Quartalsgespräch mit Tandem Pilsen	Bayreuth
3	18. – 20.01.2013	Deutsch-tschechische Tanzbegegnung	Weißstadt
1	30.01.2013	Planungstag MFB	Bamberg
2	01. – 02.02.2013	Betreuerschulung vom Projekt "Aus Nachbarn werden Freunde (2012-2013)"	Bayreuth
1	02.02.2013	Betreuerschulung MFB/deutsch-tschechisch	Bayreuth
1	07.02.2013	Arbeitstreffen JungFM - Holger Woppmann, Christian Hofmann	Bayreuth
1	09.02.2013	Deutsch-tschechische Konzertbegegnung	Pilsen (CZ)
1	14.02.2013	Arbeitstagung Trickfilmprojekt	München
5	18. – 22.02.2013	Deutsch-tschechische Robuste Kids	Teuschnitz
2	02. – 03.03.2013	IER "IN EIGENER REGIE" Projektbetreuung Oberfranken	Augsburg
3	08. – 10.03.2013	SMV-Bezirksseminar	Ebermannstadt
1	11.03.2013	Vortrag Caritas	Bamberg
1	11.03.2013	Fachtagung der ofr. Jugendpfleger/-innen	Weismain
1	12.03.2013	Jugendverbändetagung	Wirsberg
4	13.03.2013	KJR-/SJR-Vorsitzendentagung	Wirsberg
1	21.03.2013	Vortrag "Soziale Netzwerke"	Bamberg
1	21.03.2013	Redaktionssitzung Film	Helmbrechts
3	12. – 14.03.2013	Deutsch-tschechische Wasserschule	Weißstadt
2	22. – 23.03.2013	Deutsch-tschechisches Kontaktseminar "Nachbarn ohne Grenzen"	Bad Alexandersbad
1	22.03.2013	Vortrag	Bad Alexandersbad
1	25.03.2013	Facebook-Seminar	Hollfeld
1	04.04.2013	Arbeitstreffen Geocachingfortbildung	Speichersdorf
1	09.04.2013	Fachtagung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	Kulmbach
1	09.04.2013	Vortrag MFB	Kulmbach
1	10.04.2013	Quartalsgespräch mit Tandem Pilsen	Marienbad (CZ)
3	12. – 14.04.2013	Filmcamp Medienstation	Zell
1	16.04.2013	Trickfilmworkshop	Bamberg
1	16.04.2013	Fachtagung der Jugendringgeschäftsführer/-innen	Konradsreuth
1	17.04.2013	Trickfilmworkshop	Bayreuth
1	18.04.2013	Trickfilmworkshop	Helmbrechts
1	18.04.2013	JungFM Aktionstag RGW	Bayreuth
1	19.04.2013	Vorbereitung Aktion JungFM	Coburg
1	20.04.2013	Filmprojekt/FH	Coburg
1	24.04.2013	Referat LRA Bayreuth zur demografischen Entwicklung	Bayreuth
1	25.04.2013	JungFM Schulhofaktion am Richard-Wagner-Gymnasium	Bayreuth
1	27.04.2013	MFB-Tagung	München

Tage	Datum	Veranstaltung	Ort
1	29.04.2013	Filmworkshop	Hof
1	04.05.2013	BezJR-Ausschuss	Wirsberg
1	07.05.2013	KJR Hof – Facebook für Jugendtreffs	Konradsreuth
1	10.05.2013	Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler zu Besuch beim Coburger Kinderradio	Coburg
1	10.05.2013	Deutsch-tschechischer Konzertabend	Pilsen (CZ)
1	13.05.2013	Fortbildung Geocaching	Heidenaaß
3	17. – 19.05.2013	Deutsch-tschechischer Videoworkshop	Teuschnitz
1	21.05.2013	Radio Interviewtermin Messe	Bayreuth
4	21. – 24.05.2013	Medien-Aktiv-Tage	Bamberg
1	25.05.2013	Infofahrt zur Bambiriáda 2013	Eger (CZ)
1	04.06.2013	Vortrag "Handy und Facebook"	Forchhheim
3	07. – 09.06.2013	Deutsch-tschechisches Zirkuswochenende	Kareß (CZ)
1	08.06.2013	Arbeitstagung „Mobile Camp“	Lehesten
5	10. – 14.06.2013	Deutsch-tschechische Robuste Kids	Teuschnitz
1	20.06.2013	Deutsch-tschechisches Sportfest "Sport ohne Grenzen"	Asch (CZ)
1	27.06.2013	Redaktion Film	Helmbrechts
1	04.07.2013	Treffen Trickfilmworkshop	Bamberg
1	04.07.2013	Radioworkshop	Hallersdorf
1	06.07.2013	Bandinterview	Bayreuth
1	06.07.2013	Fortbildung Geocaching	Wirsberg
1	10.07.2013	Studietermin	Bamberg
1	10.07.2013	Quartalsgespräch mit Tandem Pilsen	Bayreuth
1	12.07.2013	Podiumsdiskussion Wahlen	Hof
1	23.07.2013	Wahlveranstaltung "Geh' wählen! Jugend sagt ihre Meinung!"	Kulmbach
1	24.07.2013	Schulradiotag	Fürth
1	30.07.2013	Besprechung mit Tandem Pilsen – Projekt ab 2014	Pilsen (CZ)
3	31.07. – 02.08.2013	Theaterworkshop "Gaukler, Clowns und Harlekin – die Welt der Komik auf der Theaterbühne"	Egloffstein
5	05. – 09.08.2013	Mediencamp der Jugendredaktionen 2013	Berlin
5	05. – 09.08.2013	Mini-Bayreuth	Bayreuth
6	06. – 11.08.2013	Contest "Lebendige Straße" für junge Bands aus dem Bezirk Oberfranken und Pilsen	Pilsen (CZ)
2	07. – 08.08.2013	Tschechischer Jonglierworkshop bei Mini-Bayreuth	Bayreuth
1	08.08.2013	Vortrag "Facebook"	Bayreuth
1	05.09.2013	Beratung Medienarbeit	Münchberg
1	06.09.2013	Vorjury Hörfest	Bayreuth
3	06. – 08.09.2013	Videoworkshop	LK Kronach

Eigene Veranstaltungstage 2013

Tage	Datum	Veranstaltung	Ort
1	17.09.2013	Startrunde JungFM Rauschfrei	Kulmbach
1	24.09.2013	MFB Klausurtagung	Wirsberg
1	24.09.2013	Trickfilmworkshop	Kulmbach
1	26.09.2013	Redaktion Film	Münchberg
1	26.09.2013	Jurysitzung JUFINALE	Bayreuth
2	27. – 28.09.2013	Webhelm	Naila
1	01.10.2013	Vortrag "Soziale Netzwerke"	Bayreuth
1	04.10.2013	JungFM-Party und Studioeinweihung	Bayreuth
1	05.10.2013	Fachtagung "Rechtsextremismus als Herausforderung der deutsch-tschechischen Jugendarbeit"	Bad Alexandersbad
1	05.10.2013	Vortrag "Facebook"	Michelau
1	08.10.2013	Fachtagung der Offenen und Gemeindlichen Kinder- und Jugendarbeit	Selb
3	09. – 11.10.2013	Deutsch-tschechischer Theaterworkshop	Unesov (CZ)
1	15.10.2013	Quartalsgespräch mit Tandem Pilsen	Schönsee
1	16.10.2013	Jurysitzung Hörfest	Nürnberg
1	16.10.2013	Fachtagung der Jugendringgeschäftsführer/innen	Coburg
1	18.10.2013	Konzertabend "Creative Youth" mit tschechischer Band	Oberkotzau
1	04.11.2013	Jurysitzung Kinderfotopreis	Bamberg
1	07.11.2013	Vortrag Cybermobbing	Lichtenfels
1	08.11.2013	Jugendverbändetagung	Ebermannstadt
1	08.11.2013	KJR-/SJR-Vorsitzendentagung	Ebermannstadt
1	09.11.2013	BezJR-Ausschuss	Ebermannstadt
1	10.11.2013	JungFM Funkloch aktiv beim Fest der Sinne	Bayreuth
1	12.11.2013	Bezirksaussprachetagung der Schülersprecher/-innen der oberfränkischen Realschulen	Kloster Banz
1	12.11.2013	Vortrag MFB	Kloster Banz
2	14. – 15.11.2013	Fachtagung der ofr. Jugendpfleger/innen	Ebermannstadt
1	15.11.2013	Konzerabend "Creative Youth" mit tschechischer Band	Münchberg
2	15. – 16.11.2013	Hört Hör! – Hörfest	Fürth
1	18.11.2013	Bezirksaussprachetagung der Schülersprecher/-innen der oberfränkischen Gymnasien	Wunsiedel
1	18.11.2013	Referat bei SJR (VV)	Hof
1	19.11.2013	Wunsiedler Forum	Wunsiedel
1	21.11.2013	Redaktion Film	Münchberg
3	22. – 24.11.2013	Deutsch-tschechische Jugendbegegnung zur JUFINALE	Selb
3	23.11.2013	JUFINALE - 13. Oberfränkisches Jugendfilmfestival im Kino-Center in Selb – erstmals mit tschechischen Filmen	Selb
1	29.11.2013	Konzertabend "Creative Youth" mit tschechischer Band	Oberkotzau

Tage	Datum	Veranstaltung	Ort
1	06.12.2013	Konzertabend "Creative Youth" mit tschechischer Band	Helmbrechts
1	12.12.2013	Abschlussveranstaltung des Projekts "Aus Nachbarn werden Freunde (2012-2013)"	Bayreuth
Vorstandssitzungstermine			
1	26.02.2013	Vorstandssitzung	Bayreuth
1	11.04.2013	Vorstandssitzung	Bayreuth
1	04.07.2013	Vorstandssitzung	Bayreuth
1	24.10.2013	Vorstandssitzung	Bayreuth
1	10.12.2013	Vorstandssitzung	Bayreuth
Jugendradio			
72		Jugendradiosendungen	Bamberg, Bayreuth, Coburg, Hof, Kulmbach
72		Jugendradioredaktionssendungen	Bamberg, Bayreuth, Coburg, Hof, Kulmbach

Sonstige Aktivitäten

Ständige Mitarbeit in folgenden Gremien:

- Euregio Egrensis
- Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
- Institut für Entwicklungsforschung im ländlichen Raum
Ober- und Mittelfrankens e. V.
- Oberfranken Offensiv – Forum Zukunft Oberfranken e. V.
- Organe und Arbeitskreise des BJR auf Landesebene
(Hauptausschuss, Arbeitstagungen)
- Bezirksaussprachetagung der oberfränkischen Gymnasien
- Mitarbeit im Arbeitskreis Transkarpatien
- Europajugendherberge Bayreuth

Jugendingarbeit und Verbandsarbeit:

- Wahrnehmung delegierter Aufgaben
- Teilnahme an Vollversammlungen und Beratung der
Stadt- und Kreisjugendringe
- Ausbau der Kontakte zu Jugendverbänden
- Teilnahme an speziellen Veranstaltungen der Jugendringe
und Jugendverbände
- Organisationsentwicklung von Jugendringen
- Beratung der Jugendverbände und Jugendringe

Aufgaben des Bezirksjugendringausschusses nach der Satzung des Bayerischen Jugendrings

§ 20 Aufgaben des Bezirksjugendringausschusses

- (1) Der Bezirksjugendringausschuss gestaltet die Grundlagen der Tätigkeit des Bezirksjugendrings im Bezirksgebiet im Rahmen der Satzung des Bayerischen Jugendrings.
- (2) Aufgaben des Bezirksjugendringausschusses sind:
 - a) Festlegung der Arbeitsplanung, Entwicklung von Grundsätzen und Entscheidungen über Schwerpunkte für die Tätigkeit des Bezirksjugendrings sowie allgemeine Aufträge für die Tätigkeit an den Bezirksjugendring-Vorstand unter Berücksichtigung der an den Bezirksjugendring delegierten Aufgaben (§ 8 Abs. 2);
 - b) Stellungnahme zu jugendpolitischen Fragen;
 - c) Wahl und jährliche Entlastung des Bezirksjugendring-Vorstands, Berufung der Einzelpersonlichkeiten sowie Wahl der Rechnungsprüfer/innen;
 - d) Beschlussfassung über die Geschäftsordnung;
 - e) Feststellungen zum Vertretungsrecht (Einräumung, Aberkennung, Wiedereinräumung) von Mitgliedsorganisationen im Bezirksjugendringausschuss nach § 19 Abs.2 sowie gemäß § 4 Abs. 2 zur Weiterleitung an den Landesvorstand sowie zur Information an die jeweilige Landesorganisation;
 - f) Entgegennahme und Behandlung des Arbeitsberichts des Bezirksjugendring-Vorstands;
 - g) Beschluss des Haushalts einschließlich des Stellenplans sowie über die Richtlinien für die Verteilung von Mitteln für die Jugendarbeit im Bezirk;
 - h) Entgegennahme der Jahresrechnung und des Rechnungsprüfungsberichts;
 - i) Entscheidung über die Übernahme von Aufgaben des Bezirks.

§ 21 Einberufung und Beschlussfassung des Bezirksjugendringausschusses

- (1) Ordentliche Sitzungen des Bezirksjugendringausschusses sind mindestens zweimal jährlich einzuberufen. Die Einberufung erfolgt durch den Bezirksjugendring-Vorstand, und zwar schriftlich mindestens vier Wochen vorher. Die Angabe der Tagesordnung muss mindestens 14 Tage vor dem angesetzten Termin erfolgen. Außerordentliche Sitzungen müssen umgehend einberufen werden, sobald es ein Drittel der stimmberechtigten Mitglieder des Bezirksjugendringausschusses, der Bezirksjugendring-Vorstand oder der Landesvorstand verlangen.
- (2) Der Bezirksjugendringausschuss ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Jedes Mitglied hat nur eine Stimme. Beschlüsse werden mit der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst. Stimmenthaltungen sind gültige Stimmen.
- (3) Ist der Bezirksjugendringausschuss nicht beschlussfähig, so hat der/die Vorsitzende des Bezirksjugendrings umgehend eine außerordentliche Sitzung mit der gleichen Tagesordnung schriftlich einzuberufen, jedoch mindestens sieben Tage vor dem angesetzten Termin. Diese außerordentliche Sitzung des Bezirksjugendringausschusses ist ohne Rücksicht auf die Zahl seiner anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig; hierauf ist in der Einberufung hinzuweisen.

Ziel und Aufgabe des Bezirksjugendrings Oberfranken

Oberstes Ziel des Bezirksjugendrings Oberfranken ist es, durch Jugendarbeit und Jugendpolitik sich für die Belange aller jungen Menschen in Oberfranken einzusetzen. Er sucht dazu die Zusammenarbeit mit Verbänden, öffentlichen Stellen, Institutionen und Organisationen, die in diesen Bereichen wirken.

(§ 2 der Satzung des Bayerischen Jugendrings)

Dieses Ziel verfolgt der Bezirksjugendring insbesondere durch

- anregende, beratende und koordinierende Unterstützung von Jugendverbänden und Jugendringen sowie der Offenen und Kommunalen Jugendarbeit in Oberfranken;
- Schaffung von Bildungsangeboten für Mitarbeiter/innen der Jugendarbeit;
- jugendpolitische Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit auf Bezirksebene;
- Verteilung von Fördermitteln, die der Bayerische Jugendring, der Bezirkstag von Oberfranken und die Oberfrankenstiftung auf Bezirksebene zur Verfügung stellen;
- Bedarfsfeststellung von überörtlichen Einrichtungen der Jugendarbeit;
- Datenerhebung und Analyse von Struktur und Finanzierung der Jugendarbeit in Oberfranken;
- Erledigung weiterer Staatsaufgaben im Auftrag des Bayerischen Jugendrings;
- Durchführung bezirksweiter Veranstaltungen für Jugendliche.



Herbst-Bezirksjugendringausschuss am 9. November 2013 in der Katholischen Landvolkshochschule Feuerstein, Ebermannstadt

Delegiertenverzeichnis des Bezirksjugendrings Oberfranken

Stand: November 2013

1. Mitglieder des BezJR-Ausschusses mit Stimmrecht:

a) Jugendverbände nach § 19, 2a, BJR-Satzung

Die Delegierten der im Bezirk vertretenen und tätigen Jugendverbände, die im Hauptausschuss vertreten sind. Voraussetzung ist, dass der Jugendverband in wenigstens fünf Stadt-/Kreisjugendringen des Bezirks vertreten ist. Jeder Jugendverband stellt eine/n Delegierte/n; die Jugendverbände, die im Hauptausschuss zwei Sitze haben (vgl. § 28 Abs. 2 Buchst. a)) stellen zusätzlich eine/n weitere/n Delegierte/n. Die Delegierten werden nach dem Organisationsstatut ihres Jugendverbands gewählt. Kein Stimmrecht kann wahrnehmen, wer bereits in zwei anderen Bezirksjugendringen stimmberechtigtes Mitglied des Bezirksjugendringausschusses ist.

b) Jugendverbände nach § 19, 2 b, BJR-Satzung

Die Delegierten der im Bezirk tätigen, aber nicht im Hauptausschuss vertretenen Jugendverbände, die nach deren Organisationsstatut gewählt werden. Voraussetzung ist, dass der Jugendverband in wenigstens fünf Stadt-/Kreisjugendringen des Bezirks vertreten ist. Jeder Jugendverband stellt eine/n Delegierte/n. Die Gesamtzahl der Delegierten soll nicht mehr als ein Drittel der Delegierten nach Buchstabe a) betragen. Kein Stimmrecht kann wahrnehmen, wer bereits in zwei anderen Bezirksjugendringen stimmberechtigtes Mitglied des Bezirksjugendringausschusses ist.

c) Jugendringe nach § 19, 2c, BJR-Satzung

Jeweils ein/e Delegierte/r jedes Stadt-/Kreisjugendrings im Gebietsbereich des Bezirksjugendrings, maximal jedoch 14 Delegierte. Die Delegierten müssen Mitglied eines Stadt- oder Kreisjugendring-Vorstands sein. Stadt-/Kreisjugendringe, die nicht über eine/n Delegierte/n im Bezirksjugendringausschuss vertreten sind, entsenden jeweils ein Vorstandsmitglied beratend mit Antragsrecht in den Bezirksjugendringausschuss.

d) Deutsches Jugendherbergswerk nach § 19, 2d, BJR-Satzung

Ein/e für den Bezirk beauftragte/r Vertreter/ in des Deutschen Landesverbands Bayern.

2. Mitglieder ohne Stimmrecht

Mitglieder des Bezirksjugendringausschusses ohne Stimmrecht nach § 19, Abs. 3, BJR-Satzung sind:

- a) die gewählten Mitglieder des Bezirksjugendring-Vorstands, sofern sie nicht bereits zu den stimmberechtigten Mitgliedern gehören;
- b) zwei Schülersprecher/innen möglichst aus verschiedenen Schularten;
- c) der/die Geschäftsführer/in des Bezirksjugendrings;
- d) ein/e Vertreter/in der Bezirksarbeitsgemeinschaft der kommunalen Jugendpfleger/innen;
- e) bis zu sieben Einzelpersonlichkeiten, die mit der Jugendarbeit in besonderer Weise verbunden sind. Sie werden für zwei Jahre vom Bezirksjugendringausschuss berufen.

3. Gäste mit Rederecht

Gäste des Bezirksjugendringausschusses mit Rederecht nach § 19, Abs. 4, BJR-Satzung sind:

a) je ein/e Vertreter/in des Bezirkstags und der Regierung von Oberfranken

b) der Bezirksjugendring-Vorstand kann weitere Gäste einladen. Diese sind:

- Kassenrevisoren
- Sprecher/in der Kommunalen Jugendpfleger/innen in Oberfranken
- Sprecher/in der Mitarbeiter/innen der Offenen Jugendarbeit in Oberfranken
- Sprecher/in der Jugendring-Geschäftsführer/innen in Oberfranken
- Mitarbeiter/innen der BezJR-Geschäftsstelle

Jugendverbände nach § 19, 2a, BJR-Satzung	
Bayerische Sportjugend im BLSV	2
Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e. V.	2
Bund der Deutschen Katholischen Jugend	2
Evangelische Jugend	2
Gewerkschaftsjugend im DGB	2
Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV)	2
Jugendfeuerwehr Oberfranken	2
Bayerische Fischereijugend im Landesfischereiverband	1
Bayerische Jungbauernschaft	1
Bayerisches Jugendrotkreuz	1
Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Oberfranken	1
Deutsche Beamtenbundjugend	1
Deutsche Jugend in Europa (djo)	1
Deutsche Wanderjugend	1
Jugend der Dt. Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG)	1
Jugendorganisation BUND Naturschutz	1
Naturfreundejugend Deutschlands	1
Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz (LBV)	1
Solidaritätsjugend Deutschlands	1
Sozialistische Jugend Deutschlands -Die Falken-	1
Sammelvertretung HUM (humanitäre Jugendorganisationen):	
THW-Jugend Oberfranken	1
Sammelvertretung KLECK (kleinere christliche Kirchen und -gemeinschaften):	
Gemeindejugendwerk Bayern im Bund Ev.-freikirchl. Gemeinden / Adventjugend Bayern	1
Sammelvertretung KUK (Kleintierzucht und Kleingärtnerei):	
Bayerische Siedlerjugend im Verband Wohneigentum / Junge Tierfreunde im Verband Bayerischer Rassekaninchenzüchter	1
Sammelvertretung PFAD (Pfadfinder/innen-Organisationen):	
DPSG / VCP / Pfb Weltenbummler	1
Sammelvertretung MUSIK (musizierender Jugendorganisationen):	
Nordbayerische Bläserjugend / Chorjugend im FSB	1
Gesamtzahl der stimmberechtigten Delegierten von Jugendverbänden	32
Gesamtzahl der stimmberechtigten Delgierten:	
Jugendverbände	32
Jugendringe	13
Jugendherbergswerk	1
Gesamt	46

	Adventjugend Bayern		Gewerkschaftsjugend im DGB – DGB-Jugend
	Bayer. Fischereijugend des Landesfischereiverbandes - Fischereijugend		Jugend der Dt. Lebensrettungsgesellschaft DLRG-Jugend
	Bayerische Jungbauernschaft – BJB		Jugend des Deutschen Alpenvereins – JDAV
	Bayerisches Jugendrotkreuz – JRK		Jugendfeuerwehr – JFW
	Bayer. Siedlerjugend. i. V. Wohneigentum		Jugendorganisation Bund Naturschutz – JBN
	Bayerische Sportjugend im BLSV – BSJ		Junge Tierfreunde im Verband Bayerischer Rassekaninchenzüchter e. V.
	Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e. V.		Naturfreundejugend
	Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Oberfranken		Naturschutzjugend im LBV – NaJu
	Bund der Deutschen Katholischen Jugend BDKJ		Nordbayerische Bläserjugend – Bläserjugend
	Chorjugend im Fränkischen Sängerbund		Pfadfinderbund Weltenbummler PfB-Weltenbummler
	Deutsche Beamtenbundjugend – dbbj		Solidaritätsjugend Deutschland SOLI-Jugend
	Deutsche Jugend in Europa – djo		Sozialistische Jugend Deutschlands SJD – Die Falken
	Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg DPSG Obermain		THW-Jugend – THW
	Deutsche Wanderjugend – DWJ		Verband Christl. Pfadfinder – VCP
	Evangelische Jugend – EJ		
	Gemeindejugendwerk Bayern – GJW		



Adventjugend Bayern

Adventjugend auf einen Blick

Die Adventjugend ist die Jugendorganisation der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, einer evangelisch-protestantischen Bekenntnisgemeinde. Unser Jugendverband in Mittelfranken beinhaltet drei Abteilungen, die gemeinsam die Adventjugend bilden. Diese sind

- a) die Kindergruppen im Rahmen der gemeindlichen Arbeit der Adventgemeinden,
- b) die Christlichen Pfadfinder der Adventjugend (kurz CPA) – der Pfadfinderzweig der Adventjugend sowie
- c) die Teenie- bzw. Jugendgruppen der Adventjugend.

Neben den regelmäßig stattfindenden Gruppenstunden werden eine Vielzahl an Wochenendfahrten, Freizeiten und Bildungsprogrammen veranstaltet. Die Arbeit wird dabei vorrangig von ehrenamtlichen Jugendleiter/-innen sowie Pfadfinderleiter/-innen durchgeführt und von Pastoren im Bezirk Mittelfranken unterstützt.

Das Anliegen der Adventjugend umfasst die Begegnung und Betreuung Jugendlicher, Jugendseelsorge, Beratung, Begleitung und Hilfestellung in den verschiedenen Lebensbereichen Jugendlicher sowie durch nationale und internationale Jugendbegegnungen zur Verständigung untereinander beizutragen.



Adventjugend in Oberfranken

In Oberfranken ist die Adventjugend in Bamberg, Bayreuth, Hof, Coburg und Wunsiedel in Kreis- bzw. Stadtjugendringen vertreten. Die Adventjugend hat 120 Mitglieder in Oberfranken.

Im Jahr 2013 konnten vielfältige Bildungs- und Freizeitmaßnahmen durchgeführt werden. Die folgende Schwerpunkte seien hier hervorgehoben:

- CPA-Sport- und Spieletag
- Jugendaktivtag im Hochseilgarten der Abenteuerwerkstatt Betzenstein
- Jugend-Volleyballturnier
- CPA-Sternwanderung
- Jugendsommerfreizeit Mallorca
- Praktisches Pfadfinderleiterausbildungswochenende, Rothmannsthal
- Jugendgottesdienstprojekt, Bad Windsheim

*Cordula Hartmann
Jugendbildungsreferentin*

Bayerische Jungbauernschaft Bezirksverband Oberfranken

Landjugend und Junglandwirte/-innen bilden eine starke Kraft im ländlichen Raum. Gemeinsam setzen sich unsere Verbandsmitglieder für diesen ländlichen Raum ein, sei es im agrarfachlichen oder jugendpolitischen Bereich. Mit Aktionen, Stellungnahmen, Veranstaltungen, Messeauftritten, Bildungsmaßnahmen, Festveranstaltungen und Brauchtumspflege in Form von Volkstänzen, Erntekronenübergaben und Maibaumaufstellen bereichert die Landjugend die Gemeinden – vor Ort und im ganzen Bezirk. Dabei stärken sie das ländliche Netzwerk und setzen sich für Lebe- und Bleibeperspektiven auf dem Land ein. Ein Verband, ohne dessen Arbeit und Einsatz ein Stück Lebensqualität sowie Tradition und Moderne aus unseren Dörfern verschwinden würde.

Jungbauernschaft mit 60 noch schwungvoll und pffiffig

Der Landjugendverband feierte im Dezember 2013 sein 60. Gründungsjubiläum. Dazu lud er von Orts- über Kreis- und Bezirksebene bis hin zur Landesebene seine Landjugendmitglieder dazu ein, gemeinsam mit Ehemaligen, Freunden, Sponsoren und Kooperationspartnern der Landjugend zu feiern. Im festlich hergerichteten Saal im Kongresshaus in Coburg erfreuten sich rund 300 Gäste nach den Grußworten an einem Volkstanz der LJ Fechheim. Anschließend fand die Versteigerung eines Minitretschleppers zu Gunsten der Coburger Kinderkrebsstiftung statt. Sie bildete zusammen mit der Schlüsselerückgabe des



Fendt-Schleppers sowie der Siegerehrung des Strohfigurenwettbewerbes den Abschluss der Jahresaktion „Ich.Du.Wir.Fürs Land.“ Über ein Jahr lang tourte ein 720er Fendt-Schlepper im BJB-Design durch ganz Bayern und über dessen Landesgrenzen hinaus – bis hin bis zur „Grünen Woche“ nach Berlin. Der Aktionsschlepper unterstützte u.a. Bauaktionen der Landjugend, transportierte Kindergartenkinder und diente als Blickfang auf verschiedenen Messen. Wo der Schlepper für die Landjugend noch alles im Einsatz war, zeigte anschaulich ein Kurzfilm, der jetzt auf YouTube zu sehen ist. Den Höhepunkt des Abends bildete der Auftritt des Kabarettisten Oliver Tissot. Mit beeindruckender Wortakrobatik nahm er die Jungbauernschaft auf die Schippe. Alle sind sich einig, dass die Jubiläumsfeier eine gelungene Festveranstaltung war. Ehemalige, aktive Mitglieder, Landjugendfreunde, Gönner und Sponsoren der Landjugend, Hauptamtliche und Ehrenamtliche feierten nicht nur miteinander, sondern führten auch gute Gespräche, schwelgten in Erinnerungen, schmiedeten gemeinsame Pläne für die Zukunft und stärkten somit das Netzwerk der Bayerischen Jungbauernschaft e.V., welches sie über die Jahre so erfolgreich hat werden lassen.



BAYERISCHE
JUNGBAUERNSCHAFT

Multiplikatorenfahrt nach Südafrika

Dass die Landjugend Oberfranken seit Jahren eine Jugendbegegnung mit Russland durchführt, dürfte vielen bekannt sein. Seit 2013 ist sie zusammen mit ihrem Landesverband, der Bayerischen Jungbauernschaft e.V. daran, eine Kooperation mit Südafrika aufzubauen. Eine erste Multiplikatorenfahrt hat es im September letzten Jahres gegeben. 14 Verbandsvertreter flogen nach Kapstadt, um dort Vertreter von Western Cape kennenzulernen. Gemeinsam besuchte man die landwirtschaftliche Fakultät der Universität, diverse landwirtschaftliche Betriebe sowie eine Art „Grüner Woche“. Der Gegenbesuch der südafrikanischen Gruppe in Deutschland ist für 2015 geplant.



Einen großen Dank für die kontinuierliche Förderung durch den Bezirksjugendring!

Alexandra Krause
Bundesjugendreferentin

Bayerisches Jugendrotkreuz

JRK-Wettbewerbe

Der diesjährige Bezirkswettbewerb fand im Kreisverband Coburg in den Räumen des örtlichen Stadtjugendheims statt. Die Teilnahme am Wettbewerb steht allen Mitgliedern des BRK in Ober- und Mittelfranken bis maximal 27 Jahren offen, unabhängig davon, welcher Gemeinschaft sie angehören. Die Teilnehmer/-innen messen ihr Können in unterschiedlichen Disziplinen, wie beispielsweise Erste-Hilfe-Wissen, Kreativität und Geschicklichkeit. Die besten acht Gruppen konnten sich für die Teilnahme am Landeswettbewerb qualifizieren. Neben dem normalen Wettbewerbsablauf konnten sich die Gruppen bei der Kinderdisco am Abend austauschen oder während der Freizeit das gegenüberliegende Schwimmbad besuchen.



Bezirkswettbewerb 2013

Eigene Gruppenleiterausbildung

Das JRK bietet auf Bezirksebene eine eigene Gruppenleiterausbildung an. Im Jahr 2013 absolvierten 19 Gruppenleiter die Ausbildung, bei welcher sie neben Rechten und Pflichten als Gruppenleiter auch einige Spiele und Ideen für Gruppenstundeninhalte an die Hand bekamen.

Wahlen im Jugendrotkreuz

Am 11.05.2013 fanden in Kulmbach die Wahlen im JRK Ober- und Mittelfranken statt. Das neue Führungsgremium setzt sich dabei sowohl aus bekannten, als auch aus einigen neuen Gesichtern zusammen.

Bezirksversammlung 2013



Bezirksversammlung 2013

Da durch die diesjährigen Wahlen auf allen BRK-Ebenen einige neue Führungskräfte hinzukamen, wurde die Bezirksversammlung im Herbst zweitägig angesetzt, um den Teilnehmer/-innen beim gemeinsamen Beisammensein am Freitagabend die Möglichkeit zu geben, sich besser kennenzulernen. Am Samstag fand vormittags die Versammlung statt, während der Nachmittag von einer Referentin gestaltet wurde, welche den Teilnehmer/-innen bei Spielen und Übungen rund um Wald, Wiese und Lagerfeuer einen Einblick in die Wildnispädagogik geben konnte.

Sonja Weeger

Bayerische Siedlerjugend im Verband Wohneigentum



2013 war wieder ein ereignisreiches Jahr der Bayerischen Siedlerjugend. Immer größerer Beliebtheit erfreuen sich die „Mensch-ärgere-Dich-nicht“-Turniere der verschiedenen Jugendgruppen. In Stammbach wurde mit ca. 200 Teilnehmern die „1. Oberfränkische Meisterschaft“ des beliebten Brettspiels durchgeführt. Gemeinsam mit den Bewohnern des SeniVi-ta-Seniorenheims spielten die Kinder und Jugendlichen in Hummeltal um Pokale und Preise. Trotz oder gerade wegen des großen Altersunterschieds war es eine „Riesengaudi“ für die beiden Generationen.

Junge und motivierte Jugendliche absolvierten die Ausbildung zum Jugendleiter, die dieses Jahr in Wirsberg stattfand. In diesem Rahmen beschäftigten sich die Teilnehmenden besonders mit Gruppenpädagogik, Aufsichtspflicht und Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen.



Im erlebnispädagogischen Bereich lag der Fokus auf der Schulung von kompetenten Begleitern im Bereich Geocaching und Kanufahren.

Zudem durften zwei Jugendleiter in den Genuss einer ganz besonderen Fortbildung kommen. Beim Besuch einer Clownscheule erprobten sie, wie man Kinder auf einfache Arte und Weise zum Lachen bringen kann.

Das Erlernte durften einige fertig ausgebildete Betreuer dann gleich beim diesjährigen Highlight der Bayerischen Siedlerjugend, dem gemeinsamen Zeltlager, ausüben.

Am Bucher Berg bei Breitenbrunn in der Oberpfalz durften die Kinder nicht nur Schätze suchen und auf dem Fluss paddeln, ...



... sondern auch Baden und Bogenschießen. Lagerfeuerromantik, Zeltlagerdisco, ein Bunter Abend und eine Tour durch Regensburg standen ebenfalls auf dem Programm. Für alle Beteiligten war das Jugendzeltlager wieder ein voller Erfolg. Die Zelte waren noch nicht einmal ganz abgebaut, da konnten es viele kaum erwarten, schon die Anmeldung für das Jahr 2014 in Escherndorf in Unterfranken auszufüllen.

Mit viel Engagement laufen bereits die Planungen für 2014, denn auch dieses Jahr soll wieder mit tollen Aktionen für unsere Siedlerjugend gefüllt werden.

*Herbert Röder
Jugendreferent*

Bayerische Sportjugend

Ich bin sicher, dass die BSJ in Oberfranken weiter alle Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft mit Optimismus meistern, Rahmenbedingungen gestalten und Lösungen für die bestehenden Probleme erarbeiten wird.

Das vergangene Jahr hat viel Kraft gekostet, die Aus- und Weiterbildung unserer Übungsleiter hat einen hohen Stellenwert eingenommen. Hatten sich bisher jährlich regelmäßig etwa 50 Übungsleiterinnen und Übungsleiter qualifiziert, so haben im vergangenen Jahr 131 Männer und Frauen die Lehrgänge erfolgreich abgeschlossen. Dazu trugen auch die Standorte Selb, Kulmbach und Coburg bei. Raus in die Region zu gehen, war richtig.

Als sehr gelungen betrachten wir auch den 40. deutsch-japanischen Sportjugend-Simultanaustausch mit der dsj. Die jungen Menschen haben sich in Oberfranken wohlfühlt, ein Stück deutscher Mentalität kennengelernt. Die aufwändige Arbeit hat sich gelohnt.

Für 2014 hat die Bezirksjugendleitung der BSJ in Oberfranken einen ganzen Katalog von Vorhaben aufgestellt:

Die Rahmenbedingungen des Bundeskinderschutzes müssen in die Praxis umgesetzt werden. Für die Vereine ist es künftig Pflicht, ein erweitertes Führungszeugnis der bei ihnen tätigen Sportmitarbeiter vorzuweisen, damit sexuelle Übergriffe weitgehend unterbunden werden können. Dieses Dokument erstellen kommunale Ämter kostenlos. In die Endphase geht 2014/2015 das bezirksübergreifende Projekt „Sport im Jugendstrafvollzug“, welches die Sportjugend Unterfranken und Oberfranken gemeinsam betreuen. Wir hoffen, dass unsere Aktionen zur Wiedereingliederung von jugendlichen Straftätern in ein normales Leben Früchte tragen.

Die BSJ-Bezirksjugendleitung unterstützt und fördert das gesamte Spektrum der Kinder- und Jugendarbeit im und durch den Sport im Bezirk Oberfranken. Sie übernimmt Koordinations-, Innovations- und Grund-

satzaufgaben für die Kinder- und Jugendarbeit im Sport. Der Beweis wird in dem Bestreben der stets engen Zusammenarbeit mit den neun Kreisjugendleitungen erbracht.

Der Jugendsport soll nach wie vor zum körperlichen Wohlbefinden beitragen, die Persönlichkeitsbildung jedes Einzelnen voranbringen und das Selbstvertrauen stärken. Gleichwohl lernen Sportlerinnen und Sportler mit Niederlagen umzugehen und die Leistung des anderen anzuerkennen. Neben den bewährten und traditionellen Angeboten der sportlichen Jugendarbeit sind neue Wege und Möglichkeiten gefragt. Dazu werden die „Ziele 2020“ weiter verfolgt werden.

Wir sagen DANKE!

An alle, die uns in den letzten Jahren freundlicherweise unterstützt und stets ein offenes Ohr für unsere Belange hatten. Danke für die konstruktive und gute Zusammenarbeit.

Luisse Pusch

Vorsitzende der Bezirksjugendleitung



Deutsch-japanischer Sportjugend-Simultanaustausch 2013

Bayerische Trachtenjugend im Bayerischem Trachtenverband e. V.



Zur **Jugendleitergrundschulung** des bayerischen Trachtenverbandes trafen sich neun Jugendleiter/-innen. Block 1 und Block 2 fanden am 26./28.04.2013 und 18./20.10.2013 in der Jugendherberge Wunsiedel statt. Die Teilnehmer mussten während dieses Wochenendes folgende Themen in Gruppen erarbeiten: Planung und Organisation von verschiedenen Veranstaltungen einschließlich Kostenaufstellung; Erarbeiten von Öffentlichkeitsarbeit in Form von Flyern und Schaufensterdekorationen; Erarbeitung einer Gruppenstunde mit praktischer Umsetzung. Des Weiteren wurden auch Themen wie Aufsichtspflicht, Aufgaben eines Jugendleiters im Verein, Aufgaben eines Jugendleiters außerhalb des Vereins und vieles mehr behandelt. Begleitet wurde dieses Wochenende immer von Spielvorschlägen und Tischgebet sowie den Beispielen der Teilnehmer/-innen, die natürlich sofort praktisch umgesetzt wurden.



Das **33. Trachtenjugendzeltlager** fand vom 03. bis 10. August 2013 in Bayreuth statt. Es nahmen ca. 60 Jungen und Mädchen mit ihren Betreuern teil. In dieser Woche gab es eine Rundreise durch verschiedene Länder mit zahlreichen Aktivitäten für die Jugendlichen. So stand der Sonntag unter dem Motto „Tag der Franken“ mit typischem Braten und Klößen. Montag war der Tag „Go to America“ mit Badespaß und Hamburgern vom Grill. Am Dienstag ging es in die „Karibik“. Und „mitten der Woch“ war sehr bayrisch. Weiter ging es am Donnerstag mit dem „Japan-Tag“, wo wir aus der Küche früh schon mit dem Kimono begrüßt wurden. An diesem Tag bekamen wir Besuch von einer Abordnung der Japanischen Sportjugend, die es sich nicht nehmen ließ, mit uns das Tanzbein zu schwingen und ein paar Lieder zu trällern. Am Freitag war wie jedes Jahr Zeltlagerzirkus angesagt. Wenn man schon mal in Bayreuth ist, darf natürlich Wagner nicht fehlen und daher lief der Zirkus unter dem Titel „Zeltlagerfestspiele“. So wurden kurzerhand die Betreuer zu hoch prominenten Festspielgästen.



Am 12. und 13. Oktober fand die **Freizeit in Pottenstein** für Kinder bis 12 Jahre statt. Auch die Kleinen durften sich im Kletterwald versuchen, auch wenn nach guten drei Stunden vielen langsam die Kraft ausging. Außerdem wurde an diesem Wochenende fleißig gebastelt und gemeinsam gespielt, so dass die Zeit wie im Fluge verging.



Im September war **Freizeit in Hof** angesagt für Jugendliche von 12 bis 27 Jahren. An diesem Wochenende ging es in den Kletterpark Hof. Hier durfte jeder nach Einweisung seine Grenzen erfahren. Am Sonntag gab es als Abschluss des Wochenendes noch einen Besuch im Zoo.

Zusätzlich zu diesen Terminen wurden Jugendausschuss-Sitzungen abgehalten und die Bezirksjugendring-Ausschusssitzungen wahrgenommen.

Mein herzlicher Dank an alle, die uns das Jahr über unterstützt haben.

Yvonne Schneider
1. Gaujugendvertreterin des
Trachtengauverbandes Oberfranken

Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Oberfranken

Das Bezirksjugendwerk, die eigenständige Jugendorganisation der AWO, veranstaltet eine Vielzahl von karitativen Projekten wie Jugendholungen, Freizeiten oder Sprachreisen, Ferien- und Schulbetreuung sowie Alkohol- und Gewaltprävention für die verschiedensten Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen.

Personal des Bezirksjugendwerkes

Ehrenamtlicher Vorstand mit acht Mitgliedern, Vorsitzender Ralph Helmreich, Rene Rosenzweig, Geschäftsführung, Verbandsarbeit, Projektarbeit, Verwaltung und Jessica Dean, Freizeitenbereich, Buchhaltung.

Kinder- und Jugendfreizeiten des BezJw nach Bournemouth

1 Sprachreise nach England zu **Ostern** (14 – 18 Jahre)

1 Sprachreise nach England zu **Pfingsten** (14 – 18 Jahre)

3 Sprachreisen nach England im Sommer (13 – 17 Jahre)

(z. T. in Kooperation mit dem Bezirksjugendwerk Unterfranken)

Kinder- und Jugendfreizeiten des BezJw nach Wimborne

1 Sprachreise nach England zu **Ostern** (13 – 18 Jahre)

2 Sprachreise nach England zu **Pfingsten** (13 – 18 Jahre)

6 Sprachreisen nach England im Sommer (12 – 16 Jahre und 13 – 18 Jahre)

(z. T. in Kooperation mit dem Bezirksjugendwerk Unterfranken)



Kinder- und Jugendfreizeiten des BezJw nach Wimborne

1 Sprachreise nach England zu **Ostern** (12 – 16 Jahre)

2 Sprachreise nach England zu **Pfingsten** (12 – 16 Jahre)

6 Sprachreisen nach England im Sommer (12 – 16 Jahre)

(z. T. in Kooperation mit dem Bezirksjugendwerk Unterfranken)

Ferienbetreuungen in allen Ferien im Fürther Landkreis



in allen Ferien in Oberasbach, Stein und Roßtal im Landkreis Fürth. Mit unseren Freizeitmaßnahmen erreichen wir ca. 400 Kinder und Jugendliche pro Jahr.

Einrichtungen des BezJw

- Offene Ganztagesesschule (oGS) am Melanchthongymnasium Nürnberg
- oGS am Willstättergymnasium in Nürnberg
- oGS an der Realschule Langenzenn
- oGS am Hardenberggymnasium in Fürth

Arbeit des BezJw

- Unterstützung der Orts- und Kreisjugendwerke
- Aus- und Fortbildung für die Betreuungskräfte der Ferienmaßnahmen
- Fast Food – ein Theaterprojekt
- Babysitteragentur
- Babysitterkurse
- Au-pair-Agentur
- HaLT „Hart am Limit“, ein Präventionsprogramm

HaLT-Standorte des BezJw in Ober- und Mittelfranken:

- Stadt und Landkreis Fürth
- Stadt und Landkreis Ansbach
- Landkreis Weißenburg / Gunzenhausen
- Landkreis Neustadt/Aisch / Bad Windsheim
- Landkreis Roth / Schwabach



2wei.Null –

Das Projekt zur Medienkompetenz

Längst ist das Internet ein fester Bestandteil unseres alltäglichen Lebens geworden. Und natürlich übt das World Wide Web eine riesige Faszination auf Kinder und Jugendliche aus. Sie lieben es, über Netzwerke zu kommunizieren, mit Suchmaschinen Informationen zu suchen, in fremde Spielwelten einzutauchen oder sich in sozialen Netzwerken selbst zu präsentieren. Bei all den Dingen, die Kindern Spaß machen, werden sie aber auch mit unerwünschten Inhalten konfrontiert. Eine Tatsache, die Eltern und Pädagogen durchaus nervös macht. Nicht nur Kinder und Jugendliche werden hier im Bereich der Medienkompetenz geschult – unser Projekt setzt auch bei den Eltern, Erziehern und vor allem bei den (Jugend-)Verbänden an. Gerade der dritte Teil würde im Rahmen des Schnittstellenprojektes für die AWO und Jugendwerkgliederungen interessant sein, denn hier gibt es Organisationsschulungen und -beratungen in den Bereichen Online, Social Networks und Online-Fundraising.

René Rosenzweig
Geschäftsführer

Bund der Deutschen Katholischen Jugend in der Erzdiözese Bamberg



1. Personelle Situation

Bei der letzten Frühjahrsversammlung wurde Eva Fischer als ehrenamtliche Diözesanvorsitzende neu gewählt und Detlef Pötzl in seinem Amt als BDKJ-

ist die Aktion sehr gut angekommen und es konnten viele neue Kontakte geknüpft und Kooperationen geschlossen werden. Wir sind uns sicher, dass dies nicht die letzte 72-Stunden-Aktion gewesen ist.



v.l.n.r. Detlef Pötzl, Eva Fischer, Claudia Gebele, Daniel Köberle, Stefan Karbacher

Präses bestätigt. Zusammen mit Daniel Köberle, Stefan Karbacher und Claudia Gebele bilden sie den Diözesanvorstand.

2. Schwerpunkte der Arbeit

Die Arbeit im BDKJ zeichnet sich vor allem durch die Interessenvertretung – sowohl innerkirchlich als auch gegenüber der Politik –, die Begleitung der Mitgliedsverbände und Dekanatsvorstände, die Vorstandsarbeit sowie die Arbeit in den verschiedenen Projekten und Referaten aus. Es werden Bildungsmaßnahmen angeboten und verschiedene Aktionen durchgeführt, um Jugendlichen die Möglichkeit zur Selbstverwirklichung zu bieten und zur Mitverantwortung in Kirche und Gesellschaft zu befähigen.

2.1 Die bundesweite 72-Stunden-Aktion

Vom 13. bis 16. Juni fand in ganz Deutschland – wie auch bei uns – die 72-Stunden-Sozialaktion statt. In der Diözese haben sich mehr als 100 Gruppen mit fast 2.000 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen beteiligt. Alle hatten 72 Stunden Zeit, etwas für andere zu schaffen und somit die Welt ein kleines Stückchen besser zu machen. Insgesamt

2.2 Prävention sexualisierter Gewalt und die Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes

Auch im letzten Jahr waren die Mitglieder wieder aufgerufen, sich mit diesem Thema zu beschäftigen und Stellung zu beziehen. In der Ausbildung ehrenamtlicher Jugendgruppenleiter/-innen der kirchlichen Kinder und Jugend(verbands)

arbeit spielt die Thematik eine große Rolle. Eine große Herausforderung für alle Verbände ist der Umgang und die Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes. Im Sinne unserer Mitglieder wurde zusammen mit der Präventionsstelle der Erzdiözese eine Handhabung erarbeitet, die nun im Frühjahr 2014 umgesetzt werden kann.

2.3 „Durchgesetzt“ – Die politische Couchtour

Auf Landesebene fand die Kampagne „unverblümt – jugendpolitische Forderungen zum Wahljahr 2013“ statt, an der wir uns aktiv mit einer eigenen politischen Couchtour beteiligten. Unter dem Motto „Durchgesetzt“ reiste ein grünes Sofa durch die Diözese und forderte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auf, ihre Anliegen und Wünsche an die Politiker zu nennen. Die so gesammelten Punkte werden den Politikern 2014 bei einer Jugendfahrt in den Landtag übergeben.

Claudia Gebele
Diözesanvorsitzende



Pressestart mit Steigenlassen von Postkarten

Chorjugend im Fränkischen Sängerbund

Die Chorjugend im Fränkischen Sängerbund (CJFSB) ist die selbständige Jugendorganisation des Fränkischen Sängerbundes. Mit eigener Geschäftsstelle vertritt sie alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis zum vollendeten 27. Lebensjahr in den Kinder- und Jugendchören sowie in den Instrumental- und Tanzgruppen, welche im FSB organisiert sind. In Zahlen sind dies ca. 250 Gruppen mit insgesamt mehr als 4.500 aktiven Kindern und Jugendlichen – verteilt über die drei fränkischen Regierungsbezirke und Teile der Oberpfalz. Als einziger Landesverband der Chorjugend in Bayern hat die CJFSB zum Ziel, musikalische Aktivitäten – hier insbesondere den Chorgesang – zu fördern und dabei kulturelle Gemeinschaftsaufgaben wahrzunehmen. Daneben werden jugendpflegerische Maßnahmen durchgeführt und die freie und öffentliche Jugendarbeit angeregt und unterstützt. Dazu gehören gesellschaftspolitische, soziale und kulturelle Bildungsarbeit, Jugendberatung, Freizeitangebote mit Erholung, gesellschaftliche Veranstaltungen, Spiel, Musik und Bewegung sowie die Förderung internationaler Zusammenarbeit.

Im Jahr 2013 standen eine grundlegende Bedarfsanalyse bei den Mitgliedschören der CJFSB und eine darauf ausgerichtete Neustrukturierung im Vordergrund. So konnte das Hauptamt finanziell und personell verstärkt werden. Die Geschäftsstelle der CJFSB wurde von Hirschaid nach Coburg verlegt. Auch wurde letztmalig für 2013 ein vorgefertigtes Jahresprogramm erstellt. Die Inhalte waren:

- Drei Jugendchorwochenenden
- Zwei Module Juleica-Ausbildung
- Zwei Kids- & Teens-Wochenenden
- Fünf Tagesseminare
 - > Kommunikation und Konflikt in Chor und Verein
 - > Trommelnder Kinderchor
 - > Gute Laune bei allen – Singen und Musizieren mit Kindern
 - > Songbegleitung am Klavier für Einsteiger/-innen
 - > Projektmanagement für Chor und Verein
- Chorleiter-Forum

Zukünftig sollen verstärkt Ideen und das Engagement in den Sängerkreisen und Chören gestärkt und sichtbar gemacht werden. Wesentliche Inhalte des 6-Säulen-Konzepts sind die Verlagerung der Fortbildungsprogramme in die Kreisebene, Förderung von Leuchtturmprojekten und Prämierung von innovativen Vorhaben. Einige dieser Ideen konnten schon 2013 umgesetzt werden, wie z.B. die Prämierung eines Generationenchors im Sängerkreis Bad Kissingen oder die Förderung einer Chor- und Konzertreise des Jugendchores im Sängerkreis Schweinfurt nach Frankreich. Auch der Tag der Laienmusik in Tirschenreuth und das Bundessingen des FSB in Feuchtwangen wurden unterstützt.

Ein wichtiges Anliegen der CJFSB ist auch die Unterstützung der Errichtung einer Chorakademie im Fränkischen Sängerbund in Weißenhohe. Mit der Gründung der „Chorakademie des Fränkischen Sängerbundes im Benediktinerkloster Weißenhohe gemeinnützige GmbH“ und dem Erwerb des Klosters in Weißenhohe konnte hierbei ein wesentlicher Meilenstein erreicht werden.

Für das Jahr 2014 hat sich die CJFSB vorgenommen, den Umbauprozess hin zu einer dezentralisierten Innovationsförderung und die weitere Stärkung des Hauptamtes weiter voranzutreiben. Ein wichtiger Schritt dabei ist auch die seit langem verfolgte Aufnahme in den Bayerischen Jugendring.

Robert Heining



Der Jugendchor des Sängerkreises Schweinfurt bei seiner Konzertreise durch Frankreich vom 02. – 06.04.2013
(links am Rand stehend ist Kreisjugendchorleiter Robert Niklaus)

Deutsche Beamtenbundjugend – dbbj



Wir sind...

- die Jugendorganisation der im deutschen Beamtenbund vertretenen Gewerkschaften
- die Interessenvertretung der jungen Beamten und der Tarifbeschäftigten im öffentlichen Dienst
- anerkannter Träger der freien Jugendhilfe
- ehrenamtlich tätig und damit immer am Puls der Zeit

Kurz gesagt: Ansprechpartner bei Problemen und Sorgen im Job!

Wir wollen...

- den öffentlichen Dienst stärken und bewahren, indem wir das Berufsbeamtentum und das Tarifrecht weiterentwickeln
- die praktische Jugendpolitik fördern, die Jugendgesetzgebung begleiten und die Kompetenzen der Jugendvertretungen ausbauen
- die Interessen unserer Mitglieder bei den öffentlichen Arbeitgebern massiv zur Sprache bringen
- mitarbeiten an der Ausgestaltung einer modernen, wettbewerbsfähigen und bürgerorientierten öffentlichen Verwaltung

Kurz gesagt: Deine Chance für die Zukunft!

Wir bieten...

- alle Leistungen einer modernen Gewerkschaft
- Seminare und Schulungen (gewerkschaftlich, politisch, gesellschaftlich, kulturell)
- internationale Jugendbegegnungen
- Freizeit- und Studienreisen
- aktive Mitwirkungsmöglichkeiten im Vorfeld von Gesetzesvorhaben

Kurz gesagt: Alles was man so braucht!

Blaulichpartys im Caluroso in Coburg:



Blaulichparty

Am 18.04. und am 07.11.2013 fanden erneut die legendären Blaulichtpartys in Coburg in der Diskothek Caluroso statt.

Jeweils ca. 300 junge Leute aus den unterschiedlichsten Blaulichtberufen hatten zwei heiße Nächte. Dank der Unterstützung von HUK-Coburg konnten wieder tolle Preise verlost werden. Durch den Erlös wurden u. a. die Polizeistiftung der DPolG, das

Coburger Kinder- und Jugendtheater und ein Kindergarten mit Spenden von insgesamt 1.500 € unterstützt.

Besichtigung der Einsatzzentrale des Polizeipräsidiums Oberfranken

Am 09.09.2013 wurden alle Anwärter/-innen der JVA St. Georgen Bayreuth von der JVB-Jugend zur Besichtigung der Einsatzzentrale des Polizeipräsidiums Oberfranken eingeladen. Das 2009 neu installierte „Herzstück“ der Polizei in Oberfranken stellt eine der modernsten Einsatzzentralen Europas

dar. Die Besichtigung in diesem besonderen Sicherheitsbereich ist nur einem kleinen Personenkreis vorbehalten. Daher bedanken wir uns recht herzlich bei Jürgen Stadter vom Polizeipräsidium Oberfranken für die informative und anschauliche Führung.



Teilnehmer der Besichtigung

Alexandra Burger
Bezirksjugendleitung Oberfranken

Deutsche Jugend in Europa – djo

Integration leben – so lautete das Leitmotiv, mit dem die djo Kronach unter der Leitung von Olga Engelmann im Jahre 2013 viel bewegt hat.

Mit einem großen Projekt starteten die kleinen und großen Tänzerinnen und Tänzer in das Jahr 2013. Auf vielfachen Wunsch des Kronacher Publikums gab es eine erneute Vorstellung des Balletts „Der Nussknacker“, welches 2012 im Rahmen eines „Stärken vor Ort“-Projektes zum ersten Mal aufgeführt wurde. Der Kreiskulturraum in Kronach war mit mehr als 500 Zuschauern bis auf den letzten Platz gefüllt. Mehr als 80 mitwirkende Kinder und Jugendliche entführten das Publikum mit viel Herz in die zauberhafte Welt des klassischen Balletts.

Doch das sollte nicht das einzige Highlight bleiben. Denn nur wenige Wochen später wurde das Bayerische Fernsehen im Rahmen einer Recherche für eine Sendereihe „Zum Tag der Franken“ auf Olga Engelmann und ihre Gruppe aufmerksam. Mit der Produktion war eine Ballettgala verbunden, die in nur wenigen Wochen auf die Beine gestellt werden sollte. Eine unglaubliche Herausforderung, die es zu meistern galt. Nicht nur die Akteure auf der Bühne, sondern auch die vielen helfenden Eltern hinter den Kulissen gaben ihr Bestes, so dass es am Ende eine rundum gelungene Veranstaltung wurde.

Krönender Abschluss des Jahres war der Jugendpreis des Kreisjugendrings Kronach, mit dem die Integrationsarbeit der Gruppe gewürdigt wurde. Leider war unsere Arbeit in Bayreuth nicht so erfolgreich, da unser letztes Integrationsprojekt nicht vom SJR Bayreuth unterstützt wurde. Es ist sehr schade, dass unsere jahrelange erfolgreiche Arbeit nicht anerkannt wurde.

Wir möchten uns deshalb auch besonders beim Kreisjugendringen Kronach und vor allem auch beim Bezirksjugendring Oberfranken bedanken, der uns bei unseren Projekten und Anträgen immer unterstützt hat.

Ute Küster

Simone Schick



DPSG Bezirk Obermain



Das Jahr 2013 stand ganz im Zeichen der 72-Stunden-Aktion des BDKJ. Alle Stämme im Bezirk stellten eine Get-It-Aktionsgruppe. In den Aufträgen der Aktionsgruppen ging es darum, innerhalb von 72 Stunden ein soziales/kreatives/internationales Projekt durchzuführen. Das Besondere für die Aktionsgruppen aus dem Bezirk war sicherlich die Tatsache, dass das Projekt bis kurz vor Beginn unbekannt war. Da an der 72-Stunden-Aktion nicht nur verbandsorientierte Gruppen teilnehmen konnten, war dies eine gute Gelegenheit, neue Kontakte außerhalb des Verbands zu knüpfen und anderen Teilnehmern die verbandlich orientierte Jugendarbeit näher zu bringen.

Selbstverständlich engagierte sich der Bezirksvorstand im regionalen Koordinierungskreis des Dekanats Lichtenfels und Coburg. Aufgrund dieser Großveranstaltung und mehreren Veranstaltungen in den Stämmen des Bezirks wurden keine weiteren bezirksweiten Aktionen durchgeführt. Seit 2009 gibt es eine Kooperation des DPSG Diözesanverbands Bamberg und der Diözese Thiès im Senegal. Hervorzuheben ist, dass der Stamm St. Georg Friesen eine Partnerschaft mit einem senegalesischen Pfadfinderstamm eingegangen ist. Aus diesem Grund

gab es 2013 mehrere Veranstaltungen zu der Kooperation inklusive einer Begegnungsreise in den Senegal und einer Rückbegegnung von Pfadfindern aus Thiès nach Deutschland. Das rege Interesse der Kinder und Jugendlichen an internationalem Austausch und Begegnungen wurde mehr als deutlich und wird auch in die Arbeit des Bezirks für die Jahre 2014 und 2015 einfließen.

mit nach Wien, um von dort das Licht nach Nürnberg zu bringen. In den darauffolgenden Wochen wurde das Friedenslicht in Gottesdiensten in den Pfarreien weiterverteilt.

Der Bezirksvorstand konnte leider auch in diesem Jahr nicht voll besetzt werden. Als Vorstand wurde Manfred Löbbling jedoch durch die Stammesvorstände unterstützt.



Kids-Seniorenausflug

Traditionell war der Bezirk wieder an der Aussendungsfeier des Friedenslichts aus Betlehem in Nürnberg vertreten. Eine Delegation von Kindern und Leitern reiste auch

Wie 2011 wurde die diözesanweite AG Ausbildung weitergeführt, um die Ausbildung innerhalb der Diözese voranzutreiben und weiter auszubauen. Eine Woodbadge-Einsteigerveranstaltung (Woodbadge wird die Leiterausbildung innerhalb der DPSG genannt) sowie Modulwochenenden wurden gemeinsam von den Bezirksvorständen durchgeführt – mit reger Teilnahme.

Angeregt durch das Interesse der Stammesvorstände (die Vorstände der einzelnen Ortsgruppen im Bezirk) wurde versucht, die etablierten bezirksweiten Treffen der Stammesvorstände wieder aufleben zu lassen.

Manfred Löbbling

Deutsche Wanderjugend – DWJ Landesverband Bayern



„Gemeinsam draußen unterwegs“ – das ist die Wanderjugend, die Jugendorganisation des Wanderverbandes Bayern (WV Bayern). Naturerfahrungen in der Gemeinschaft, Tanz, Theater und kreatives Gestalten sollen stark machen fürs Leben. Offenheit für nachhaltiges Handeln, Engagement im Naturschutz und die Pflege von Kulturtechniken sind die Basis der DWJ. Zur DWJ in Oberfranken gehören der Fichtelgebirgsverein (FGV), der Frankenwaldverein, der Fränkische-Schweiz-Verein, der Hassbergverein (HBV) und der Steigerwaldklub.

Das Projekt „Jeux dramatiques“ fand 2013 zum ersten Mal im FGV statt. Hierbei handelt es sich um eine Darstellungsform, die „Theaterspaß jeden – ohne Worte“ bedeutet.



FGV-Jeux dramatiques

Während der Erzähler die Geschichte vorträgt, stellen alle anderen das Erzählte dar. Diesmal ging es um „Max & Moritz“, deren Lausbübereien im Freilichtmuseum Scherzenmühle auf die Bühne kamen. Das Besondere dabei: Jeder Schauspieler ist für Kostüm, Kulisse und Requisiten selbst verantwortlich. Während des Projektes wird dann ein gemeinsames Konzept entwickelt.

Die DWJ HBV engagierte sich auch im Ferienprogramm. Auf einer Schmetterlingssafari, ausgerüstet mit Fotoapparat und Becherlupe, konnten Insekten in einer angelegten Magerwiese entdeckt und bestimmt werden. Bei der jährlichen Pflegeaktion wurden 25 gemütliche „Vogelwohnungen“ rund um die Raidelhütte



HBV Lauter „Nistkastenaktion“

von den Aktiven des HBV Lauter renoviert: Praktischer Umweltschutz in der Gemeinschaft mit vielen Spielen.

Für Oberfranken gibt es auch 2014 wieder ein Angebot mit ganz unterschiedlichen Schwerpunkten. Besonders möchten wir auf den Lehrgang „Schulwandern – Starkmachen für mehr Bewegung und nachhaltige Naturerlebnisse“ hinweisen. Diese Fortbildung ist ein offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) und seit Juni 2012 als offizielle Maßnahme von der UNESCO anerkannt. Der Lehrgang findet vom 23. bis 25. Mai 2014 in Obertrubach statt.



Fortbildung „Schulwandern“ der DWJ Bayern

Unterstützt werden die Vereine in Oberfranken von der neu gewählten Landesjugendleitung der DWJ. Wolfgang Ascherfeld vom Spessartbund ist erneut Landesjugendwart. Zwei neue Beiratsmitglieder des Landesvorstands stammen aus Oberfranken: Christina Beier (FGV) und Erik Hofmann (HBV).

Susanne Göller

Evangelische Jugend

Kirche als Unternehmen?

Man sollte sich immer zuerst an der eigenen Nase fassen, bevor man andere kritisiert – rät der Volksmund. Und daher wollte sich die EJ Oberfranken bei ihrer Vollversammlung 2013 nicht nur mit den fortschreitenden Ökonomisierungsprozessen unserer Zeit befassen, sondern die Übernahme neoliberaler Tendenzen in Kirche und Diakonie kritisch betrachten.

Hauptreferent Pfarrer Dr. Hans Gerhard Koch, der ehemalige Leiter des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt, bremste im Gespräch mit den Delegierten etwas: „Natürlich kann man Kirche mit allerlei vergleichen. Mit einem Schiff, einer Wandergruppe – es gibt ganz viele gängige Vergleiche für die Kirche“. Aber vergleichen heißt nun mal Unterschiede und Gemeinsamkeiten festzustellen – und nicht gleichzusetzen. Sie ist kein Unternehmen, eher ein Idealverein, dem Ziele und Inhalte wichtig sind und der nicht nach Vermehrung des eigenen Reichtums zulasten anderer strebt. Zumindest sollte Kirche das sein.

Zweieinhalb Stunden Dialog mit HG Koch reichten natürlich nicht aus, den Irrweg, den Kirche und Gesellschaft über 20 Jahre lang beschritten haben, ausreichend zu diskutieren. Am Nachmittag formulierte die Versammlung eigene Thesen, wie das „Unternehmen Kirche“ sein sollte. Durch systematisches Konsensieren stellte sich heraus, dass Kirche den Weg der Gewinnorientierung schnellstens verlassen und zur Verfolgung von Sachzielen umkehren sollte. Eine Gruppe von Ehrenamtlichen grübelte bis spät in die Nacht, wie man diese Thesen den Kirchenleitenden Organen näher bringen könnte.

Neue Wege wagen

Für Uli war es ein großes Abenteuer. Mit einem Floß war die Gruppe auf dem Main unterwegs. Das besondere für Uli war: Er kann nicht selbstständig stehen und



Flossbau mit einer Gruppe der Himmelkroner Heime am 22.06.2013

gehen und ist im Alltag auf umfangreiche Hilfe und Unterstützung angewiesen. Trotzdem konnte er dabei sein.

Möglich wurde diese abenteuerliche Tour, weil sich Menschen Gedanken gemacht haben, wie man Barrieren abbauen kann. Die Offenen Hilfen der Himmelkroner Dienste hatten die Floßfahrt in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Jugend Oberfranken organisiert. In Unnersdorf bei Bad Staffelstein trafen sich die Teilnehmer, um gemeinsam auf einem selbstgebauten Floß ans Ziel zu gelangen.

Diese positive Erfahrung bestärkte uns darin, auch in Zukunft Menschen, egal mit welcher Einschränkung, die Teilnahme an solchen erlebnispädagogischen Unternehmungen zu ermöglichen. Eigens hierfür haben wir unsere Schlauchkanadierflotte um einen sogenannten „Otter“ erweitert, der für diese Aufgabe besonders gut geeignet ist.

Florian Karl-David



Unsere neuen T-Shirts mit der Aufschrift: „Rechtsextremismus fügt Ihnen und den Menschen in Ihrer Umgebung erheblichen Schaden zu.“



Gemeindejugendwerk Bayern in Oberfranken

Im Gemeindejugendwerk Bayern der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden heißt es immer wieder „Das einzig Ste-tige im GJW ist die permanente Verän-derung“. So verließen sowohl GJW-Lei-ter als auch Sachbearbeiter sowie eine Referentin in diesem Jahr das GJW.

Wir sind dankbar, dass wir zum Jahresende alle Stellen wieder mit Traumkandidaten besetzen konnten. Besonders freuen wir uns über die Besetzung der Referentinnen-stelle mit der Amerikanerin Lindsey McClintock. Der Vorstand hatte in seiner Stellen-ausschreibung ein besonderes Augenmerk auf den Kontakt zu ausländischen Jugend-gruppen im Verband gelegt. Mit Lindsey McClintock wollen wir die Kinder- und Ju-gendgruppen erreichen, die in den Ortsver-bänden zum Teil separat neben der „deut-schen“ Jugendgruppe leben. 2015 wird das Jahresthema aller GJW-Landesverbände „Bunte Gemeinde“ sein. Das soll durch die Anstellung der Referentin nicht nur ein The-ma sein, über das geredet wird, sondern zu dem wir hier konkret arbeiten wollen. Wir sind als Verband gespannt, welche Her-ausforderungen dieser Weg mit sich bringt.

Bunte Gemeinde bedeutet für uns aber auch den Kontakt mit Kindern und Jugendlichen zu suchen, die es in unserer Gesellschaft besonders schwer haben. Seit einigen Jah-ren wurde ein Indianerlager, eine Freizeit für Kinder von Strafgefangenen, ins Leben gerufen. Für die Kinder ist es eine besonde-re Erfahrung, eine Woche unter Kindern zu sein, die aus einer ähnlichen Situation kom-men. Viele Kinder werden von ihren Eltern angehalten, nicht von ihrem strafgefange-nen Elternteil zu berichten. Dass sie hier ganz frei davon erzählen können, kennen die Kinder in ihrem normalen Alltag nicht. Besonders dankbar sind wir, dass wir in die-sem Jahr Gewinner des „Town&Country-Stiftungspreises“ geworden sind. Der Preis ist zum einen eine Würdigung der Arbeit der vielen Mitarbeiter, die für dieses Camp notwendig sind, zum

anderen hilft das Preisgeld in Höhe von 5.000 € diese Arbeit zu finanzieren. Spannende Herausforderung der nächsten Jahre wird sein, wie es gelingen kann, die hier erreichten Kinder in die anderen Arbeits-bereiche unseres Verbandes zu integrieren.



Schaumparty auf dem Teencamp

Im Bezirk Oberfranken sind unser Jungschar-lager (9-13 Jahre) sowie die Kinderfreizeit (7-9 Jahre) in Heiligenstadt Tradition. Beson-derheit der Kinderfreizeit war in diesem Jahr, dass ein Team des Bayerischen Fernsehens die Freizeit begleitet hat. Das Ergebnis ist unter br.gjw-bayern.de einsehbar – Titel der Sendung: „Fast erwachsen – Bayern unter 20, Piraten mit Verantwortung“.



Kinderfreizeit

Am meisten sind wir im GJW über unsere große Anzahl ehrenamtlicher Mitarbeiter dankbar. Viele engagierte Helfer zu haben, die sich mit großem Engagement einbrin-gen, ist für uns als kleineren Verband mit nur einer Vollzeit- und zwei Teilzeitstellen nicht selbstverständlich.

Aus diesem Grund steht unter unseren Mails stets „Viele Grüße aus d(ein)em GJW“. Denn nicht wir im Büro verstehen uns als GJW, sondern die engagierten Mit-arbeiter machen uns zu dem was wir sind: Dem Jugendverband Gemeindejugendwerk Bayern.

*Marc Dittbner
Landesjugendreferent*

Gewerkschaftsjugend im DGB



Die Gewerkschaftsjugend im DGB organisiert und unterstützt als großer politischer Jugendverband die betriebsbezogene und politische Jugendarbeit in Oberfranken. Wir sind die gewerkschaftliche Interessenvertretung für, mit und durch Jugendliche und junge Erwachsene. Die DGB-Jugend nimmt als Dachorganisation die jugendpolitischen Koordinierungs- und Vertretungsaufgaben wahr.

Berufsschultour

„Nur wer seine Rechte kennt, kann sie auch einklagen, verteidigen und positiv verändern“. Vom 30.09.2013 bis zum 22.10.2013 war das Team der DGB-Jugend Nordbayern im Rahmen der diesjährigen Berufsschultour in Oberfranken im Einsatz. An sieben Berufsschulstandorten wurden die Unterrichtsbausteine „Rechte und Pflichten in der Ausbildung“, „Gewerkschaften und Tarifverträge“ und „Mitbestimmung“ durchgeführt. Viele Azubis sind von Überstunden oder ausbildungsfremden Tätigkeiten betroffen. Daher ist es wichtig, seine Rechte als junger Arbeitnehmer zu kennen.



Die Ruhe vor der Pause in der Berufsschule

„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ – für eine demokratische Gesellschaft



Schildübergabe an der Realschule 2 in Coburg

Die DGB-Jugend Nordbayern ist Kooperationspartner beim Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Im Rahmen dieses Projekts unterstützt die DGB-Jugend Aktivitäten an der Realschule 2 in Coburg. 80% der Schüler/-innen, der Lehrer/-innen und des technisch-administrativen Personals haben die Leitlinien unterschrieben. Wir würden uns freuen, wenn viele weitere Schulen hinzukämen.

Aktionen zur Landtags- und Bundestagswahl



Fotoaktion zu den Landtags- und Bundestagswahlen 2013

Bei einer Fotoaktion hat der Regionsjugendausschuss die Forderungen an die Politik deutlich gemacht. Für die jungen Gewerkschafter/-innen haben insbesondere folgende Themen eine Rolle gespielt:

- Freies Netz Süd verbieten
- Kostenloses Studium für alle
- Übernahme nach der Ausbildung
- Ausbildung statt Ausbeutung
- Gesetzlichen Bildungsurlaub einführen
- Mindestlohn
- Erneuerung des Schulsystems

Björn Wortmann
Jugendsekretär für Nordbayern

Jugend der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG-Jugend)



Auch in diesem Jahr konnte die Vorstandsschaft der DLRG-Jugend Oberfranken ihren 26 Orts- und Kreisverbänden wieder ein vielfältiges Angebot an Freizeiten, Fahrten und natürlich den Meisterschaften bieten.

Seminar „Ab in den Schnee“ vom 22.02. bis 24.02.2013 in Unterwössen

In Zusammenarbeit mit der DLRG-Jugend Mittelfranken fuhrn knapp 15 Jugendliche aus Oberfranken nach Unterwössen. Dort verbrachte die Jugendgruppe bei herrlichem Wetter ein Wochenende auf der Piste. Am Abend wurden zusammen Spiele gespielt und Neuigkeiten ausgetauscht. Dadurch entstanden neue Kontakte, und alte Freundschaften konnten gepflegt werden.

Bezirksjugendrat am 03.03.2013 in Oberkotzau

Am Sonntag, den 3. März fand der Bezirksjugendrat in Oberkotzau statt. Die gesamte Vorstandsschaft berichtete über das vergangene Jahr und kündigte geplante Veranstaltungen für das Jahr 2013 an. Auch von den anwesenden Orts- und Kreisverbänden durfte je ein Vertreter einen Bericht über das vergangene Jahr abhalten.

Oberfränkische Meisterschaften am Samstag, 04.05.2013 in Forchheim

Die Oberfränkischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen fanden am 04.05.2013 in Forchheim statt. Bei diesen Vergleichswettkämpfen kam es nicht nur darauf an, möglichst schnell zu schwimmen, sondern auch auf die korrekte Durchführung der Herz-Lungen-Wiederbelebung. Außerdem wurden kreative Workshops angeboten. Am Tag zuvor fand zudem eine Kampfrichterschulung statt. Den theoretischen Teil absolvierten die Teilnehmenden bereits am Samstag, während am Sonntag die Kursteilnehmer während der Meisterschaft ihr Können im praktischen Teil beweisen mussten.



Bezirksjugendzeltlager

Bezirksjugendzeltlager vom 12.07. bis 14.07.2013 in Helmbrechts

Am Wochenende vom 12. – 14. Juli stand das traditionelle Zeltlager der DLRG-Jugend Oberfranken auf dem Plan. Ort des Geschehens war in diesem Jahr das Naturfreibad in Helmbrechts. Über 200 Jugendliche stürmten an diesem Wochenende das Zeltlager. So gab es am Freitagabend eine Fackelwanderung, am Samstag gab es tagsüber Workshops und einen Stationenlauf zum Thema „100 Jahre DLRG“, und am Abend besuchten uns die Fackeltänzer. Am Sonntag musste man dann leider schon wieder an das Abbauen denken!

Segeltörn von 25.08. bis 30.08.2013 in Holland

In der Woche vom 25. – 30. August ging es für etwa 28 Jugendliche aus Oberfranken zum Segeln nach Holland. Die Hin- und Rückreise nahmen alle mit einem Reisebus aus Holland auf sich. Die Woche war geprägt von Teamwork, neuen Erfahrungen, Entspannung bei Sonnenschein und vielem mehr.

Deutsche Meisterschaften im Rettungsschwimmen vom 31.10.2013 bis 03.11.2013 in Bamberg

Zum ersten Mal fanden die Deutschen Meisterschaften im Rettungsschwimmen in Bamberg statt. Dies erforderte natürlich viele helfende Hände. So fuhrn aus ganz Oberfranken Jugendliche nach Bamberg, um die Veranstaltung zu unterstützen. Eingesetzt waren die Helfer beispielsweise bei der Essensausgabe, den Workshops, dem Shuttle- oder Security-Dienst.

Stefanie Beck
Stellv. Bezirksjugendvorsitzende



Jugend des Deutschen Alpenvereins Bezirk Oberfranken



Die Jugend des Deutschen Alpenvereins hat in Oberfranken derzeit rund 5.650 Mitglieder. In 13 Sektionen (Ortsgruppen) des Deutschen Alpenvereins sind rund 100 ehrenamtliche Jugendleiter/-innen aktiv und gestalten zahlreiche Aktionen für ihre Kinder- und Jugendgruppen: Von der Gruppenstunde am Heimatort über Ausflüge in den nordbayerischen Mittelgebirgen zum Wandern, Klettern oder Bootfahren bis hin zu großen Fahrten in die Alpen.

Neuwahl der Bezirksjugendleitung

Beim Bezirksjugendleitertag am 27.04.2013 wurde eine neue Bezirksjugendleitung für Nordbayern gewählt. Denis Lieb aus Forchheim wurde dabei zum neuen Bezirksjugendleiter gewählt. Der Bezirksjugendleitertag fand in Behringersmühle bei Gößweinstein statt und so konnten die teilnehmenden Jugendleiter/-innen nach dem formellen Teil

noch an den fränkischen Felsen klettern. Zu den Aufgaben der Bezirksjugendleitung gehört u.a. die Koordinierung von sektionsübergreifenden Aktivitäten, z.B. das für Juli 2014 geplante Bezirkscamp für Jugendgruppen sowie die Mitgestaltung des landesweiten Aus- und Fortbildungsprogramms für ehrenamtliche Jugendleiter/-innen. Dabei geht es vor allem darum, die spezifischen regionalen Bedürfnisse der Jugendleiter/-innen im Bezirk in das Programm einzubringen. So fanden im Frankenjura nicht nur mehrere Jugendleiter/-innen-Fortbildungen zum Thema Klettern statt, sondern auch zu den Themen Höhle, Akrobatik und Slackline. Beim Thema Slackline setzt die JDAV einen klaren Schwerpunkt auf die umwelt- und naturverträgliche Ausübung dieser Trendsportart. Wichtig ist hier vor allem ein ausreichender Baumschutz beim Aufbau der Lines.

Prävention von Alkoholmissbrauch

Seit Ende 2012 beschäftigt sich die JDAV intensiv mit der Prävention von Alkoholmissbrauch in der Jugendarbeit. Eine Arbeitsgruppe hat hierzu vielfältige Erkenntnisse und Erfahrungen gesammelt, die 2014 in Form einer Arbeitshilfe für Jugendleiter/-innen und eines Spiels für Jugendgruppen in die verbandliche Arbeit einfließen.

Weitere Infos zur JDAV und der Jugendarbeit: www.jdav-nordbayern.de.

Werner Birkel-Frischhut



Akrobatik-Fortbildung für Jugendleiter/-innen im Frankenjura



Jugendfeuerwehr Oberfranken

Vier Arbeitssitzungen waren im Berichtsjahr von unseren Vertretern der Jugendarbeit zu bewältigen, um die Vorbereitungen für die überörtlichen Veranstaltungen abzusprechen, bei denen jeweils die Vertreter des Jugendforums mit anwesend waren.

Bezirksjugendfeuerwehrtag

Der 20. Bezirksjugendfeuerwehrtag der Jugendfeuerwehren Oberfrankens unter der Schirmherrschaft von Regierungspräsident Wilhelm Wenning wurde in diesem Jahr von der Feuerwehr der Stadt Neustadt bei Coburg zusammen mit dem Bezirksjugendfeuerwehrwart Stefan Steger und dem Wettbewerbsleiter Henry Gerold Schneiderbanger (Lkr. Bamberg) ausgerichtet. Bei durchwachsenem Herbstwetter machten sich die Gruppen in kurzen Zeitabständen auf die ca. 4 km lange Strecke, um ihre Leistungsbereitschaft und das Können vor den wachsamen Augen der Schiedsrichter unter Beweis zu stellen. Bei den neun Wettkampfstationen war nicht nur Können sondern auch Schnelligkeit gefragt. An den Start gingen insgesamt über 150 Jugendliche aus 38 Jugendfeuerwehren aus ganz Oberfranken, die sich bei den jeweiligen Kreisleistungsmärschen qualifiziert hatten. Den Gesamtsieg konnte in diesem Jahr die Jugendfeuerwehr Altenkunstadt aus dem Landkreis Lichtenfels für sich verbuchen. Die Jugendlichen verwiesen die Wehren aus Tschirn (Lkr. Kronach) und Wolfsdorf (Lkr. Lichtenfels) auf die weiteren Plätze. Im Grußwort des Regierungspräsidenten Wilhelm Wenning wurde die Einsatzbereitschaft sowie das unermüdliche Engagement der Jugendlichen und ihrer Betreuer gewürdigt.

Mitglieder

Die Mitgliederentwicklung in den einzelnen Feuerwehren ist weiterhin ein Schwerpunktthema. Bei unseren Jugendfeuerwehren konnten die Mitgliederzahlen auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Im Jahre 2013 waren **3.784** männliche und **1.308** weibliche Mitglieder im Alter 12 bis 18 Jahren in den **732** Jugendfeuerwehren Oberfrankens organisiert. Der Anteil der 18- bis 26-Jährigen betrug im Berichtsjahr **7.915** Mitglieder.

Zeitlicher Aufwand

Um die Aufgaben in der Jugendarbeit und die Sicherstellung des Brandschutzes im gemeindlichen Bereich zu gewährleisten, ist von allen Mitgliedern ein erheblicher Zeitaufwand im ehrenamtlichen Bereich nötig. So wurden im Berichtsjahr **50.971** Stunden feuerwehrtechnische Ausbildung und **22.396** Stunden allgemeine

Jugendarbeit von unseren Mitgliedern der Jugendfeuerwehren geleistet. Von den Jugendwarten und Betreuern wurden weitere **46.155** Stunden für die Vor- und Nachbereitung, Sitzungen und die eigene Aus- und Fortbildung erbracht.

Stefan Steger
Bezirksjugendfeuerwehrwart



Bezirksjugendfeuerwehrtag

Jugendorganisation Bund Naturschutz



Die Jugendorganisation Bund Naturschutz (JBN) fördert als Jugend-Umweltverband in Oberfranken die ökologische Kinder- und Jugendarbeit in neun Kinder-, Müpfe- und Jugendgruppen mit 2.290 jungen Mitgliedern, die an den lokalen Aktionen und Treffen teilnehmen können.

Spannende, umweltpolitische Aktionen vor dem Kanzleramt in Berlin oder auf der Zugspitze, Zeltlager mit Modellcharakter und elementaren Naturbegegnungen, aktiver Klimaschutz bei Moornaturierungen im Allgäu, bei Aktionen wie „In die Schule gehen wir“, Begegnungen mit Klima- und Postwachstumsexperten, 200 Kinder- und Jugendgruppen, das Naturtagebuch als Forschungsangebot für Kinder, das würdigt und prämiert und natürlich das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) mit fünf Bildungswochen und vielen Einsatzstellen auch in Oberfranken – dies und noch viel mehr, das ist die Jugendorganisation Bund Naturschutz (JBN), Bayerns größter Jugendumweltverband.

Schwerpunktthema:

Klimawandel und Postwachstum

2013 stand bei der JBN im Zeichen des Klimawandels. So wurde am 9. Mai an der Messstation Mauna Loa erstmals in der Geschichte der Menschheit der Tagesdurchschnittswert von 400,3 ppm CO₂ in der Atmosphäre gemessen. Zum ersten Mal wurde die Grenze von 400 ppm überschritten. Als sicheres Niveau für eine Welt ohne Klimakatastrophe gelten 350 ppm CO₂ in der Erdatmosphäre. Grund genug für die JBN, 2013 betont Zeichen zu setzen.

So verabschiedete die JBN bei ihrer Frühjahrsvollversammlung in Bamberg zusammen mit den oberfränkischen Jugendgruppen eine Klimaresolution mit einer Vielzahl an Forderungen, wie beispielsweise einer sinnvollen, sozial verträglichen Energiewende, die alle Lebensbereiche umfassen soll und die Deutschland in einer Vorreiterrolle und in einer globalen Verantwortung mit 100% erneuerbaren Energien bis 2050 sieht.

Als Reaktion auf den IPCC-Bericht zeigte die JBN auf der Zugspitze Flagge und machte mit einer Aktion am Schneeferner Gletscher zusammen mit Jugendlichen aus Bamberg auf die Brisanz des Klimawandels aufmerksam.



Aber auch im umweltpädagogischen Bereich stand der Klimawandel bei den Jüngsten der JBN im Mittelpunkt. So hatte das eigens dafür konzipierte Kinder-Sommerlager mit dem Titel „Die Kuh, das Klima und Du“ als Spielgeschichte den Klimawandel und die Landwirtschaft im Fokus.

Einen weiteren Akzent zum Jahresschwerpunktthema 2013 setzten Jugendliche der Jugendgruppe Bamberg mit ihrem Urban-Gardening-Projekt auf dem Landesgartenschau Gelände. Eigenes Gemüse pflanzen und bis zur Ernte und Verarbeitung zu betreuen hat nicht nur riesig Spaß gemacht, sondern setzte auch direkt ein Zeichen zur Postwachstumsdebatte in unserer Gesellschaft. Auch bei der Sommerakademie der JBN wurde dieses Thema fortgeführt. Unter der Beteiligung von ausgewiesenen Experten entwickelte die JBN eigene Positionen zur Transformation zum nachhaltigen Wirtschaften. Auch hier sind Gruppen in Oberfranken aktiv und bieten WELTbewusst-Stadtführungen für Schulklassen und Jugendgruppen an, bei denen speziell auf die Konsumproblematik eingegangen wird.

Mit einer Aktion zum Thema Bamberger Hörnchen versus Kleopatra demonstrierten auf der unteren Brücke in Bamberg die JBN-Aktiven gegen ägyptische Frühkartoffeln. Die Unkenntnis der Verbraucher führt dazu, dass heimische Biokartoffeln tonnenweise



weggeworfen oder an Schweine verfüttert werden. Über 250 Kilogramm biologische und regionale Kartoffeln verschenkten die Jugendlichen und informierten so über die Qualität heimischer Lebensmittel. Die Aktion war ein großer Erfolg!

Kurt Heine
Landesgeschäftsführer



Junge Tierfreunde im Verband Bayerischer Rassekaninchenzüchter e. V.

„Die Jungen Tierfreunde“ ist die Jugendabteilung der Rassekaninchenzüchter in Oberfranken mit zirka 700 Mitgliedern.

Aufgaben der Bezirksjugend Oberfranken

Die Bezirksjugend hat die Aufgabe, die zehn Kreisjugendleiter zu unterstützen. Außerdem hat sie organisatorische Aufgaben wie beispielsweise Ehrungen und Mitgliederverwaltung übernommen.

Im vergangenen Jahr wurden zwei Kreisjugendleitertagungen in Bayreuth abgehalten. Neben den Berichten der Verwaltung wurden die Kreisjugendleiter auch über Änderungen in der Jugendarbeit informiert.

Des Weiteren wurde von der Bezirksjugend ein Erfahrungsaustausch organisiert. Hier hatten die Kreisjugendleiter die Möglichkeit, sich über die Jugendarbeit auszutauschen und neue Ideen zu sammeln.

Aktivitäten unserer Jugendlichen auf Bezirksebene

2013 haben unsere Jugendlichen an zwei großen Schauen im Bezirksverband teil-

genommen. Im September stellten unsere Jungzüchter auf der Bezirksjugendjungtierschau in Münchberg und zum Jahreswechsel auf der Bezirksschau in Naila aus.

Bei beiden Schauen haben unsere Jungen Tierfreunde hervorragendes Tiermaterial ausgestellt und viele Preise errungen.

Aktivitäten unserer Kreis- und Ortsjugendgruppen in Oberfranken

In den Kreisjugendgruppen sind die einzelnen Ortsjugendgruppen organisiert. Zu den Hauptaufgaben zählt das Ausrichten von überregionalen Aktivitäten.

In fast jedem Kreisverband wurde z. B. ein Kreisjugendzeltlager abgehalten.

Die Ortsjugendgruppen betreuen die Jugendlichen vor Ort. Dort treffen sie sich, um gemeinsam zu Basteln, Ausflüge zu unternehmen und über Kaninchen und ihre Zucht zu sprechen.

Auch besuchen unsere Ortsjugendgruppen die Kaninchenschauen, um sich dort über die Artenvielfalt der Kaninchen zu informieren.

Natürlich steht das Tier immer im Mittelpunkt. Bei Tierbesprechungen lernen die Kinder, wie sie das Kaninchen artgerecht halten und pflegen. Hier werden den Teilnehmer/-innen auch wichtige Informationen über den Natur- und Tierschutz beigebracht.

*Jürgen Neubauer
Bezirksjugendleiter*



Kletterturm in Bad Rodach



Geschicklichkeitsspiel – Waldrallye des KV Coburg

Neben dem Jugendzeltlager werden auch Jugenddisko und Ausflüge in Freizeitparks auf Kreisebene angeboten.



Naturfreundejugend
Deutschlands

Naturfreundejugend Bezirk Oberfranken

Im Jahr 2013 haben wir wieder einige Aktionen angeboten, um den Kontakt zwischen den Kinder- und Jugendgruppen der Naturfreunde in Oberfranken zu fördern. Die Highlights aus dem Programm waren:

Ausflug in die Urzeit



Auf eine Zeitreise ging es im April in das Naturschutzgebiet Soos bei Franzensbad in Tschechien. Im Mooregebiet, das ähnlich aussieht wie die Landschaft auf dem Mond, gab es eine einzigartige Natur mit vielen geschützten Tieren und Pflanzen zu entdecken. In einem ausgetrockneten Salzsee blubbern Schlammvulkane und kleine Geysire, bei denen Schwefel und Kohlendioxid aus der Erde austritt. Im Museum konnten wir außerdem viel über die Natur in Soos erfahren. In einer Ausstellung gab es lebensgroßen Dinosaurier, Mammuts und Urzeitechsen.

Umwelt-detektivfreizeit

„Abenteuer Wasser“

Fünf erlebnisreiche Tage rund um das Wasser gab es im August am Naturfreundehaus Bärenhäusl bei Naila im Frankenwald. Los ging es mit ein paar lustigen Kennenlernspielen bevor dann am Barfußpfad mit geschlossenen Augen der Boden erraten werden musste. Nach Einbruch der Dunkelheit versuchten wir bei einer Nachtwandlung Fledermäuse mit einem Batdetektor zu orten, welcher die Ultraschalllaute der Fledermäuse in für uns hörbare Töne umwandelt. Am nächsten Tag wurde in verschiedenen Workshops fleißig gebastelt und gewerkelt: Aus alten Plastikflaschen

entstanden verschieden große Wasserräder, aus Kiefernrinde und anderen Naturmaterialien wurden Rindenboote hergestellt, und Eierkartons wurden durch Bemalung und Verzierung in Schatzkästchen verwandelt. Nach Hölle führte uns tags darauf eine Radtour zum Mineralwasserwerk von Höllensprudel. Während einer beeindruckenden Führung erfuhren wir, wie das Quellwasser zu Mineralwasser aufbereitet, automatisch in die gereinigten Mehrwegflaschen abgefüllt wird und dann über riesige Förderbandanlagen zum Etikettieren und Verpacken ins Lager gelangt. Anschließend durften wir uns verschiedene Limos und andere Produkte von Höllensprudel schmecken lassen. Nach der Mittagspause führte die Tour weiter zum Wassererlebnispfad in das Höllental, wo die Selbitz kurz vor ihrer Mündung in die Saale tiefe Schluchten im Gebirge entstehen ließ. Wir konnten so zum Beispiel am Wasserkraftwerk erfahren, wie mit Hilfe von großen Turbinen Wasser zur Stromerzeugung genutzt wird. Am nächsten Morgen wurde bei verschiedenen Wassereperimenten ausprobiert und getüftelt, um dreckiges Wasser zu reinigen, einen Vulkan ausbrechen zu lassen oder um zu beweisen, dass Pfefferwasser Angst vor Spülmittel hat. Bei einer Wasserolympiade mussten bei verschiedenen Aufgaben wie Wasserbombenwerfen, Hindernislauf oder Münzenwerfen



möglichst viele Punkte gesammelt werden. Nach der Mittagspause ging es zur Wasseruntersuchung an die Culmitz, wo mit Sieben, Pinseln, Becherlupen und Wasserschalen nach kleinen Wassertierchen gesucht wurde. Im Schlamm und unter Steinen fanden sich sehr schnell jede Menge Bachflohkrebse, ein paar Köcher- und Steinfliegenlarven, Rollegel und sogar ein Strudelwurm. Unter den Mikroskopen betrachtet konnten dann die kleinen Wassermonster anhand ihrer Details bestimmt werden. Am letzten Tag entstanden im kreativen Schreibworkshop spannende Kurzberichte und ein Gedicht über unsere Freizeit.



Aktionstag am Waldhaus Mehlmeisel

Im Oktober besuchten wir das Waldhaus Mehlmeisel am Fuße des Ochsenkopfes, wo es eine interessante Ausstellung über die Tier- und Pflanzenwelt des Fichtelgebirges zu sehen gab. Nach einem Tiere-Ratespiel wartete auf die Kids eine Waldrallye entlang des Entdeckerpfades, bei der verschiedene Fragen und spannende Aufgaben rund um unsere heimischen Tiere gelöst werden mussten. Im Tierfreigelände konnten wir anschließend Rotwild und Wildschweine live erleben.

Markus König
Bezirksjugendleitung

Naturschutzjugend im LBV

Die NAJU ist die Jugendorganisation im Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. – Verband für Arten- und Biotopschutz (LBV). Wie der Name schon sagt, engagieren wir uns nicht nur für den Schutz von Vögeln, sondern setzen uns für den Erhalt von Natur und Umwelt ein – mal politisch und kreativ mit Demos und Transparenten, mal sportlich mit Kletteraktionen oder ganz praktisch mit Spaten und Fernrohr.

Kinder- und Jugendgruppen in Oberfranken

In Oberfranken gibt es Zuwachs bei den Kinder- bzw. Jugendgruppen der NAJU! Im April 2013 wurde die „Rasselbande“ in Bayreuth ins Leben gerufen. Diese trifft sich alle zwei Wochen am LBV-eigenen Lindenhof. In den Gruppenstunden bestimmen die Kinder selbst, was thematisiert werden soll:



Gruppenstunde

Im ersten Jahr pressten sie Apfelsaft oder bauten Boote und Flöße und ließen diese zu Wasser. Sie kochten Holundersirup, stellten Vogelfutter für den Winter her, besuchten einen Imker und vieles andere mehr. Der Spaß kam dabei nie zu kurz. Außerdem baute die „Rasselbande“ ein Insektenhotel mit Schilfrohren, Eierschachteln, Kiefernzapfen, Ziegelsteinen und anderen Materialien. Als alles fertiggestellt war, wurde das große Insektenhotel auf Anfrage der Universität Bayreuth sogar im Rahmenprogramm der Ausstellung „Oase der Biodiversität – Gefährdete Arten im Garten“ im Ökologisch-Botanischen-Garten präsentiert. Kreativ und neugierig waren auch die Coburger „Buntspechte“. Die

Jugendgruppe nahm an der Aktion „Erlebter Frühling“ teil und beschäftigte sich mit den vier Frühlingsboten 2013: Das waren Bekassine, Tagpfauenauge, Grasfrosch und Brennnessel. So wurde zum Beispiel ein Papptellervogel gebastelt oder eine Expedition in die Muggenbacher Tongruben unternommen. Dort fand sich zwar kein Grasfrosch, doch auch mit Keschern eingefangene Gelbbauchunken waren spannende Forschungsobjekte.

Veranstaltungsprogramm der Naturschutzjugend im LBV

Das Jugendbildungsseminar „Klettern und Naturschutz“ in der Fränkischen Schweiz gehört zu den festen Größen im Jahresprogramm der NAJU. Im oberfränkischen Gößweinstein lernten die Teilnehmer auch 2013 wieder Verantwortung für ihren Kletterpartner zu übernehmen und diesem im Gegenzug voll zu vertrauen. Außerdem wurde den Kletterern an diesem Wochenende bewusst, wieviel schätzenswertes Leben sich im Fels verbirgt. An 7- bis 13-Jährige richtete sich das Wochenendseminar „Recycling – voll cool!“ am Lindenhof in Bayreuth. Alte Jeans, Röcke, Gardinen und vieles mehr wurden dabei kreativ zu neuen Gebrauchsgegenständen umgestaltet. Ein weiteres NAJU-Wochenende konnten Jugendliche ab 15 Jahren in Bamberg verbringen. Sie widmeten sich ganz dem Geocaching, lösten knifflige Aufgaben und belohnten sich mit dem Eintrag ins Logbuch. Besonders spannend wurde es beim „Nachtcaching“ an der Altenburg, bei der im Team Lösungen gefunden werden mussten. Die Teilnehmer haben dabei viel über Bamberg und seine Umgebung gelernt. An

der Ökostation Helmbrechts fand zudem ein Familiencamp statt. Auf Kinder und Eltern wartete eine spannende Woche mit Zeit zum Spielen, Toben, Ausruhen und vor allem zum Entdecken der Natur rund um die Station. Auch die diesjährige Jugendvertreterversammlung der NAJU Bayern fand in Oberfranken statt. Am Lindenhof trafen sich über 50 engagierte Jugendliche sowie Jugendgruppenleiter/-innen, um sich auszutauschen und Beschlüsse für den Verband zu fassen. Natürlich wurde nicht nur geredet: Bei einer groß angelegten Heckenpflanzaktion zeigten die Teilnehmenden praktischen Einsatz für den Klimaschutz.



Baumpflanzaktion bei der Jugendvertreterversammlung

Attraktive Angebote an der Umweltstation Fuchsenwiese

Ein ganz besonderes Programm für Kinder und Jugendliche bot – insbesondere während der Sommerferien – die LBV-Umweltstation Fuchsenwiese in Bamberg. Vom Biber über Wildfrüchte bis hin zum Prärieindianer reichte die Themenpalette. Immer wurde auf spaßige, praktische Weise nebenbei Wissen über die Natur vermittelt.

Alexandra Prinz
Geschäftsführerin

Pfadfinderbund Weltenbummler Bezirk Oberfranken

Bericht unserer Sipplinge (Stamm Greif) von unserem Bundeslager im Schwarzwald:

Am Mittwoch, den 31.07.2013, trafen wir uns am Landratsamt, um von dort in den Schwarzwald zu fahren. Als wir dort ankamen, räumten wir den Bus mit aus und meldeten uns zusammen an. Danach gingen wir gruppenweise zu den zuge- teilten Plätzen, um die Zelte aufzubauen.



Die Wölflinge bastelten sich in ihrer freien Zeit immer wieder gigantische Grashaufen und sprangen mit wachsender Begeisterung hinein, darüber oder vergruben sich darin. Als die Zelte schließlich standen, gab es dann auch schon Abendessen – für insgesamt 500 Pfadfinder! Nach dem Essen war der Eröffnungsabend.



Am nächsten Tag standen alle um 8:00 Uhr auf und gingen nach dem Waschen zur Morgenrunde mit anschließendem Essenskreis.

Nach dem Essen ging es mit dem Stufenprogramm weiter. Die Biber erfuhren dabei sehr viel über Waldgeister, da sie sich Waldgeister-Kostüme basteln sollten. Da aber keines ihrer Gesichter nach Waldgeist aussah, bastelten sie sich Gipsmasken. Dazu legte jeder seinem Gegenüber nasse Gipsbandstreifen aufs Gesicht, um die Augen und – wer wollte – auch um Nase und Mund herum. Die Pfadfinder machten in der

Zwischenzeit Lagerbauten. Danach gab es Abendessen, und schließlich wurde der „Pfad des Mutes“ aufgebaut. Als er fertig war, machten sich nach und nach die Gruppen auf den Weg dorthin. Teilweise war er sogar echt gruselig. Einmal sollte man sogar seine Schuhe ausziehen. Überall hingen Spinnweben herunter (eigentlich waren

es Bindfäden) und in jedem dritten Gebüsch saßen Geister und erschreckten die Vorbeikommenden. Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück ans Rucksack packen, weil danach das Wahlprogramm losging. Die einzelnen Gruppen trafen sich und gingen danach entweder zu Fuß oder mit dem Bus zu dem Ort, wo das Programm stattfand. Die Meute war vormittags in einem riesigen Indoorspielfeld, wo es tolle Trampoline, Rutschen und Klettertürme gab. Am Nachmittag besuchten sie das SWR-Fernsehstudio, wo sie verschiedene Fernsehkuriositäten und andere Requisiten besichtigen durften, darunter auch Tatwaffen der Serie „Tatort“. Am nächsten Tag gab es wie immer nach der Morgenrunde und Essenskreis Frühstück. Danach machte sich wieder jeder ein Lunchpaket und das Stufenprogramm konnte losgehen. Bei den Bibern startete es mit einem größeren Spaziergang auf dem Luchspfad und später auf dem Erlebnispfad.



Unser Ziel war der Adlerhorst, eine Holzplattform in ca. 15 m Höhe, die man über eine lange Brücke erreichen konnte. Der Rest ging in die Jurtenburg, und machte bei der Singerunde mit. Am nächsten Morgen packten wir noch vor dem Frühstück unsere Sachen zusammen und brachten diese zu unserem Sammelplatz. Beim Abschlusskreis wurden alle, die sich engagiert hatten, vorgerufen und bekamen eine Schwarzwälder Kirschtorte in der Dose. Währenddessen kam auch schon unser Bus. Wir fanden das Bundeslager sehr schön, auch wenn die Hitze anstrengend war, und hoffen es hat euch auch gefallen. Wir freuen uns schon auf das nächste Bundeslager, bei dem hoffentlich wieder so viele, oder auch mehr, von euch dabei sind.

Der Lauterburglauf wurde 67 Jahre alt
Über 450 Pfadfinder aus ganz Deutschland ließen sich den Postenlauf durch das Coburger Land nicht entgehen. Auf der Lauterburg feierten wir den ältesten deutschen Pfadfinderlauf mit vielen Geschichten und Liedern aus den vergangenen Jahrzehnten und ehrten am Sonntag die besten Gruppen auf der Ruine.

Der Biber- und Meutensingewettstreit in Hallstadt war für unsere Jüngsten wieder das absolute Highlight im vergangenen Jahr. Ob beim darstellenden oder Gruppenlied, viele Zuschauer freuten sich über die Beiträge der Gruppen, und jeder Biber und Wölfling war stolz auf seinen errungenen Platz.

Eva Müller
Bezirksführerin



Solidaritätsjugend Oberfranken

Im Februar 2013 war eine Fahrt in das Erlebnisbad nach Erding geplant. Leider mussten wir wegen zu wenigen Anmeldungen den Ausflug absagen.

Vom 19. bis 21. Juli ging es dann für ein Wochenende in den Osten. Untergebracht waren wir im Schloss Windischleuba. Den Freitagabend verbrachten wir mit gemeinsamen Brettspielen, Billard, Tischtennis und vielen anderen Spielen. Der Samstag war für den Freizeitpark Belantis in Leipzig reserviert. Am Abend haben wir dann bei einer HALT-Aktion die Jugendlichen selbst alkoholfreie Cocktails mischen lassen. Am Sonntag auf dem Weg nach Hause fuhren wir noch zur Soli in Schwarzenbach an ihren schönen Badensee. Danach haben wir uns noch ein leckeres Abendessen gegönnt.

Die Herbstfreizeit auf die Festung Kronach fand leider wegen fehlender Teilnehmer nicht statt.

Die Solijugend blickt auf eine über 50jährige Geschichte und unser Erwachsenenverband, der Rad- und Kraftfahrerbund „Solidarität“ Deutschland 1896 e.V., sogar auf eine über 100jährige traditionsreiche Historie zurück. Aus der Arbeiterbewegung heraus entstanden war der Verband in der Weimarer Republik, der weltweit mitgliederstärkste Verband von Radfahrerinnen und Radfahrern.

Die Ziele und Verdienste des Rad- und Kraftfahrerbund „Solidarität“ Deutschland 1896 e.V. (RKB) waren es von Beginn an, die Mobilität von Arbeitern/-innen und ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu fördern. Es wurde ein Gegengewicht zum bürgerlichen und diskriminierenden Sport hergestellt und man versuchte Sport, Kultur und Politik miteinander zu verbinden.

Der Wunsch vieler Jugendlicher im RKB, nicht nur sportlich orientierte Jugendarbeit zu leisten, sondern sich auch politisch – nicht zu verwechseln mit parteipolitisch – zu

engagieren, führte zur Gründung des Jugendverbandes „Solidaritätsjugend Deutschlands“.

Die Solidaritätsjugend Deutschlands versteht sich als Interessensvertretung für Kinder und Jugendliche. Diese müssen als gleichberechtigte Partner in unserer Gesellschaft gelten. Durch unsere Verbandsarbeit versuchen wir, Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu verantwortungsbewussten, kritikfähigen und politischen Menschen zu fördern und zu unterstützen.

Manuela Wittmann
Bezirksjugendleitung

Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken



Dieses Jahr war für alle was geboten. In den verschiedenen Orten gab es wie jedes Jahr Gruppenstunden und zwischendrin immer wieder etwas Besonderes. So fand zum Beispiel in Speichersdorf der alljährliche „Tag des Kindes“ statt, in Hof lockte das „rote Kino“ in den Falkenraum und in Coburg und Umgebung sorgte die Faschingsfeier für großen Spaß.



Neben diesen lokalen Aktionen gab es auch in diesem Jahr wieder drei große Highlights, an denen sich die oberfränkischen Falken rege beteiligten.

Im August fand das **Zeltlager für Kinder und Jugendliche** am Attersee in Österreich statt. Den Rahmen bildeten in diesem Jahr die Katze mit Hut und ihre WG aus Sonderlingen. Anhand dieser Vorlage haben wir uns mit dem Themenbereich Inklusion beschäftigt.

Über Silvester trafen sich dann alle bayerischen Falken zur **Winterschule** in Finsterau. Eine Woche nahmen wir uns intensiv Zeit, unsere politische Arbeit weiterzuentwickeln und natürlich Silvester zu feiern.

Katja Diedler

Hermann Eisenhut

Im Herbst lockte die **Kinderfreizeit über Halloween** vor allem Jungen in die Nähe von Coburg. Dort haben wir uns auf die Spuren der alten Goldgräber begeben. War wirklich alles Gold, was glänzte? Gibt es heute noch Goldgräber, und unter welchen Bedingungen arbeiten sie?



THW-Jugend Oberfranken

Gemeinsame Ausbildung von THW und Feuerwehr in Kulmbach



Bereits des Öfteren fanden gemeinsame Ausbildungen zwischen der Jugendgruppe des OV Kulmbach und der Kulmbacher Feuerwehrjugend statt. Aufbauend auf dem Thema vom letzten Jahr „Handhabung von Feuerlöschern“ wurde in diesem Jahr das Thema „Löschmittel Schaum“ behandelt. Im Rahmen dieses Unterrichts hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, Leicht-, Mittel- und Schwertschaum herzustellen. Insbesondere der Einsatz feuerwehrspezifischer Geräte, wie einem Wasserwerfer, löste bei den THWlern große Begeisterung aus. Die gemeinsame Ausbildung war mal wieder ein voller Erfolg und soll bald wiederholt werden.

Landesjugendlager in Hersbruck



Der Monat August stand wieder ganz im Zeichen des Landesjugendlagers. Für unsere oberfränkischen Jugendgruppen aus den Ortsverbänden Bad Staffelstein, Forchheim, Kulmbach, Marktredwitz, Naila und Selb war es diesmal eine relativ kurze Anreise, denn Treffpunkt für die insgesamt rund 1.200 Teilnehmer aus ganz Bayern war das mittelfränkische Hersbruck im Nürnberger Land. Teilnehmer aus 67 bayerischen Orts-

verbänden erlebten eine Woche voller spannender Freizeitmöglichkeiten, interessanter Ausflüge und natürlich dem bayerischen Landeswettkampf als Höhepunkt. Hier galt es, acht Aufgaben innerhalb von 120 Minuten sauber und allen Vorschriften entsprechend zu bearbeiten. Ein Rettungseinsatz in einem angenommenen Gebäudeeinsturz sowie die Wandabstützung gehörten dabei zu den aufwendigsten Aufgaben. Aus dem Gebäude mussten zwei verletzte Personen durch verschiedene Methoden sicher gerettet werden. Eine andere THW-spezifische Aufgabe war der Bau eines Kombistegs über einen Bach. Für den Bezirk Oberfranken nahm die Jugendgruppe aus Kulmbach die Herausforderung an und belegte einen tollen 2. Platz. Wir gratulieren unserem Bayerischen Vize-Meister zu dieser super Leistung!

THW-Jugend Kronach unterstützt Hilfsbedürftige im Landkreis



Der THW-Ortsverband Kronach hat in jüngster Zeit einen großen Zulauf von Kindern und Jugendlichen. Und schon vor dem Abschluss ihrer Ausbildung zur Bewältigung von Notfällen und Katastrophen zeigten die Jungs und Mädels eine großartige soziale Einstellung mit einer Superidee. So haben sie einen Lieferwagen voller Geschenke für hilfsbedürftige Kinder im Landkreis Kronach beladen. „Wir wollten uns bewusst auf den Landkreis beschränken, weil es für das Ausland schon viele Hilfen gibt“, erläutern die THW-Jugendleiter Stefanie und Gerhard Graf den Hintergrund

der Aktion. Seit August sammelten die Jugendlichen gut erhaltenes Spielzeug, Spiele und Bücher, um so Hilfsbedürftigen zu Weihnachten eine Freude zu machen. Seitens des Ortsverbandes wurden noch jeweils ein Nikolaus und Lebkuchen zusätzlich verpackt. Stefanie und Gerhard Graf freuen sich, dass ihre Jungs und Mädels die Aktion unterstützen und damit ein Herz für Kinder zeigten, denen es materiell nicht so gut geht. Auch bei der Caritas, die die Verteilung der 50 Pakete übernahm, hatte man sich gefreut, als die THW-Jugend mit der Idee an sie herangetreten war, ihre Weihnachtsfreude mit anderen Kindern und Jugendlichen zu teilen.

Regenreiches Zeltlager und 25 Jahre erfolgreiche Jugendarbeit

Andauernde Regenfälle, zahlreiche Einsätze – hiervon war Anfang Juni das Bild in den meisten oberfränkischen Ortsverbän-

den geprägt. Dennoch ließen es sich die Jugendgruppen des Geschäftsführerbereiches Bamberg nicht nehmen, ihr traditionelles Zeltlager am Fronleichnam-Wochenende abzuhalten. Aufgrund der Witterungsverhältnisse musste der Austragungsort von einem Sportplatz im Landkreis in die Unterkunft des Ortsverbandes nach Bamberg verlegt werden.

Doch diese Entscheidung hat sich im Laufe des Lagers als äußerst sinnvoll erwiesen. Neben zahlreichen Freizeitangeboten, wie Workshops im Bereich Holz- und Metallbearbeitung oder Schwimmbadbesuchen konnten die rund 100 Jugendlichen auch gleich etwas Einsatzluft schnuppern, als die Bamberger Helfer in den frühen Morgenstunden des zweiten Lagertages zum Sandsackfüllen in der Unterkunft ankamen. Hier wollten selbst die Jüngsten am liebsten gleich mit anpacken.

*Martina Schappert
Stellv. Bezirksjugendleiterin*

VCP Oberfranken Verband Christlicher Pfadfinder/innen



Eines der Highlights 2013 war unser traditionelles Pfingstlager. Im Mai schlugen wir unsere Zelte in Rothmannstal bei Lichtenfels auf. Dort verbrachten wir schöne Tage unter dem Motto „In 5 Tagen um die Welt“. Europa, Asien, Amerika ... und das alles in 5 Tagen? Wir vom VCP Region Fichtelgebirge sagen: NA KLAR! Mit der FichtelsAIR flogen wir an diesem verregneten Wochenende einmal um die Welt. Der Postenlauf, die Workshops, das Geländespiel, der Wellness-Vormittag und die kulinarischen Köstlichkeiten aus aller Welt machten das Lager wieder einmal unvergesslich. Mit diesem tollen Programm stellte unser Team das teilweise sehr schlechte Wetter doch glatt in den Schatten.

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres war die Wichtelwölflingsfreizeit, das Lager für die Kleinsten der Region, das unter dem Motto „Wilder Westen“ stand. Scout City war dem Untergang nahe, ihr mühevoll geschürftes Gold war gestohlen und die Vorräte gingen zur Neige. Am 20. September machten sich 45 Cowgirls und Cowboys auf den Weg, um die Sheriffs beim Kampf gegen die Banditen zu unterstützen. Und auf unsere Wichtel und Wölflinge war Verlass: Sie schafften

es, das Böse zu besiegen und den Goldschatz zurück nach Scout City zu bringen. Damit hatten sie sich nicht nur Ruhm und Ehre, sondern auch das große Barbecue redlich verdient. Nach getaner Arbeit wurden die Pferde gesattelt und die Cowgirls und -boys konnten wieder in ihre Stämme und Siedlungen in den Sonnenuntergang reiten.



DAS SPIEL

Mit DAS SPIEL wurde die Supersippe der Region gesucht. In einem einjährigen Wettstreit unter Jungpfadfinder- und Pfadfindergruppen konnten 60 Teilnehmer ihre Fertigkeiten unter Beweis stellen. Es wurden Aufgaben im kreativen Bereich und zur Pfadfindertechnik gestellt. Am Ende fiel die knappe Entscheidung durch

einen Hajk, was grob gesagt „eine Wanderung“ mit Aufgaben und Logbuch ist. Bei der Abschlussfeier in der Pfadischeune in Himmelkron bekamen die angereisten Teilnehmer noch einen filmischen Rückblick über die Aufgaben und eingereichten Lösungen. Der krönende Abschluss der Veranstaltung war natürlich die Siegerehrung.

Wir stehen in den Startlöchern für das Pfadfinderjahr 2014 und freuen uns auf neue Abenteuer und einen wunderschönen Fahrtensommer mit einem reichhaltigen und abwechslungsreichen Programm.

Alisa Zimmermann



Gruppenbild von der Wichtelwölflingsfreizeit

Kreis- und Stadtjugendringe im Bezirksjugendring Oberfranken



Kreisjugendring Bamberg



Kreisjugendring Bayreuth



Kreisjugendring Coburg



Kreisjugendring Forchheim



Kreisjugendring Hof



Kreisjugendring Kronach



Kreisjugendring Kulmbach



Kreisjugendring Lichtenfels



Kreisjugendring Wunsiedel



Stadtjugendring Bamberg



Stadtjugendring Bayreuth



Stadtjugendring Coburg



Stadtjugendring Hof

Kreisjugendring Bamberg

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“ (Franz Kafka)



... und der Kreisjugendring Bamberg-Land hat sich auf den Weg zu mehr Eigenständigkeit gemacht.

In einem ersten Schritt konnte die Vorstandschaft in enger Zusammenarbeit mit den entsprechenden Stellen des Landratsamtes die Weichen für neue Aufgaben- und Budgetvereinbarungen stellen. Mit der Zustimmung der Vollversammlung und der Unterzeichnung einer Vereinbarung durch Landrat Dr. Günther Denzler und die Vorsitzende Sabine Strelow war der Weg für ein Globalbudget und die Anstellung eigenen Personals frei.

Nach einem umfangreichen Bewerbungsprozess entschied sich die Vorstandschaft für Johannes Rieber (vorher Medienfachberater beim Bezirksjugendring und bereits für ein Jahr als „Leihgabe“ beim KJR) als neuen Geschäftsführer.

In einem weiteren Verfahren wurde die Geschäftsstelle mit Michael Lechner als Verwaltungskraft vervollständigt.

Ein weiterer Schritt in eine neue Richtung war die Gewinnung neuer Kooperationspartner sowie die Akquirierung neuer Fördergelder. So wird sich der Kreisjugendring 2014 erstmalig mit Angeboten am Ferienabenteuer der Familienregion Bamberg beteiligen. Des Weiteren ermöglichen die Kooperationen mit der Evangelischen Jugend im Dekanat Bamberg, dem Förderzentrum für Gehörlose und der Kulturtafel Bamberg eine Förderung von drei mehrtägigen Freizeitmaßnahmen durch das Projekt „Jugendgruppe erleben“, wodurch ein deutlich reduzierter Teilnehmer/innenpreis weitergegeben werden kann.

Besonders erfreulich gestaltet sich die gute Zusammenarbeit mit der Kulturtafel Bamberg auch im Bereich der Tagesfahrten. So können wir finanziell schlechter gestellten Menschen die Teilnahme ihrer Kinder an diesen Aktionen ermöglichen.

2014 wird uns hoffentlich weiter zeigen, dass wir die richtigen Wege beschritten haben!

Sabine Strelow
 Vorsitzende

Kreisjugendring Bayreuth

Auch im Jahr 2013 gab es wieder einige Höhepunkte beim Kreisjugendring (KJR) Bayreuth:

Schutz vor sexueller Gewalt

Um Jugendleiter/innen, ehrenamtliche Mitarbeiter/innen und Verantwortliche der Jugendarbeit für den Umgang mit schwierigen Situationen zu sensibilisieren, bot der KJR Bayreuth im März 2013 zusammen mit AVALON Notruf- und Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt e.V. eine Mitarbeiterschulung zum Thema „Wie schützen wir Kinder und Jugendliche vor sexueller Gewalt?“ an. Trotz des schwierigen Themas war die Mitarbeiterschulung für die Teilnehmer/innen sehr interessant und informativ. Durch die detaillierten Beispiele und die ausführlichen Fallbearbeitungen wurden enormes Wissen und Handlungsansätze für die Praxis vermittelt.

Sozialaktion

Die 72-Stunden-Aktion „Raggern für die Region – Zeit etwas zu bewegen“ fand im Juni 2013 in Stadt und Landkreis Bayreuth unter der Organisation des Stadt- und Kreisjugendringes sowie des BDKJ statt. Jugendverbände und -vereine, aber auch lose Zusammenschlüsse von Kindern und Jugendlichen, konnten sich zu der Aktion anmelden. Hintergrund war es, mit dreitägigen Projekten und Aktionen einen Mehrwert für die Gesellschaft oder die Gruppe zu schaffen. Im Rahmen der Aktion engagierten sich über 600 Kinder und Jugendliche an rund 25 Orten. Aus diesem Engagement heraus wurden imposante Aktionen umgesetzt, wie z.B. das Anlegen eines Sinnespfades im Pegnitzter Wiesweierpark, das Errichten eines Wellness-Wanderwegs im Fichtelgebirge oder der Hallen-Neubau der Landjugend Stockau-Lehen in Glotzdorf.

Weitere Informationen finden Sie unter www.kjr-bayreuth.de

Demographischer Wandel

Außerdem führte der KJR Bayreuth seine im Vorjahr begonnene Veranstaltungsreihe zum Thema „Was bedeutet der demographische Wandel für die Jugendarbeit in unserer Region?“ fort. Im April 2013 referierte dazu Franz Stopfer, Geschäftsführer des Bezirksjugendrings Oberfranken. Bei dem Vortrag wurden den Jugendbeauftragten und Bürgermeister/-innen im Landkreis Bayreuth die demografische Entwicklung und die Herausforderungen für die Jugendarbeit erörtert und mit regionalen Daten belegt. Eine weitere Veranstaltung zu diesem wichtigen Thema fand am 28. November 2013 statt, als der renommierte Wissenschaftler Dr. Winfried Kösters Workshops zur praktischen Umsetzung der bisher gewonnenen Erkenntnisse moderierte und so konkrete Handlungsmöglichkeiten für die Teilnehmer/innen entstanden.

Christian Porsch
Vorsitzender



Sinnespfad in Pegnitz



Wellness-Wanderweg im Fichtelgebirge



U-Halle in Glotzdorf

Kreisjugendring Coburg

Hinter dem KJR Coburg liegt ein ereignisreiches Jahr 2013, das sowohl die Haupt- als auch die Ehrenamtlichen in hohem Maße gefordert hat.

Wie in jedem Jahre stand auch 2013 der deutsch-tschechische Jugendaustausch als erster Programmpunkt des Jahres an. Über das Pfingstwochenende fand wieder das beliebte Zeltlager statt. Obwohl das Wetter der Veranstaltung nicht gewogen war und vieles buchstäblich im Schlamm versank, tat das der guten Stimmung keinen Abbruch. Eine Wanderung zum Thüringer Kreuz, das den ehemaligen Grenzverlauf symbolisiert, brachte den Teilnehmer die deutsch-deutsche Geschichte näher.



Gelände-, Gruppen- und Ballspiele sorgten dafür, dass die deutschen und tschechischen Jugendlichen sich trotz der sprachlichen Barriere sehr schnell gut verstanden. Ein Segway-Parcours, der den Teilnehmern Gleichgewichtssinn und Koordination abverlangte, rundete das abwechslungsreiche Programm ab. Sehr wehmütig verabschiedeten sich die tschechischen Teilnehmer am Pfingstmontag wieder Richtung Heimat.



Ein weiteres Highlight im Rahmen der internationalen Jugendarbeit, die der KJR in den nächsten Jahren noch intensivieren will, war die Reise einer deutsch-türkischen Jugendgruppe nach Istanbul. Die Teilnehmer/-innen waren von der pulsierenden Großstadt tief beeindruckt. Die Gelegenheit, in einer Moschee zu beten, stellte für die türkischen Teilnehmerinnen ein besonderes Erlebnis dar. Natürlich wurden die touristischen Highlights erkundet (Hagia Sophia, versunkener Palast, Topkapi-Palast, Goldenes Horn). Miterleben durfte die Gruppe auch die Einweihung der neuen Marmaray-Bahn, die mit einem feierlichen Akt und einem opulenten Feuerwerk begangen wurde.

Erfolgreich durchgeführt werden konnten auch die einwöchigen Ferienfreizeiten in den Sommerferien. Mit der Fußball-Erlebnis-Freizeit, die hauptsächlich von Jungs besucht wurde und der Mädchen-Sport-Freizeit traf der KJR



das Interesse der Kinder und Jugendlichen im Alter von 8 bis 14 Jahren. Das interessante Programm mit Slacklining, Floßbau, Seilgartenbesuch, Nachtwanderung, Filmnacht etc. wurde bei beiden Freizeiten durch jeweils einen Tagesausflug ergänzt. Mit der Fußball-Gruppe ging es natürlich nach München zur Besichtigung der Allianz-Arena und auch ein Abstecher in die Bayern-München-Erlebniswelt durfte nicht fehlen. Die Mädchen verbrachten einen erlebnisreichen Tag mit Höhlenwanderung und Schatzsuche in der Hersbrucker Schweiz.

Daneben kam der KJR natürlich auch seinem Auftrag nach, im Bereich der Mitarbeiterbildung aktiv zu werden. Es wurde eine komplette Juleica-Ausbildung – wiederum in Kooperation mit dem SJR Lichtenfels und SJR Coburg – durchgeführt, in deren Rahmen neun neue Jugendleiter ausgebildet wurden.

Ergänzend bot der KJR Coburg auch einen Juleica-Refresher mit einem Umfang von 8 Stunden an. Diese fand unter dem Motto „Damit die Mücke kein Elefant wird“ statt und befasste sich mit dem Thema Konfliktlösung.

Zudem fanden acht Vorstandssitzungen, zwei Vorstandsklausuren sowie eine Gesprächsrunde mit den Verbänden statt. Die Zusammenarbeit mit der kommunalen Jugendarbeit wurde insbesondere bei der Umsetzung der Vorgaben des SGB VIII im Bereich des erweiterten Führungszeugnisses intensiviert und der Kontakt zu den Jugendpflegern und Jugendforen im Landkreis Coburg ausgebaut. Neben den Veranstaltungen und Sitzungen im Jahresverlauf sind die Vorstandsmitglieder des KJR ganzjährig immer bei Veranstaltungen von Vereinen und Verbänden präsent.

*Claudia Engelhardt
Geschäftsführerin*

Kreisjugendring Forchheim

Zahlreiche Veränderungen brachte das Jahr 2013 für den Kreisjugendring Forchheim mit sich. So wechselte zum 01.01.2013 die **Geschäftsführung** von Brigitte Lenke auf Ursula Albuschkat über, die seit 2002 als Kreisjugendpflegerin im KJR angestellt ist und ab 2012 stv. Geschäftsführerin im KJR Forchheim war.

Nachdem sich der KJR als Lokale Koordinierungsstelle gemeinsam mit dem Landkreis Forchheim entschlossen hatte, vorzeitig aus dem Bundesprogramm „**Toleranz fördern – Kompetenz stärken**“ auszusteigen, da die zu verteilenden Finanzmittel in keinem Verhältnis zum Verwaltungsaufwand gestanden hätten, konnte der KJR als Abschluss eine CD mit Handlungsempfehlungen für erfolgreiches Handeln gegen Extremismus vorlegen, welche fertig konzipierte Module für Lehrkräfte und in der Jugendarbeit tätige Personen sowie Links und Kontaktadressen enthält. Die CD wurde an alle Schulen im Landkreis verteilt und steht auch auf der Internetseite des KJR zur Verfügung.



CD „Handlungsempfehlungen für erfolgreiches Handeln gegen Rechtsextremismus“

Im Herbst entschied sich der Vorstand, der Vollversammlung die **Verkleinerung der Vorstandschaft** von bisher neun auf sieben Personen vorzuschlagen. In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass die schleichend wachsenden Nachwuchsprobleme mancher Vereine und Verbände zunehmend auch die Besetzung der Vorstandsposten

im Kreisjugendring schwieriger macht. Auch wenn durchaus gesehen wurde, dass sich mit der Reduzierung auch weniger der Vielfalt der Jugendarbeit im Vorstand widerspiegelt, sprachen sich die Delegierten für die Verkleinerung aus, die ab den Neuwahlen im April 2014 greift.

Die vom BJR für 2015 geplante Neuauflage der **Held/-innen-Aktion** von 2007, auf die der KJR Forchheim seit vielen Jahren gewartet hatte, bereitete dagegen dem Vorstand und der Vollversammlung Bauchschmerzen. Die Finanzierung, ein stark verändertes Konzept sowie ein ungünstiger Termin führten dazu, dass sich die Vollversammlung schweren Herzens einstimmig gegen eine Teilnahme aussprach.

Die Leistungsschau der Jugendarbeit im Landkreis Forchheim ist seit vielen Jahren der „**Tag der Jugend**“. Nachdem die Veranstaltung 2012 leider ausfallen musste, nutzten 2013 gut 30 Vereine, Verbände und Institutionen die Möglichkeit, sich und ihre Arbeit öffentlichkeitswirksam vorzustellen. Ins Veranstaltungskonzept aufgenommen wurden die Anregungen der letzten Jahre,

neben dem bereits gesetzten Publikum auch vermehrt ältere Jugendliche anzusprechen.

Demokratie und Mitbestimmung sind seit vielen Jahren ein wichtiges Thema im Bildungsbereich des KJR. Aus diesem Grund beteiligte sich der Kreisjugendring erstmals an den **U18-Wahlen zur Bundes- und Landtagswahl**. In Kooperation mit dem Jugendhaus Forchheim, der Offenen Jugendarbeit Forchheim Nord, der Gemeindegugendpflege in Eggolsheim, Hallerndorf, Effeltrich, Langensendelbach, Poxdorf, Gräfenberg und Weißenhohe wurden jeweils vor Ort und auf dem Forchheimer Paradeplatz „Wahlbüros“ für Kinder und Jugendliche eingerichtet. Dort konnten sich die Teilnehmenden über den „Wahl-O-Mat“ zu den Wahlprogrammen der einzelnen angetretenen Parteien informieren und zur Abstimmung gehen. Die Wahlergebnisse wurden anschließend ausgewertet und veröffentlicht.

Thomas Wiffling
Vorsitzender



Tag der Jugend 2013

Kreisjugendring Hof

Das Jahr 2013 war noch stark geprägt durch die vom Landkreis zusätzlich übertragenen Verantwortlichkeiten. Die Vorstandschaft beschäftigte sich mit neuen Freizeitangeboten, bewährten Veranstaltungen, den anstehenden Landtags- und Bundestagswahlen, aber auch mit der längst fälligen Überarbeitung der Zuschussrichtlinien.

Jugendfreizeit in den Sommerferien

Vom 5. bis zum 10. August fand erstmalig eine Jugendfreizeit des Kreisjugendrings Hof für Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren statt. Ziel war der oberbayerische Ort Grainau am Fuße der Zugspitze. Die Gruppe bestand aus 20 Teilnehmern. Gemäß dem Motto „Action in den Bergen“ erwarteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kurzweilige Aktionen. Ein Highlight war mit Sicherheit das Actionpainting. Mit Wasserpistolen bewaffnet, brachten die Jugendlichen Farbe auf Leinwände, und es entstanden mitunter interessante, expressionistische Kunstwerke. Auch der ein oder andere Künstler blieb nicht verschont und konnte sich über ein neues farbenfrohes Outfit freuen.



Aber auch die weiteren Aktionen waren nicht minder unspektakulärer. So gab es einen Besuch im Kletterwald, wo man in teils schwindelerregenden Höhen seine Kletterkünste zeigen konnte. Aber auch der gemütliche Teil, wie gemeinsames Pizzabacken, kam nicht zu kurz.

Internationaler Jugendaustausch



Wie jedes Jahr fand auch in diesem Jahr wieder der internationale Jugendaustausch mit unserem polnischen Partnerlandkreis Ilawa statt. Vom 04. bis 09.09. war eine Gruppe Jugendlicher aus Ilawa zu Gast beim Kreisjugendring. Zusammen mit den deutschen Gastgebern standen beispielsweise ein „City-Bound“ in Münchberg, Bogenschießen in Regnitzlosau oder die Besichtigung des Porzellanikons in Selb auf dem Programm. Für die ganz Mutigen war eine Schluchtüberquerung über die

Saale beim Jugendzeltplatz am Auensee dabei. Ein besonderes Erlebnis war die Stadtbesichtigung in Bamberg mit anschließendem Abendessen auf der Giechburg. Durch diesen Austausch konnte die langjährige deutsch-polnische Freundschaft weiter intensiviert werden.

Oliver Geipel
Vorsitzender



Jugendbildungsarbeit

Am 12. Juli 2013 führte der KJR Hof gemeinsam mit dem SJR eine gemeinsam

vorbereitete Podiumsdiskussion zur Landtagswahl durch. Die sieben Direktkandidaten standen den Moderatoren zu jugendpolitischen Themen Rede und Antwort.



Kreisjugendring Kronach

Weiterentwicklung der Ferienangebote

Die konzeptionelle Weiterentwicklung der Ferienangebote stand auch 2013 wieder auf der Agenda. Im Hinblick auf den deutlich spürbaren demografischen Wandel und die immer knapper werdenden finanziellen Möglichkeiten wird nun verstärkt die Zusammenarbeit mit den Gemeinden gesucht.

Gemeinsam mit dem Bündnis „Familienfreundlicher Landkreis“ lädt der Kreisjugendring die Ferienprogrammplaner der Gemeinden zweimal jährlich zu einem Treffen der „Ferienmacher“ ein. Langfristiges Ziel ist der Aufbau eines landkreisweiten, durchgängigen Betreuungsangebotes während der Sommerferien.

Kurzfristig konnte der KJR bereits 2013 seine Angebote auf den Bedarf in den Gemeinden vor Ort optimieren. Er verzichtete zum ersten Mal auf eigene Tagesfahrten und -veranstaltungen und konzentrierte sich stattdessen darauf, die örtlichen Akteure mit „Komplettangeboten“ in Form von Tagesworkshops zu unterstützen, die beim KJR gebucht werden konnten.

Zusätzlich wurden die Einsatzbedingungen für das Spielmobil flexibler gestaltet. So können nun auch einzelne Tage gebucht oder unterschiedliche Standorte in verschiedenen Ortsteilen realisiert werden.

Auch bei der Rekrutierung von ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen für die Ferienangebote ging man neue Wege. Das Spielmobil kam an die weiterführenden Schulen und gewährte den Schüler/-innen ab der 9. Jahrgangsstufe mit Bastel- und Spielangeboten einen Einblick in seine Arbeit. Durch die erlebte Praxis konnte eine größere Anzahl motivierter Mitarbeiter/-innen für die Sommerferien gewonnen werden.

Das Wissen um Umfang und Inhalte der Einsätze führte letztlich auch zu einer qualitativen Stärkung der Spielmobilarbeit, da sich nun eher zum wirklichen Engagement bereitete Jugendliche zur Mitarbeit meldeten.



Autorenlesung



Spielmobil



Spielmobil

„KC – ist bunt“ – das Engagement geht weiter

Das Engagement im Rahmen des Bündnisses „KC – ist bunt“ wurde mit Autorenlesungen für Schüler/-innen in den weiterführenden Schulen sowie für die Öffentlichkeit in der ehemaligen Synagoge fortgeführt. Der Nürnberger Schriftsteller Leonhard F. Seidl las aus seinem Buch „Mutterkorn“, in das auch seine eigenen Erfahrungen um Rechtsextremismus, Drogen und Gewalt eingeflossen sind. Der Autor verknüpft in seinem Roman eine bewegende Story mit geschickt platzierter Sozial- und Gesellschaftskritik.

Besonders interessant und abwechslungsreich gestaltete sich die Lesung durch das Einstreuen von Fotos und Filmeinspielungen sowie die aktive Einbeziehung des Publikums. Der Beginn des NSU-Prozesses bot zudem einen aktuellen Bezug, was sich in den anschließenden engagierten Diskussionsrunden zeigte.

Martin Schinnerer
Vorsitzender



Kreisjugendring und Landkreisjugendarbeit Kulmbach

2013 konnte der Kreisjugendring Kulmbach zusammen mit seinem Partner, der Landkreisjugendarbeit Kulmbach, auf zahlreiche neue Highlights blicken.

Besonders große Ehre und Anerkennung erfuhr die gesamte Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Kulmbach mit der Verleihung des „Jugendpreises – Zukunft Kulmbacher Land“ an den Kreisjugendring Kulmbach. Dieser Preis wird durch den Landkreis Kulmbach für herausragendes Engagement für die Belange von jungen Menschen in der Region verliehen. In einem eindrucksvollen Festakt hat Herr Landrat Söllner diesen Jugendpreis erstmalig an den Kreisjugendring Kulmbach verliehen. Besonders gewürdigt wurde das jahrzehntelange Engagement als Sprachrohr und Interessenvertreter der Jugend. Darüber hinaus fand das breite Spektrum an Freizeit- und Bildungsangeboten und die vielfältigen Serviceangebote für Vereine, Verbände und Gemeinden große Anerkennung.



an, verschiedene für sie wichtige Themenbereiche zu erarbeiten. Erstaunlich war, mit welcher Ernsthaftigkeit, Weitsicht und auch Spaß die Jugendlichen bei der Sache waren. Es bleibt nun zu hoffen, dass möglichst viele der Vorschläge durch die kommunalpolitischen Entscheidungsprozesse realisiert werden können. Die „Zukunftswerkstatt“ soll als Modellprojekt für andere Gemeinden im Landkreis Kulmbach dienen.



Ein neues Projekt wurde 2013 für die Stadt Stadtsteinach konzipiert. Bei der „Zukunftswerkstatt“ ging es darum, direkt von den Jugendlichen zu erfahren, was ihnen in ihrer Heimatstadt gefällt und was geändert werden sollte, aber auch, welche Wünsche, Vorstellungen und Ängste sie haben. Persönlich eingeladen wurden alle Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren aus der Verwaltungsgemeinschaft. In vier Workshops machten sich die Jugendlichen dar-

Eigens für Kinder wurde 2013 der Kulmbacher-Kinder-Kultur-Klub neu gegründet. Hier wurden fünf hochkarätige kulturelle Veranstaltungen – von einer Lesung und einem Konzert über kreative Mitmachaktionen bis hin zu einem Theater und einem Musical – direkt zu den Kindern in den Landkreis gebracht.

Sehr erfreulich ist auch die Entwicklung unseres Kinder- und Jugendkulturzentrums. Durch das neu geschaffene Rundfunkstudio, die Bandschmiede oder den Indoorspielplatz finden immer mehr und immer neue Besucher den Weg in die „Alte Spinnerei“.

*Jürgen Ziegler
Kreisjugendpfleger und Geschäftsführer*

Kreisjugendring Lichtenfels



Das Jahr 2013 hielt für uns viele Herausforderungen und schöne Momente bereit. Die Geschäftsführung wechselte aufgrund der erneuten Elternzeit von Frau Lang ein weiteres Mal im August. Auch dieser Wechsel verlief fließend.

Zu unserem Angebot gehörten zahlreiche Aktionen, wie beispielsweise eine einwöchige Skifreizeit in Österreich für drei Altersgruppen, eine Fahrt zum Schlittschuhlaufen nach Sonneberg, ein Ferienprogramm in den Pfingstferien, verschiedene Tagesfahrten, ein Zeltlager in den Sommerferien und eine Kinderfreizeit in den Herbstferien sowie Betreuerschulungen. Auch das Angebot der Unterstützung unserer Mitgliedsorganisationen wurde auf vielfältige Weise genutzt.



Das Zeltlager 2013 weckte den sportlichen Ehrgeiz der Teilnehmer

Kreisjugendfest 2013

Der Höhepunkt des Jahres war das alle zwei Jahre stattfindende Kreisjugendfest auf dem Marktplatz in Lichtenfels. Insgesamt 30 Vereine, Verbände und Jugendgruppen nutzten im Juni die Möglichkeit, der Bevölkerung des Landkreises ihre Arbeit und die vorhandene Vielfalt der Jugendarbeit im Landkreis vorzustellen. Nach der Eröffnung durch den Landrat Christian Meißner wurde ein buntes Bühnenprogramm geboten: Neben zahlreichen Musik- und Tanzauftritten gab es z.B. auch Vorführungen von Sportvereinen. Zudem konnten sich die Vereine durch Interviews vorstellen und einen umfassenden Einblick in ihre Arbeit geben. An den Ständen der einzelnen Gruppen konnten die Kinder, Jugendlichen, Eltern und Großeltern viel über die Jugendarbeit im Landkreis erfahren und



Matthias Fack, Präsident des BJR, im Interview mit dem Vorsitzenden Frank Rubner beim Kreisjugendfest 2013

allerhand selber ausprobieren. Es gab z.B. einen Ballonwettbewerb, Armbrustschießen, Bullriding, einen Flugsimulator, Geocaching, Kinderschminken, Geschicklichkeitsspiele, Riesen-Monopoly, eine Fotoleinwand-Aktion, ferngesteuerte Boote, Taekwondo- und Karate-Zuschauertraining, Luftballonfiguren, Feuerwehractionen, eine Biathlonanlage, eine Wirbelwindbox, Riesen-Memory, Torwandschießen und neben vielen weiteren Angeboten noch zahlreiche Spielgeräte. Die Anzahl der Besucher übertraf alle Erwartungen. Etwas ganz Besonderes war der Besuch des Präsidenten des BJR, Matthias Fack. Dieser sprach ebenfalls ein paar Worte und dankte allen ehrenamtlichen Helfern, die dieses Fest mitgestaltet haben. Im Anschluss an das Fest fand ein Jugendfestival statt, auf dem vier Jugendbands aus dem Landkreis auftraten. Diese hatten sich vorab bei zwei Bandcontests durchgesetzt und sich für diesen Auftritt auf dem Marktplatz qualifiziert.

Jugendbeauftragtentreffen

In diesem Jahr führte der Kreisjugendring

gemeinsam mit der „Kommunalen Jugendarbeit“ wieder zwei Jugendbeauftragtentreffen durch. Diese Treffen geben den Jugendbeauftragten die Möglichkeit zu einem Erfahrungsaustausch und dienen der Vernetzung. Darüber hinaus wurden die Jugendbeauftragten bei den Treffen über die Droge Crystal Meth, über das neue Bundeskinder-schutzgesetz und die zukünftigen Anforderungen an alle Ehrenamtlichen informiert.

EiS – Ehrenamt in Schule

Nach der Konzeptphase des vergangenen Jahres folgte 2013 die Umsetzung des Pilotprojekts „EiS – Ehrenamt in Schule“. Die Schüler/-innen einer Mittelschule und eines Gymnasiums in Lichtenfels konnten ab September an verschiedenen AGs teilnehmen. Das Angebot reichte von Tischtennis und Tanzen über Ju-Jutsu und einer Ball-AG bis hin zu mehreren Jonglierkursen.

Nadine Rohowsky
Geschäftsführerin



Kreisjugendring Wunsiedel

Das Jahr 2013 – ein ganz „normales“ Jahr in der Jugendarbeit und doch immer wieder neu und spannend!

Es konnte erneut ein umfangreiches Jahresprogramm für die immer wieder wechselnden Interessen der verschiedensten Zielgruppen angeboten werden. Schwerpunkt war abermals die Internationale Jugendarbeit mit der ersten Jugendbegegnungsmaßnahme einer südamerikanischen Partnerorganisation in Peru sowie den traditionellen Jugendbegegnungen in Schottland und Ungarn. Highlight war sicherlich das Internationale Musikfest im Landkreis Wunsiedel in den Räumlichkeiten des Fichtelgebirgsmuseums Wunsiedel. Musikgruppen aus Ungarn, der Türkei, Schottland und Deutschland gaben ihr Bestes. Die eingeladenen Bands aus den genannten Ländern repräsentierten auch die Jugendaustauschpartner des Kreisjugendringes Wunsiedel und der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge.

Das Musikfest eröffnete zunächst das „Cosmos Trio“ aus Ungarn. Ihre Musik lässt sich als Percussion mit Cello charakterisieren.



Danach bot „Evel Zaman“ türkischen Pop-Rock. Die „Factoria Session Band“ spielte im Anschluss Bluegrass und Oldtime, bevor die „Cameron Brothers and Andy Hamilton“ Folk aus ihrem Heimatland Schottland präsentierten.

Mit der Preisverleihung im Kinocenter in Selb ging das 13. oberfränkische „JUFINALE“ zu Ende. Die Veranstalter – der Bezirksjugendring Oberfranken und die Kooperationspartner Kreisjugendring Wunsiedel und JFF-Institut für Medienpädagogik – zogen eine durchwegs positive Bilanz.



Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand ein buntes Filmprogramm mit insgesamt 43 Produktionen aus den unterschiedlichsten Genres. Erstmals beteiligten sich auch tschechische Jugendgruppen mit 16 Filmbeiträgen. Außerdem erwartete die Besucher ein Rahmenprogramm rund um die Themen Audio, Trickfilmbox, Facebook und Video.

Als Besonderheit des Jugendfilmfestivals fand parallel die deutsch-tschechische Jugendbegegnung statt, zu der das Projekt „Aus Nachbarn werden Freunde“ eingeladen hatte. In verschiedenen Workshops konnten die Filmemacher ihr Wissen erweitern.

Herzlichen Dank allen Verantwortlichen des Bezirksjugendringes Oberfranken für die unkomplizierte und professionelle Zusammenarbeit. Ein besonderes Dankeschön an Medienfachberater Karsten Anders und die Projektleiterin Jana Kucerova.

Weitere Programmpunkte im KJR-Jahresprogramm waren unter anderem Fahrten und Freizeiten, Wettkämpfe, Fortbildungen und Projektarbeiten. Ein interessantes und abwechslungsreiches Ferienprogramm rundete das Programm 2013 ab. Alle angebotenen Veranstaltungen erfuhren eine großartige Resonanz.

Möglich sind diese tollen Angebote und Leistungen, weil wir im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge auf eine gewachsene und funktionierende Struktur mit tragfähigen Gemeinschaften und funktionierenden Vereinen und Verbänden blicken können. Dank der guten Zusammenarbeit ergänzten sich

örtliche und überörtliche, offene und gruppenbezogene Einrichtungen und Aktivitäten gegenseitig.

Gerätebank

Der Schlüssel für eine erfolgreiche Veranstaltung ist die Attraktivität für Besucher. Ob nun Vereins- oder Gruppeninteresse im Vordergrund stehen oder Unterhaltung für Kinder und Jugendliche, ob es eine spektakuläre Aktion oder nur eine kleines Fest sein soll – der umfangreiche Gerätepool hat für alle Gelegenheiten etwas zu bieten. Dabei haben unsere Entleiher die Wahl zwischen dem bloßen Leihen der Technik bis hin zum Full-Service-Programm. Ob Jugend- oder Spielmobil, Hüpfburg, Discoanlage oder der Geschirrverleih – im Jahr 2013 war die Nachfrage wiederum riesengroß.

Internet

Aktuelle Informationen über das Programm, Aktionen und Veranstaltungen, zum Material- und Geräteverleih, zu Förderungen oder zum Jugendzeltlagerplatz „Wartberg“ des KJR Wunsiedel präsentieren sich unter: www.kjr-wunsiedel.de/
www.jugendarbeit-wunsiedel.de.

Matthias Jeitner
Vorsitzender

Uwe Götz
Geschäftsführer

Stadtjugendring Bamberg

Jugend und Politik

Gemeinsam mit CAJ und Jugendkulturtreff IMMERHIN setzte der Stadtjugendring seine Tradition des PoliTalks im Vorfeld von Wahlen fort. Sowohl zur Bundestagswahl als auch zur Landtagswahl wurden die Kandidatinnen und Kandidaten der im jeweiligen Parlament vertretenen Parteien zu gut besuchten Wahlveranstaltungen eingeladen. Forderungen zu Bildungspolitik, Partizipation, Zukunft Ehrenamt, Integration, Umwelt und Jugendkultur wurden an Melanie

Huml (CSU), Martin Pöhner (FDP), Felix Holland (SPD), Andreas Lösche (Bündnis 90/Die Grünen) und Helmut Kohrmann (Freie Wähler) gestellt. Bereits im Juli durften im Politalk zu den Bundestagswahlen die eingeladenen Politiker Thomas Silberhorn (CSU), Sebastian Körber (FDP), Andreas Schwarz (SPD), Wolfgang Grader (Bündnis 90/Die Grünen) und Dieter Böhme (DIE LINKE) der „Expertenrunde“ des Vorbereitungsteams ihre Positionen zur Jugend(-arbeit) erläutern.



Jugendpreisverleihung:

Jugendarbeit überwindet Mauern

Sport mit jungen Leuten in der JVA machen;



Fairtrade-Produkte an der Schule anbieten und verkaufen; den Menschen, die Unterstützung brauchen, beim Busfahren helfen; ein Asylbewerberheim besuchen und sich mit dem Thema Mobbing auseinandersetzen – diese und weitere Projekte erfordern viel Arbeit, Mut und Engagement. Es sind Projekte, die von Kindern und Jugendlichen in Bamberg durchgeführt wurden.

Zwei von ihnen – nämlich das Sportangebot des BLSV an der JVA Ebrach („Das Leben ins Gleichgewicht bringen“) und die Fairtrade-Aktion der achten Klassen des Eichendorff-Gymnasiums – wurden mit dem mit 1.000 € dotierten Jugendpreis 2013 ausgezeichnet. Der Preis wird seit 28 Jahren vom Stadtjugendring Bamberg verliehen – seit 18 Jahren ist die Sparkasse Bamberg Sponsor. Ziel ist es, besondere Aktivitäten und damit die Vielfalt der Bamberger Kinder- und Jugendarbeit zu belohnen. Dieses Jahr hatten sich sechs Gruppen für Leistungen, die über die eigentliche Aufgabe ihres Vereins hinausgehen, beworben.

Gemeinsam mit dem WOBLA und dem „Sternla“ veranstaltete der Stadtjugendring im November eine Kinderschachschule, um eine alte fränkische Tradition in den Kinderherzen wach zu halten.

Die gewagte Idee wurde konzeptionell vom Stadtjugendring Bamberg umgesetzt. Die Kinder im Alter von 7 bis 13 Jahren waren weitgehend ohne Vorkenntnisse zum Kursbeginn erschienen und sind mit Freude und Leidenschaft bei nur drei zweistündigen Lehreinheiten über das Ruffspiel und das Solo zu ihrem ersten Schachkopffrennen gelangt. „Toll gemacht, Kinder!“, meinten die „Schachkopfflehrer“ Leo Heinemann und Richard Röckelein vom SJR. Die Eltern der Kinder zeigten sich ebenfalls hell auf begeistert, von den Ergebnissen. „Das ist

der Wahnsinn“, meinte ein Vater. „Mein Sohn erklärt mir andauernd, welche Fehler man machen kann.“ Bernd Ölsner vom Wobla fügt hinzu: „Da spielen 22 Kinder Schachkopf, alle zusammen etwas jünger als eine normale Vierer-Kartrunde. Sie tun das mit einer Freude, die förmlich greifbar ist.“ Und der Sternla-Wirt Uwe Steinmetz kommentiert: „Wir sind alle überrascht von



der unglaublichen Resonanz. Die Kinderkartschule ist Stadtgespräch, selbst Gäste von auswärts sprechen uns auf die Aktion an.“ Dabei war der Spaß für die Kinder kostenlos und enthielt neben dem unterhaltsamen Lehrprogramm auch jeweils die Getränke und das Mittagessen – von Schnitzel mit Pommes über Bratwürste mit Kraut bis hin zum Schäufelr. Im

Bayern-1-Radiostudiogaben zwei Teilnehmer/-innen zwei Stunden lang ihre Erfahrungen zum Besten, so dass man bei all den positiven Rückmeldungen von einer Neuauflage im nächsten Jahr ausgehen kann.

Richard Röckelein
Geschäftsführer

Stadtjugendring Bayreuth

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter dem Stadtjugendring.

72-Stunden-Aktion „Raggern für die Region“

Der Höhepunkt im Jahr 2013 war die 72-Stunden-Aktion „Raggern für die Region“, die in Zusammenarbeit mit dem KJR und dem BDJ vom 13. – 16.06.2013 in Bayreuth Stadt und Land stattfand.



Eine 72-Stunden-Aktion der besonderen Art, eigens für sozialschwache Kinder: „Richard Wagner“ führte eine Gruppe Kinder durch „sein“ Bayreuth. Abschließend konnten sich die Teilnehmenden bei einer Spiele-Olympiade, organisiert vom Nachwuchsförderkreis der Sparkasse, im Hofgarten vergnügen

Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe und Landrat Hermann Hübner, wurde – nach einer großen Auftaktveranstaltung am Pegnitzer Wiesweiher – in insgesamt 26 Projekten „geraggert“. Sieben Aktionen sorgten im Stadtgebiet für ein abwechslungsreiches Programm: Am Richard-Wagner-Gymnasium wurde der Schulgarten neu gestaltet, am Jugendzeltplatz ein Weg um die Sparkassenhütte angelegt und am Menzelplatz die Sitzgelegenheiten aus Holz mit einem neuen Anstrich versehen. Viele Helfer packten nicht nur in der Saaser Kita mit an, um Sand auszutauschen und Verschönerungsarbeiten durchzuführen. Eine bunt zusammengewürfelte Truppe Freiwilliger sorgte für einen neuen Zaun an der Skateanlage Schanz, eine weitere Gruppe half bei den Ausböschungsarbeiten an der Schoko. Ein mehr als positives Resümee zogen abschließend alle Betei-

ligten und bedankten sich bei den wichtigen Unterstützern aus Politik, Wirtschaft, den Medien und den zahlreichen fleißigen Helfern vor und hinter den Kulissen. *Fazit: „Raggern für die Region“ war ein voller Erfolg und wird hoffentlich noch lange über das Jahr 2013 hinaus nachwirken!*

Tagesfahrt für Familien in den Leipziger Zoo

Gegen Ende der Sommerferien startete ein Bus mit kleinen und großen Teilnehmern aus Bayreuth in Richtung Leipzig. Dort stand der Besuch des beeindruckenden Zoos auf dem Programm. Einen Tag lang konnten die mitgereisten Familien auf Entdeckungsreise von Gondwanaland bis in die Weiten Asiens exotische Tiere und Pflanzen bestaunen.

Selbstverständlich fand auch 2013 eine Reihe von **traditionellen Aktionen und Terminen** statt: Mit einem vielfältigen, kostenlosen Angebot präsentierten sich



Zum 23. Mal fand 2013 die erfolgreiche Kinderspielstadt Mini-Bayreuth statt! Der Erlös aus der Knobberspende der Sparkasse Bayreuth – der stolze Betrag von 650 € – unterstützte in diesem Jahr die Arbeit von Mama Mia (Kinder- und Elternzentrum Bayreuth e.V.)

der SJR und seine Verbände am **Tag der Jugendverbände** am Bayreuther Bürgerfest. Bereits in der zehnten Auflage sagte der SJR in Form des **Juleica-Evenings** bei allen ehrenamtlichen Jugendleiter/-innen „Danke!“. Fest etabliert sind mittlerweile auch die **Gespräche der Vorstandschaft mit der Oberbürgermeisterin** Brigitte Merk-Erbe und – wie 2013 – **zwei Politikergespräche**.

Aktionsfonds für Mikroprojekte

Im Rahmen des Bundesprogramms „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ hat der SJR Bayreuth im Jahr 2013 einen Aktionsfonds in Höhe von 5.000 € verwaltet. Dabei war es möglich, für einzelne Mikroprojekte einen Betrag von bis zu maximal 500 € abzurufen. Insgesamt sieben kunterbunte Aktionen, von interkulturellem Kochen, einem Graffitiworkshop bis hin zu einer Bildungsexkursion konnten so unterstützt werden.

Einen Wechsel gab es 2013 in der Geschäftsstelle – Kathrin Lichtenberg trat ab 01.03.2013 die Nachfolge der langjährigen Geschäftsführerin Stephanie Herrmann an.

Dank

Die umfangreiche Arbeit des Stadtjugendrings Bayreuth wäre ohne die Unterstützung zahlreicher und engagierter Ehrenamtlicher, unseren Jugendverbänden und Hauptamtlichen nicht möglich. Darüber hinaus freuen wir uns über die vertrauensvolle und großartige Unterstützung, die wir durch die Stadt Bayreuth erhalten. Allen Akteur/-innen gilt es an dieser Stelle Dank zu sagen!

Jutta Bühl
Vorsitzende

Stadtjugendring Coburg



Über 10.000 Besucher bei „YouCo“, dem Coburger Kinder- und Jugendfestival



YouCo 2013

Coburgs drittes Kinder- und Jugendfestival – veranstaltet von der VR-Bank Coburg, dem Coburger Tageblatt und dem Stadtjugendring Coburg – lockte am Sonntag, den 29.06.2013 über 10.000 Besucher an. Insgesamt über 60 Spielaktionen und -stände wurden von Vereinen, Firmen und Institutionen kostenlos bereitgestellt, um einen unvergesslichen Tag für die ganze Familie zu bieten. Umrahmt wurden die Spielangebote von einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm. 2014 wird das Festival erweitert und findet von 25. bis 29. Juni statt. Da jeder Tag ein Motto bekommt, können zielgruppenspezifischere Angebote und weitere Vereinsinhalte berücksichtigt werden. Bilder von 2013 und Informationen zu 2014 sind auf der Homepage www.you-co.de zu finden.

Der Verein Oberfranken Offensiv belohnte die Arbeit des Stadtjugendrings Coburg mit 5.000 €

Das breit gefächerte Angebot, welches der Stadtjugendring Coburg Kindern, Jugendlichen und Familien bietet, war der Jury des Wettbewerbs „Familienfreundliches Oberfranken“ 5.000 Euro wert. Mit den Projekten „CoJe-Café“ und „Kinderradio Funkolino“, hatte sich der Stadtjugendring beworben, und die Jury befand, dass er damit einen für alle Altersgruppen offenen Ort des Zusammentreffens, der Begegnung und des Austausches anbietet. Neben dem kostenlosen Indoorspielplatz werden den Familien vielseitige Spiel- und Beschäftigungsangebote in Kooperation mit den SJR-Verbänden angeboten, die den Nutzern Einblicke und Kontakte zu der Kinder- und Jugendarbeit in den Vereinen ermöglicht. Darüber hinaus können Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren durch das Projekt „Kinderradio Funkolino“ eigene Interessen über das Medium Radio kommunizieren, wodurch den Kindern die Kompetenz des Verstehens medieninszenierter Wirklichkeit sowie deren kritische Hinterfragung



Preisverleihung

vermittelt wird. Die Jury des Wettbewerbs „Familienfreundliches Oberfranken“ war davon überzeugt, dass der unermüdliche Einsatz der Mitarbeiter des Stadtjugend-

rings Coburg für offene Integrationsangebote eine Würdigung wert war.

Christine Völker
Geschäftsführerin

Stadtjugendring Hof



Mobile Jugendarbeit

Die Mobile Jugendarbeit unter der Leitung von Streetworker Alexander Säbel nimmt in der Stadt Hof weiter einen hohen Stellenwert ein. Viele Jugendliche, insbesondere mit Migrationshintergrund, nutzen seine Angebote im eigens angemieteten Jugendtreff. Sportangebote auf dem Sportplatz an der Christian-Wolfrum-Schule und in der Turnhalle der Sophienschule sowie gemeinsame Zeltausflüge und Seminare runden das Angebot ab. Elternarbeit, eine intensive Einzelfallbetreuung und Hilfe bei Ämtergängen sind außerdem wichtige Bestandteile der Mobilen Jugendarbeit.

Fachkräfteaustausch mit Joensuu Finnland

Vom 12. bis 18. Mai 2013 besuchten acht finnische Fachkräfte aus dem Bereich Schule und Jugendarbeit die Stadt Hof. Die Experten aus Hofs Partnerstadt Joensuu

erfuhren viel über Aufbau und Struktur der Jugendarbeit in Deutschland und über das deutsche Bildungssystem. Besuche in Hofer Schulen, Jugendeinrichtungen und am Campus der Diakonie Hochfranken standen auf dem Programm. Das Schulsystem in Deutschland ist komplizierter als in Finnland, so die Meinung der finnischen Fachleute. Vergleichbar ist dagegen die Basis-Jugendarbeit in beiden Ländern. Die Beteiligten einigten sich auf eine Fortführung des Fachkräfteaustausches.

Schülerbetreuungen im Rahmen der offenen Ganztagschule

Täglich über 80 Kinder kommen in den Genuss der drei Schülerbetreuungen des Stadtjugendringes Hof. Es wird ein gemeinsames Mittagessen angeboten und danach werden unter Anleitung die Hausaufgaben erledigt. Anschließend wird ein interessantes und sinnvolles Freizeitprogramm als

wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit angeboten. Die Schülerbetreuungen finden in Kooperation mit der Hofecker-Mittelschule, der Christian-Wolfrum-Mittelschule und der Münster-Mittelschule statt.

Zeltfreizeit mit Kindern im Fränkischen Seenland

20 Kinder konnten sich am Brombachsee unter fachkundiger Betreuung erholen. Dabei standen Zelten, Lagerfeuerromantik, Fußball, Schwimmen und noch viel mehr auf dem Freizeitprogramm.

Eva Wilfert
Vorsitzende

Bezirkstagungen

Die oberfränkischen Jugendpfleger/-innen trafen sich am Montag den 11. März 2013 in der Umweltstation Weismain des Landkreises Lichtenfels zu ihrer **Frühjahrsfachtagung**. Der Schwerpunkt der Veranstaltung lag an diesem Tag auf dem Thema „Fachkräfteentwicklung in der Kinder- und Jugendarbeit“. Als Referent stand Winfried

Pletzer vom BJR zur Verfügung. Insgesamt lässt sich in Oberfranken feststellen, dass es immer schwieriger wird, fachlich geeignetes Personal für die Kinder- und Jugendarbeit zu gewinnen. Darüber hinaus fand ein Austausch zum aktuellen Stand der Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes (§72a SGB VIII) statt. Hier lässt sich fest-

stellen, dass eine Umsetzung des Gesetzes bisher eher schleppend stattfindet. Nach wie vor sind viele Fragen nicht geklärt, und die Jugendämter warten auf weitere Empfehlungen des Bayerischen Landesjugendamtes. Zuletzt wurden Ursula Albuschkat und Rainer Nürnberger im Zuge der Sprecherneuwahlen in ihrem Amt bestätigt.

Zur **Herbstarbeitstagung** trafen sich die Jugendpfleger/-innen vom 14. bis 15. November 2013 in der Landvolkshochschule Feuerstein. Inhaltlich befasste sich die Veranstaltung mit dem Thema „Entschleunigung – Befreiung vom Hamsterrad“. Als Referent konnte Prof. Dr. Fritz Reheis gewonnen werden, Akademischer Direktor für Didaktik der politischen Bildung an der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bamberg. Prof. Dr. Reheis referierte in seinem Vortrag „Schneller, höher, weiter – aber wohin?“ über das Thema Zeitmanagement. Anfangs nannte er Gründe für den beschleunigten Umgang mit Zeit und welche individuellen, aber auch politischen und ökonomischen Ursachen es gibt, ständig unter Stress zu stehen. Dann zeigte er Maßstäbe für einen angemessenen Umgang mit Zeit auf. Er nannte individuelle und gesellschaftliche Möglichkeiten, dieser zunehmenden „zivilisatorischen Beschleunigungsfalle“ entgegenzuwirken. Seine Forderungen sind die „individuellen Entschleunigungsmaßnahmen“ zu vernetzen, politisch zu gestalten und letztlich in eine andere, zeitbewusstere Form des Wirtschaftens zu lenken, um mehr Zeit und Lebensqualität für den Einzelnen zu erreichen und ein nachhaltiges Leben zu ermöglichen. Darüber hinaus berichtete Winfried Pletzer über aktuelle Themen und Entwicklungen im BJR. Zu nennen sind hier z.B. die Umressortierung vom Kultusministerium zum Bayerischen



Sozialministerium und die geplanten Aktionen zur Kommunalwahl 2014. Und zu guter Letzt wurde auch bei dieser Tagung der aktuelle Sachstand zur Umsetzung des §72a SGB VIII erörtert.

*Ursula Albuschkat & Rainer Nürnberger
Sprecher/in der oberfränkischen
Jugendpflegerinnen und Jugendpfleger*

Fachtagungen

Zweimal im Jahr, im Frühjahr und Herbst, veranstaltet der BezJR Oberfranken für alle oberfränkischen Geschäftsführer/-innen Fachtagungen. Ziel dieser Fachtagungen ist der gegenseitige Erfahrungsaustausch, der zu einer Weiterentwicklung der Berufsgruppe führen soll.

Die **Frühjahrstagung** fand am 16. April 2013 in Konradsreuth in der Geschäftsstelle des KJR Hof statt. Begrüßt wurden die Teilnehmer/-innen vom Vorsitzenden Oliver Geipel, der der Veranstaltung einen guten Verlauf wünschte. Eingangs wurde aus der Arbeit der einzelnen KJR bzw. SJR berichtet. Danach referierte der BJR-Geschäftsführer Heinrich Kopriwa über wichtige Punkte zu den Themen „Arbeitsschutz und Personal“. Im Gepäck hatte er die neue Leiterin der Fachstelle „Personal bei Gliederungen“ Ute Lehmann, die wichtige Punkte ergänzte. Anschließend wurde Aktuelles vom BJR und vom BezJR berichtet. Da der alte Sprecher Stefan Schwuchow seinen Beruf wechselte, musste ein neuer Sprecher gewählt werden. Die Wahl fiel auf Sebastian Gesell vom KJR Hof. Seine Stellvertreterin wurde Kathrin Lichtenberg vom SJR Bayreuth.



Genau sechs Monate später, am 16. Oktober, versammelten sich die oberfränkischen Geschäftsführer/-innen in der CoJe des SJR Coburg. Wiederum gab es zu Beginn einen strukturierten Erfahrungsaustausch. Danach gab Martin Holzner wichtige Informationen zur „Personalentwicklung und Personalführung in SJR/KJR und BezJR“.

Des Weiteren wurden einige Kurzthemen behandelt wie die Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes, Kooperationsprojekte mit Schulen, Juleica-Kampagne, Kommunalwahlen 2014 und das neue deutsch-tschechische Projekt „KULTURJAM“. Ausführlicher und durchaus kontrovers wurde die geplante Heldenaktion 2015 diskutiert. Hier kristallisierte sich bereits heraus, dass die Mehrzahl der oberfränkischen Jugendringe diese ablehnt. Der Tag endete mit Aktuellem vom BJR und BezJR und dem Bericht des Bezirkssprechers.

*Sebastian Gesell (KJR Hof)
Sprecher der oberfränkischen
Jugendring-Geschäftsführer/innen*



Fachtagungen

Auch im Jahr 2013 veranstaltete der Bezirksjugendring Oberfranken gemeinsam mit den Bezirkssprecher/innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zwei Fachtagungen.

Frühjahrstagung am 9. April 2013

Im Frühjahr waren wir zu Gast in der „Alten Spinnerei“, dem Kinder- und Jugendkulturzentrums in Kulmbach.



Die Teilnehmer/innen diskutieren im Café der „Alten Spinnerei“

Nach alter Tradition lag der inhaltliche Schwerpunkt dieser ersten Tagung im Jahr auf dem gegenseitigen Kennenlernen der Fachkräfte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Oberfranken sowie dem kollegialen Austausch zu aktuellen Themen aus dem Arbeitsfeld. Schwerpunktmäßig diskutierten die Teilnehmer/innen über Verbesserungsmöglichkeiten bei der Zusammenarbeit von Offener Kinder- und Jugendarbeit, Verwal-

tung und Politik, beschäftigten sich mit dem GEMA-Rahmenvertrag und wie es damit weitergeht und tauschten sich über PR-Aktivitäten ihrer Einrichtungen aus. Da Öffentlichkeitsarbeit das A und O gelungener Jugendarbeit ist, wurde beschlossen, sich mit dieser Thematik nochmals vertieft im Herbst zu beschäftigen.

Input über aktuelle Neuigkeiten von der Bezirks- und Landesebene erhielten die Teilnehmer/innen durch die Berichte des Bezirks- und Bayerischen Jugendrings sowie deren Sprecher/innen. Um die Kooperation der oberfränkischen Kinder- und Jugendzentren weiter auszubauen, wurde am Nachmittag mit der Planung eines gemeinsamen JUZ-Turniers mit Austragungsort in Kulmbach begonnen. Die Tagung endete wie gewohnt mit einer Führung durch die Einrichtung.

Herbsttagung am 8. Oktober 2013

Die Herbstarbeitstagung, zu der auch die Fachkräfte der Gemeindlichen Kinder- und Jugendarbeit in Oberfranken eingeladen waren, fand im nagelneuen „Haus der Generationen“ in Selb statt.

Wie im Frühjahr beschlossen, wollten sich die Teilnehmer/innen im PR-Bereich weiterbilden und neue Ideen gewinnen. Daher lautete das Thema der Veranstaltung: „Offene Kinder- und Jugendarbeit als Marke – Trends und Basics moderner Public Relations kennenlernen und für die Offene Kinder- und Jugendarbeit nutzen“. Zum Auftakt des Workshops führte die Referentin, Sabine Pell von der Agentur Riegg & Partner die Teilnehmer/innen an das Thema heran, wie Marken gebildet werden und welchen Nutzen sie haben. Außerdem wurde die Frage erörtert,

wie eine Abgrenzung im Wettbewerb stattfinden kann und muss. In diesem Zusammenhang hatten die Fachkräfte auch den Auftrag, sich mit den Stärken und Schwächen ihrer Einrichtung auseinanderzusetzen. Am Nachmittag nahm sich die Referentin Zeit, mitgebrachtes Info- und Werbematerial der verschiedenen Einrichtungen zu besprechen und professionell zu beurteilen.



Gemeinsam begutachten die Teilnehmer/innen und die Referentin das mitgebrachte Werbematerial

Nach einer kurzen Kaffeepause erhielten die Teilnehmer/innen Tipps und Tricks, wie sie Pressearbeit erfolgreich steuern können.

Mit Neuigkeiten vom Bezirksjugendring und dem Bayerischen Jugendring wurde die Tagung beschlossen. Anschließend waren alle Teilnehmer/innen eingeladen, das „Haus der Generationen“ zu besichtigen.

*Sabine Gerstner
pädagogische Mitarbeiterin des
Bezirksjugendrings Oberfranken*

1. Förderung aus Landesmitteln

Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter/innen (AEJ) und Jugendbildung

Maßnahmen der Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter/innen und der Jugendbildung werden nach dem Jugendprogramm der Bayer. Staatsregierung aus Landesmitteln gefördert. Der Bezirksjugendring übernimmt dabei die Kontingentbewirtschaftung für die Maßnahmen der Stadt- und Kreisjugendringe, für eigene und für Maßnahmen sonstiger öffentlich anerkannter freier Träger auf Bezirksebene. Für 2013 ergibt sich nebenstehende Fördersituation:

Fördertitel	Förderung
Aus- und Fortbildung ... (AEJ)	8.282,08 €
Jugendbildung	1.270,00 €
Summe:	9.552,08 €

2. Förderung durch den Bezirk Oberfranken

Bezuschussung der Förderbereiche Grundförderung, Int. Jugendbegegnungen, Jugendtreffen und Jugendkulturarbeit

Der Bezirk Oberfranken fördert auf der Grundlage des AGSG, Art. 31, die Tätigkeit der Jugendverbände auf Bezirksebene. Die Förderung selbst erfolgt durch den Bezirksjugendring Oberfranken nach eigenen Richtlinien, die mit dem Bezirk abgestimmt sind. Die Förderung 2013 veranschaulicht die nachfolgende Tabelle:

Fördertitel	Förderung
Grundförderung der Jugendverbände	45.000,00 €
Grundförderung / Fahrtkosten Delegierte	2.636,90 €
Intern. Jugendbegegnungen	15.653,00 €
Jugendtreffen	1.863,00 €
Jugendkulturarbeit	2.484,00 €
Summe:	67.636,90 €

3. Förderung aus Mitteln der Oberfrankenstiftung

Investitionen

Seit 1996 bezuschusst die Oberfrankenstiftung überörtliche Einrichtungen mit gesamtöberfränkischer Bedeutung auf Vorschlag des Bezirksjugendrings.

Im Berichtszeitraum wurden Zuschüsse für folgende Projekte bewilligt:

Projekt	Träger	Förderung
Erneuerung Sanitäranlagen im Jugendheim Vordorf	Evang.-Luth. Gesamtkirchenverwaltung Hof	6.000,00 €
Modernisierung Evang. Freizeithaus Untertiefengrün	Evang.-Luth. Gesamtkirchenverwaltung Hof	82.500,00 €
Energetische Sanierung und Büroeinbau im Dekanatsjugendheim Effelter Mühle	Evang.-Luth. Dekanatsbezirk Kronach-Ludwigsstadt	8.600,00 €
Erneuerung der Liftanlage am „Großen Kornberg“	Landkreis Hof	180.000,00 €
Generalmodernisierung Speisesaal JuTa Wirsberg	Landkreis Kulmbach	25.000,00 €
Erneuerung der Heizungszentrale im Pfadfinderzentrum Rothmannsthal	Landespfadfinderschaft Bamberg e. V.	70.000,00 €
Waldstock-Festival 2013 am Pegnitzer Schlossberg	Waldstock-Verein für Jugendkultur in Pegnitz e. V.	6.900,00 €
Nachfinanzierung Ersatzbau für Jugendheim Weihermühle	Evang.-Luth. Dekanat Kulmbach	30.000,00 €
Summe:		409.000,00 €

Jugendprojekte

Seit 2005 ermöglicht die Oberfrankenstiftung die Durchführung überörtlicher, gemeinnütziger Jugendprojekte mit gesamtöberfränkischer Bedeutung durch eine Förderung von 15.000 Euro pro Jahr.

Im Berichtszeitraum wurden Zuschüsse für folgende Projekte bewilligt:

Projekt	Träger	Förderung
Kinderradio des SJR Coburg	Stadtjugendring Coburg	2.400,00 €
Bezirksweites Umweltprojekt auf dem Main, 22. – 24.03.2013	Evangelische Jugend Oberfranken	1.175,00 €
Sozialaktion „Raggern für die Region – Zeit etwas zu bewegen!“, 13. – 16.06.2013	Kreisjugendring Bayreuth	5.500,00 €
Geschichtswerkstatt des Pfadfinderfördererkreises e. V.	Pfadfinderfördererkreis e. V., Coburg	6.000,00 €
Summe:		15.075,00 €

Deutsch-tschechische Schüler/innen- und Jugendbegegnungen

Anlässlich ihres 80-jährigen Bestehens förderte die Oberfrankenstiftung für 2007 und 2008 jeweils 100.000 Euro für Schüler/innen- und Jugendbegegnungen mit Tschechien. Im Hinblick auf die Weiterführung des Projekts „Aus Nachbarn werden Freunde (2012-2013)“

wurden von der Oberfrankenstiftung weitere 120.000 Euro bewilligt. Im Berichtszeitraum wurden Zuschüsse für folgende Schüler/innen- und Jugendbegegnungen durch den Bezirksjugendring ausbezahlt:

Maßnahme	Antragsteller	Förderung
Dt.-tsch. Begegnung, 11. – 14.12.2012	Staatl. Realschule Selb	1.080,00 €
Dt.-tsch. Begegnung „Stein an Stein“, 19. – 23.03.2012	Ökologische Bildungsstätte Burg Hohenberg e. V.	2.230,15 €
Dt.-tsch. Begegnung „Stein an Stein“, 23. – 27.07.2012	Ökologische Bildungsstätte Burg Hohenberg e. V.	2.487,55 €
Dt.-tsch. Begegnung „Stein an Stein“, 08. – 12.10.2012	Ökologische Bildungsstätte Burg Hohenberg e. V.	1.959,35 €
Dt.-tsch. Begegnung „Stein an Stein“, 15. – 18.10.2012	Ökologische Bildungsstätte Burg Hohenberg e. V.	2.225,95 €
Dt.-tsch. Begegnung, 04.07. – 29.08.2012	Landwirtschaftliche Lehranstalten Bayreuth	1.400,00 €
Dt.-tsch. Begegnung, 25. – 27.01.2013	TSV Arzberg-Röthenbach e. V.	760,00 €
Dt.-tsch. Begegnung, 18. – 22.04.2013	Viktor-von-Scheffel-Schule, Bad Staffelstein	975,00 €
Dt.-tsch. Begegnung „Besuch einer Wunsiedler Gruppe in Budweis“, 18. – 22.03.2013	Sigmund-Wann-Realschule, Wunsiedel	900,00 €
Dt.-tsch. Begegnung, 06. – 08.05.2013	Christian-Sammet-Mittelschule Pegnitz	3.898,47 €
Dt.-tsch. Begegnung „Natur erleben – grenzenlos“, 04. – 08.03.2013	Ökologische Bildungsstätte Burg Hohenberg e. V.	256,13 €
Dt.-tsch. Begegnung „Natur erleben – grenzenlos“, 18. – 22.03.2013	Ökologische Bildungsstätte Burg Hohenberg e. V.	826,13 €
Dt.-tsch. Begegnung, 11. – 14.06.2013	Staatl. Realschule Selb	960,00 €
Dt.-tsch. Begegnung, 13. – 20.04.2013	Emil-Fischer-Volksschule, Dörfles-Esbach	6.208,21 €
Dt.-tsch. Begegnung „Pfungstzeltlager 2013“, 17. – 20.05.2013	Kreisjugendring Coburg	1.975,80 €
Dt.-tsch. Begegnung, 21. – 23.06.2013	Kunstverein Hochfranken Selb e. V.	1.080,00 €
Dt.-tsch. Begegnung „Cheb“, 15. – 19.04.2013	Volksbund Dt. Kriegsgräberfürsorge e.V. München	1.485,11 €
Dt.-tsch. Begegnung „Schüleraustausch Kulmbach – Brunn“, 11. – 17.05.2013	Markgraf-Georg-Friedrich-Gymnasium, Kulmbach	802,00 €
Dt.-tsch. Begegnung „Schüleraustausch Kulmbach - Brunn“, 15. – 21.06.2013	Markgraf-Georg-Friedrich-Gymnasium, Kulmbach	1.460,00 €
Dt.-tsch. Begegnung „gemeinsame Klassenfahrt von Schülern aus Slaný und Pegnitz“, 17. – 20.06.2013	Christian-Sammet-Mittelschule Pegnitz	1.600,00 €
Dt.-tsch. Bandbegegnung beim Festival „Lebendige Straße“, 11. – 12.08.2013	Sascha Kraus / Band - KID WOLKENKRATZER, Bamberg	160,00 €
Dt.-tsch. Begegnung, 20. – 27.09.2013	Walter-Gropius-Gymnasium Selb	523,80 €
Dt.-tsch. Begegnung, 16.07 – 27.08.2013	Landwirtschaftliche Lehranstalten Bayreuth	1.520,00 €
Dt.-tsch. Begegnung „Besuch einer Budweiser Gruppe in Wunsiedel“, 23. – 27.09.2013	Sigmund-Wann-Realschule, Wunsiedel	780,00 €
Dt.-tsch. Begegnung „Natur erleben – grenzenlos“, 22. – 26.07.2013	Ökologische Bildungsstätte Burg Hohenberg e. V.	1.041,02 €
Dt.-tsch. Begegnung „Natur erleben – grenzenlos“, 14. – 18.10.2013	Ökologische Bildungsstätte Burg Hohenberg e. V.	228,33 €
Summe:		38.823,00 €

Regelungen für alle Förderbereiche

1. Bewilligung und Auszahlung

Beschlussorgan für die Bewilligung der Zuschüsse ist der Vorstand des Bezirksjugendrings. Der Zuschuss kommt aufgrund eines Bewilligungsbescheides zur Auszahlung. Der Zuschuss darf den Fehlbetrag nicht überschreiten. Zuschüsse können nicht auf Privatkonten überwiesen werden.

2. Verbandsleitstelle

Alle Anträge von Jugendverbänden, die noch Strukturen zwischen Kreis- und Bezirksebene haben, sind über die jeweils zuständige bezirkliche Verbandsleitstelle oder eine dieser Stelle entsprechenden Ebene einzureichen.

3. Verwendungsnachweis

Die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel ist vom/von der Antragsteller/in nachzuweisen. Der/die Antragsteller/in verpflichtet sich, die Zuschüsse entsprechend der Zweckbestimmung der Richtlinien zu verwenden und eventuell zuviel erhaltene Beträge ohne Aufforderung sofort zurückzuzahlen.

Förderübersicht

Förderungstitel	Zuschusshöhe	Antragsfrist
Grundförderung der Jugendverbände	Förderungshöhe nach den Kriterien 1. Sockelbetrag (20 %) 2. Mitgliederzahl (50 %) 3. Anzahl der Vertretungsrechte (30 %)	bis 1. März des Jahres
Jugendkulturarbeit	bis 60% der förderfähigen Kosten, höchstens jedoch 1.500,00 Euro	8 Wochen vor Beginn der Maßnahme, bei Antragshöhen über 500,00 Euro bis 1. März des Jahres
Maßnahmen der internationalen Jugendbegegnungen	1. Teilnehmer/innentagesatz in Höhe von 10,50 / 13,00 Euro bei Maßnahmen im Inland 2. Bis zu 60 bzw. 70 % der Fahrtkosten bei Maßnahmen im Ausland	8 Wochen vor Beginn der Maßnahme
Jugendtreffen	bei 1-tägigen Maßnahmen: 80 – 150 Jugendliche 175,00 Euro 151 – 350 Jugendliche 250,00 Euro 351 – 500 Jugendliche 325,00 Euro mehr als 501 Jugendliche 375,00 Euro bei 2 Tagen Dauer beträgt der Zuschuss das 1,5-fache bei 3 Tagen Dauer und länger beträgt der Zuschuss das 2-fache der oben genannten Sätze	Vorantrag bis 1. März
Jugendprojekte aus Mitteln der Oberfrankenstiftung	50 % der angemessenen förderungsfähigen Kosten, höchstens 6.000 Euro	formlos 6 Wochen vor Projektbeginn an den BezJR Oberfranken
Förderung von dt.-tsch. Schüler-/Jugendbegegnungen aus Mitteln der Oberfrankenstiftung	bis zu 20 Euro/Tag/Teilnehmer/in	Nach Durchführung der Maßnahme in Oberfranken
Investitionen aus Mitteln der Oberfrankenstiftung	Anträge sind direkt an die Oberfrankenstiftung zu stellen.	

4. Prüfungsrecht

Der Bezirksjugendring behält sich das Recht vor, die Verwendung des Zuschusses durch Einsicht in die Kassenbücher, Belege und sonstige Unterlagen zur geförderten Maßnahme selbst zu prüfen bzw. durch Beauftragte prüfen zu lassen. Der/die Zuwendungsempfänger/in muss hierzu die erforderlichen Unterlagen bereitstellen und die notwendigen Auskünfte erteilen. Die Belege sind mindestens fünf Jahre nach Vorlage des Verwendungsnachweises zum Zweck der Nachprüfung aufzubewahren.

5. Rückzahlung

Der Zuschuss ist zurückzuzahlen, soweit er nicht zweckentsprechend verwendet oder bis zum Ende des Bewilligungszeitraums verbraucht worden ist. Der Zuschuss kann auch zurückgefordert werden, wenn der/die Zuwendungsempfänger/in den Verwendungsnachweis nicht ordnungsgemäß geführt oder nicht rechtzeitig vorgelegt hat.

6. Rechtsanspruch

Die Zuschüsse werden im Rahmen der vorhandenen Mittel verteilt. Auf die Zuschüsse besteht kein Rechtsanspruch, auch wenn Voraussetzungen erfüllt sind, die einen Zuschuss rechtfertigen würden.

Antragsberechtigung	Anmerkungen
Jugendverbände im BezJR Ofr.	Verwendungsnachweis mit Sachbericht bis zum 1. März des Folgejahres
1. Jugendverbände im BezJR Ofr. 2. öffentlich anerkannte freie Träger auf Bezirksebene	Verwendungsnachweis bis 8 Wochen nach Durchführung der Maßnahme
1. Jugendverbände im BezJR Ofr. 2. öffentl. anerkannte freie Träger auf Bezirksebene	Verwendungsnachweis bis 8 Wochen nach Durchführung der Maßnahme
Jugendverbände im BezJR Ofr.	Verwendungsnachweis/Auszahlungsantrag bis 6 Wochen nach Durchführung der Maßnahme
1. Jugendorg. im BezJR Ofr. 2. öffentlich anerkannte Träger der Jugendarbeit 3. Schulen 4. Initiativen von und für Jugendliche, die ihren Wirkungsbereich in Ofr. haben	Verwendungsnach bis 6 Wochen nach Projektabschluss
Schulen und Jugendarbeit	Verwendungsnachweis mit Teilnehmer/innenliste Programmablauf, Fotos und Finanzierungsplan

Richtlinien Bezirksmittel

Grundförderung der Jugendverbände

1. Zweck der Förderung

Die auf Bezirksebene tätigen Jugendverbände sollen durch die Förderung in die Lage versetzt werden ihre allgemeinen und besonderen Leitungsaufgaben auf Bezirksebene wahrzunehmen. Dazu gehören insbesondere Aufgaben in Zusammenhang mit konzeptionellen und jugendpolitischen Fragestellungen, planerische Aufgaben des Verbandes sowie die damit verbundenen Verwaltungsarbeiten. Diese Förderung leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der Jugendverbandsarbeit in Würdigung der gesetzlichen Vorgaben KJHG und AGSG. Gleichzeitig verbessert diese Förderung die Chancengleichheit der Jugendverbände und ihrer unverzichtbaren Arbeit untereinander und schafft die erforderlichen Freiräume zur Gestaltung der konzeptionellen Arbeit der Verbände.

2. Gegenstand der Förderung

Gefördert werden die Aufwendungen für die zentralen Planungs- und Leitungsaufgaben auf Bezirksebene.

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring vertretenen Jugendverbände.

4. Förderungsvoraussetzungen

4.1 Der Träger muss auf Bezirksebene über eine zentrale Leitungsstelle für die Wahrnehmung der im Zweck der Förderung genannten Aufgaben verfügen.

4.2 Es muss gewährleistet sein, dass der Träger mindestens 20% Eigenleistung aufbringt.

5. Umfang der Förderung

5.1 Förderungsfähig sind alle Kosten, die bei der Wahrnehmung der zentralen Planungs- und Leitungsaufgaben entstehen. Dies sind insbesondere Kosten für:*

- Einrichtungen und Betrieb von Geschäftsstellen auf Bezirksebene
- Sitzungen und Tagungen Öffentlichkeitsarbeit

- Sachaufwendungen wie Büro- und Geschäftsbedarf, Fahrtkosten
- Personalkosten, incl. Honorarkosten und Aufwandsentschädigungen.

5.2 Höhe der Förderung

5.2.1 Die Höhe der Förderung für die Jugendverbände richtet sich nach den Kriterien Sockelbetrag (zu 20%), Mitgliederzahl (zu 50 %) und Anzahl der Vertretungsrechte in Stadt- und Kreisjugendringen (zu 30%) im Bezirk.

5.2.2 Die Höhe der Förderung beträgt bis zu 80% der förderungsfähigen Kosten.

6. Verfahren

6.1 Antragstellung

- Die Anträge müssen zusammen mit dem Verwendungsnachweis des Vorjahres von der Bezirksstelle des Jugendverbandes beim Bezirksjugendring eingereicht werden.
- Bestandteil des Verwendungsnachweises ist ein Sachbericht über die Vorjahresarbeit des Verbandes. Dieser Sachbericht ist gleichzeitig der Beitrag des Verbandes zum Arbeitsbericht des Bezirksjugendrings.
- Anträge müssen spätestens bis 01.03. des laufenden Jahres beim Bezirksjugendring eingegangen sein.
- Gehen Anträge nicht bis zum 1.3. des laufenden Jahres ein und wird eine gesetzte Nachfrist nicht eingehalten, ist der Antrag für das jeweilige Förderjahr abzulehnen.

6.2 Bewilligung

Der Bezirksjugendring bewilligt den Zuschuss im Rahmen seines Haushalts für das laufende Jahr.

6.3 Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis ist zusammen mit einem kurzen Sachbericht bis zum 01.03. des Folgejahres dem Bezirksjugendring Oberfranken vorzulegen.

*Beschlossen am 16.11.2001
überarbeitet am 10.11.2012
Gültig ab 01.01.2013.*

* zu 5.1:

Beispiele für förderfähige Kosten:

- Einrichtungen und Betrieb von Geschäftsstellen auf Bezirksebene
 - Aus-/Umbau
 - Grundausstattung mit Bürogeräten und Möbeln bei Eröffnung einer Geschäftsstelle
 - Miete und Nebenkosten (Strom, Wasser, Hausmeister, ...)
 - Sachversicherung für Geschäftsstelle
 - Miete oder Kauf von Kopierer/ Telefonanlage
 - ...
- Sitzungen und Tagungen
 - Verpflegung der Teilnehmer/innen
 - Übernachtung, Referentenkosten, Saal-/Raummieten
 - Fahrtkosten der Teilnehmer/innen und der Verbandsspitzen
 - ...
- Öffentlichkeitsarbeit
 - Kosten für Erstellung und Pflege der Website
 - Druckkosten für Arbeitsbericht / Jahresbericht, Kosten für Grafiker
 - ...
- Sachaufwendungen
 - Reisekosten für hauptamtliche Fachkraft bzw. Verwaltungskraft
 - Dienstreiseversicherung für dgl.
 - Bankgebühren
 - ...
- Büro- und Geschäftsbedarf, Fahrtkosten
 - Brief-/Kopierpapier, Stifte,
 - Porto, Telefon, Zeitungsabonnement, Fachliteratur
 - Fahrtkosten der Mitarbeiter/innen
 - ...
- Personalkosten, incl. Honorarkosten und Aufwandsentschädigungen
 - Alle Arbeitgeberkosten, die für hauptamtliche Mitarbeiter/innen anfallen
 - Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Jugendleiter
 - Kosten für Honorarkräfte und Aushilfen
 - ...

Förderung der Jugendkulturarbeit

1. Zweck der Förderung

Mit der Förderung soll die Bedeutung von Jugendkulturarbeit außerhalb kommerzieller Angebote durch die Träger der Jugendarbeit verstärkt werden. Zweck ist die Förderung von überörtlichen Maßnahmen der Jugendkulturarbeit, die der Weiterentwicklung jugendgemäßer kultureller Ausdrucksformen dienen, die also zu kultureller Aktivität anregen und der Erprobung neuer Kulturformen dienen.

2. Gegenstand der Förderung

- Kulturelle Veranstaltungen und Wettbewerbe (z. B. Liedermacher-, Musikfestivals; Kleinkunst, Literatur, Laienspiel, Film usw.), die sich vom verbandstypischen Alltag abheben.
- Erprobung neuer Formen der Jugendkulturarbeit.
- Darstellung von Kinder- und Jugendkulturarbeit in der Öffentlichkeit (z. B. Ausstellungen, Produktion von Filmen).
- Miete bzw. Anschaffung von Materialien und Geräten für zentrale Aktivitäten der Jugendkulturarbeit (z. B. transportable Bühnen, Ausstellungswände, Fachliteratur, Scheinwerfer; auch zum Weiterverleih).

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken vertretenen Jugendverbände sowie andere öffentlich anerkannte freie Träger der Jugendarbeit auf Bezirksebene. Darüber hinaus können auch Kooperationsmaßnahmen zwischen Jugendverbänden und Kreis- und Stadtjugendringen gefördert werden.

4. Förderungsvoraussetzungen

- Die Maßnahme richtet sich an junge Menschen, die in der Regel noch nicht 27 Jahre sind.
- Nicht gefördert werden Theater-, Kultur- und Konzertfahrten sowie Freizeitmaßnahmen mit kulturellen Programmteilen.
- Anschaffungen dürfen nicht aus Landes- bzw. Bundesmitteln gefördert werden.

5. Umfang der Förderung

5.1 Förderungsfähige Kosten

Förderungsfähige Kosten sind Honorare bzw. Aufwandsentschädigungen, Unterkunft und Verpflegung, Anschaffungs- und Sachkosten, Entleih- und Mietkosten.

5.2 Höhe der Förderung

Die Förderung beträgt bis zu 60 % der förderfähigen Kosten, höchstens jedoch 1.500,00 Euro.

6. Verfahren

6.1 Antragstellung

Die Anträge sind auf Formblatt bis spätestens 8 Wochen vor der geplanten Maßnahme bzw. Anschaffung zu stellen mit der Beschreibung der Maßnahme bzw. Begründung für die Anschaffung. Anträge auf eine Förderung mit mehr als 500,00 Euro sind bis zum 1. März des jeweiligen Jahres zu stellen. Beizufügen ist ein Kosten- und Finanzierungsplan.

6.2 Bewilligung

Über die Bewilligung entscheidet der Bezirksjugendring Oberfranken vor Beginn der Maßnahme, nach Möglichkeit vier Wochen nach Vorliegen der Antragsunterlagen.

6.3 Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis ist spätestens 8 Wochen nach Durchführung der Veranstaltung einzureichen. Er hat folgende Unterlagen zu enthalten:

- tatsächliches Programm und Ausschreibung bzw. Veröffentlichung der Maßnahme
- zahlenmäßiger Nachweis der Einnahmen und Ausgaben
- bei Aktivitäten: Teilnehmer/innenliste
- bei Anschaffungen: Ein Nachweis mit Bezeichnung der beschafften Geräte und der Aufwendungen

Auf der Grundlage des Verwendungsnachweises bewilligt der Bezirksjugendring den Zuschuss in seiner endgültigen Höhe auf der Basis des Vorbescheids.

Beschlossen am 16.11.2001

Gültig ab 01.01.2002

Richtlinien Bezirksmittel

Förderung von Maßnahmen der internat. Jugendbegegnung

1. Zweck der Förderung

Die im Bezirksjugendring Oberfranken zusammengeschlossenen Jugendverbände und andere öffentlich anerkannte Träger der freien Jugendhilfe, die auf Bezirksebene tätig sind, sollen in die Lage versetzt werden, Aktivitäten im Bereich der internationalen Jugendbegegnung durchführen zu können.

Gefördert werden Besuche, Begegnungen und sonstige Veranstaltungen, die zum Verständnis der jeweiligen sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse beitragen. Dabei steht die Begegnung mit ausländischen Jugendlichen im Vordergrund.

2. Gegenstand der Förderung

Gefördert werden können:

- Jugendbegegnungen zwischen Jugendverbänden/anderen öffentlich anerkannten Trägern der Jugendarbeit mit ausländischen Jugendorganisationen.
- Betreuung ausländischer Jugendorganisationen, die sich auf Einladung zuschussberechtigter Organisationen (sh. Ziffer 3) im Bezirksomgebiet aufhalten.

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken zusammengeschlossenen Jugendverbände sowie andere öffentlich anerkannte freie Träger der Jugendarbeit auf Bezirksebene.

4. Förderungsvoraussetzungen

Voraussetzungen für die Förderung sind:

- Die Maßnahme dauert mindestens 5 Tage (ohne An- und Abreise).
- Die Partner erarbeiten rechtzeitig miteinander ein Programm der Veranstaltung.
- Ein Gegenbesuch muss geplant sein.
- Bei wiederholter Förderung der gleichen Begegnungsgruppe muss ein Gegenbesuch stattgefunden haben.
- Durchführung eines Vorbereitungsseminars (-abends) sowie eine inhaltliche Nachbereitung.
- Die Teilnehmer/innen sind in der Regel noch nicht 27 Jahre alt.
- Mindestens eine Person im Leitungsteam der Maßnahme soll über Erfahrungen in der internationalen Jugendarbeit verfügen.
- Jede Partnergruppe stellt mindestens ein Drittel der Teilnehmer/innen an der Begegnung.
- Eine Förderung aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes ist vorrangig auszuschöpfen.

5. Umfang der Förderung

5.1 Der Zuschuss beträgt bis zu 10,50 Euro je Tag und Teilnehmer/in für Maßnahmen im Inland (einschl. der Teilnehmer/innen aus dem Ausland), bis zu 60 % der Fahrtkosten bei Maßnahmen im Ausland.

5.2 Bei Maßnahmen mit osteuropäischen Partnerorganisationen beträgt der Zuschuss bis zu 13,00 Euro je Tag und Teilnehmer/in für Maßnahmen im Inland (einschl. der Teilnehmer/innen aus dem Ausland), bis zu 75 % der Fahrtkosten bei Maßnahmen im osteuropäischen Ausland.

6. Verfahren

6.1 Antragstellung

Die Anträge sind auf Formblatt spätestens 8 Wochen vor Durchführung der Maßnahme einzureichen. Den Anträgen ist beizufügen:

- Programm der Maßnahme (inhaltlicher/ zeitlicher Ablauf);
- Name und Anschrift der Partnergruppe
- Kosten- und Finanzierungsplan.

6.2 Bewilligung

Über die Bewilligung entscheidet der Bezirksjugendring Oberfranken vor Beginn der Maßnahme, nach Möglichkeit vier Wochen nach Vorliegen der Antragsunterlagen.

6.3 Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis ist spätestens 8 Wochen nach der Durchführung der Maßnahme einzureichen. Er muss folgende Unterlagen enthalten:

- Tatsächliches Programm und Ausschreibung bzw. Veröffentlichung der Maßnahme;
- Teilnehmer/innenliste (Name, Anschrift, Alter, Unterschrift);
- Zahlenmäßiger Nachweis der Einnahmen und Ausgaben.

Auf der Grundlage des Verwendungsnachweises bewilligt der Bezirksjugendring Oberfranken den Zuschuss in seiner endgültigen Höhe auf der Basis des Vorbescheids.

Beschlossen am 16.11.2001

Gültig ab 01.01.2002

Förderung von Jugendtreffen

1. Zweck der Förderung

Die Förderung soll Jugendverbände in Oberfranken unterstützen, Jugendtreffen und Veranstaltungen durchzuführen, die die Begegnung junger Menschen in Oberfranken ermöglichen.

2. Gegenstand der Förderung

Gefördert werden Aufwendungen, die durch Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen mit Begegnungscharakter entstehen.

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken zusammengeschlossenen Jugendverbände.

4. Förderungsvoraussetzungen

4.1 Ein Jugendtreffen liegt vor, wenn

- der Begegnungscharakter durch ein entsprechendes Programm deutlich wird,
- die Maßnahme in Oberfranken stattfindet,
- die Mindestteilnehmer/innenzahl 80 Kinder und Jugendliche beträgt, die aus mindestens 3 oberfränkischen kreisfreien Städten bzw. Landkreisen kommen müssen,
- die Teilnehmer/innen noch nicht 27 Jahre alt sind,
- die Veranstaltung mindestens 6 Stunden dauert.

4.2 Eine Förderung ist nicht möglich, bei:

- Konferenzen, Tagungen und Sitzungen von Verbandsorganen, Gremien und Ausschüssen
- Veranstaltungen mit ausschließlichem Bildungscharakter.

5. Umfang der Förderung

5.1 Förderungsfähige Kosten

Förderungsfähige Kosten sind alle Aufwendungen, die in direktem Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung des Jugendtreffens stehen.

5.2 Höhe der Förderung

Die Höhe der Förderung ergibt sich aus der Teilnehmer/innenzahl und der Dauer des Jugendtreffens.

a) Teilnehmer/innentabelle:

- von 80 bis 150 Jugendlichen bis zu 175,00 Euro
- von 151 bis 350 Jugendlichen bis zu 250,00 Euro
- von 351 bis 500 Jugendlichen bis zu 325,00 Euro
- von mehr als 500 Jugendlichen bis zu 375,00 Euro

(Bei der Berechnung werden nur Teilnehmer/innen aus Oberfranken berücksichtigt)

b) Dauer:

Dauert ein Jugendtreffen 2 Tage, beträgt der Zuschuss das 1,5-fache, dauert es 3 Tage oder länger das 2-fache der in Punkt 5.2.1 festgelegten Sätze.

c) Die Förderung wird nur bis zur Höhe des tatsächlichen Fehlbetrags gewährt.

6. Verfahren

6.1 Antragstellung

a) Die Antragsberechtigung pro Jahr verteilt sich wie folgt:

- Jugendverbände mit 2 Stimmen im Bezirksjugendringausschuss max. 2 Jugendtreffen pro Jahr
- Jugendverbände mit 1 Stimme im Bezirksjugendringausschuss max. 1 Jugendtreffen pro Jahr.

b) Voranträge sind mit dem entsprechenden Formblatt bis zum 1. März über die Bezirksstelle des jeweiligen Verbandes beim Bezirksjugendring Oberfranken einzureichen.

6.2 Bewilligung

Der Bezirksjugendring Oberfranken stellt daraufhin einen Zuschuss in Aussicht.

6.3 Verwendungsnachweis

Der Auszahlungsantrag ist bis spätestens 6 Wochen nach Durchführung des Jugendtreffens zu stellen.

Dem Antrag sind ein kurzer Bericht sowie Ausschreibungsunterlagen (Einladung, Programm etc.) beizufügen.

Weiterhin ist ein Finanzierungsplan aufzustellen, aus dem der entstandene Fehlbetrag ersichtlich ist (sh. Antragsformular).

Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt umgehend.

Beschlossen am 16.11.2001

Gültig ab 01.01.2002

Richtlinien Mittel Oberfrankenstiftung

Förderung von Jugendprojekten

1. Zweck der Förderung

Ziel der Förderung ist es, gemeinnützige Jugendprojekte mit bezirkswweiter Bedeutung in Oberfranken anzuregen und zu ermöglichen.

2. Gegenstand der Förderung

Jugendprojekte im Sinne dieser Richtlinien sind zeitlich begrenzte Maßnahmen mit einer Dauer von höchstens 3 Jahren und Gesamtkosten von maximal 12.000 Euro. Förderanträge, deren Gesamtkosten diese Grenze überschreiten, sind direkt an die Oberfrankenstiftung zu richten.

Projekte von überörtlicher Bedeutung sind beispielsweise:

- Aufbau von Informations- und Vernetzungsstrukturen,
- Einrichtung von Bezirksgeschäftsstellen, Erstellung von Wanderausstellungen (z. B. Spurensucheprojekt,...),
- modellhafte Aktivitäten, die Möglichkeiten der Selbstdarstellung eröffnen, wie z. B. Theater, Musik, Filmarbeit, Ausstellungen und Literatur,
- bezirkswweite Wettbewerbe,
- modellhafte Maßnahmen und Aktivitäten für Kinder und Jugendliche in besonderen Problemlagen und der Integration,
- weitere bezirkswweite Projekte.

Förderfähig sind unter den genannten Beispielen auch Kooperationsmaßnahmen zwischen Jugendarbeit und Schule, sofern es sich nicht um ausschließlich schulische Veranstaltungen handelt.

Nicht förderfähig sind unmittelbar sportliche, schulische und kommerzielle Maßnahmen!

3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken vertretenen Jugendorganisationen, andere öffentlich anerkannte Träger der Jugendarbeit, Schulen sowie Initiativen von und für Jugendliche, die ihren Sitz und Wirkungsbereich im Bezirk Oberfranken haben.

4. Förderungsvoraussetzungen

4.1 Die Förderung aus Mitteln der Oberfrankenstiftung ist nachrangig, d. h. andere Fördermöglichkeiten sind vorrangig auszuschöpfen und es darf keinen gesetzlichen Förderanspruch geben.

4.2 Mit dem Projektantrag ist folgendes zu beschreiben:

- Sachliche Beschreibung von Art, Umfang und zeitlicher Abwicklung des Vorhabens.
- Finanzplanung mit Einnahmen und Ausgaben.
- Begründung des öffentlichen Interesses an der Durchführung des Projekts.
- Begründung der überörtlichen Bedeutung
- Erklärung, dass mit dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde.

4.3 Bei den Projekten ist zu gewährleisten, dass Jugendliche angemessen an der Konzeption und Durchführung beteiligt werden. Zu berücksichtigen sind die für Jugendarbeit wichtigen Merkmale wie eine größtmögliche Eigenverantwortung, Mit- und Selbstbestimmung der Jugendlichen.

4.4 Der Zuschussempfänger bemüht sich um eine öffentlichkeitswirksame Darstellung des Projekts, wobei die Oberfrankenstiftung als fördernde Stelle zu benennen ist. Er verpflichtet sich, die Ergebnisse auszuwerten und ist mit der Weitergabe möglicher Erkenntnisse einverstanden.

5. Umfang der Förderung

5.1 Förderungsfähige Kosten

sind z. B.

- Personalkosten, Honorare/Aufwandsentschädigungen,
- Sachaufwendungen,
- Betriebs- und Unterhaltskosten,
- Umbau und Einrichtungskosten.
- Zu beachten ist dabei, dass nur die Kosten förderungsfähig sind, die unmittelbar durch das Projekt entstehen.

5.2 Höhe der Förderung

Die Regelförderung beträgt bis zu 50 % der angemessenen förderungsfähigen Kosten, höchstens jedoch 6.000 Euro.

6. Verfahren

6.1 Antragstellung

Anträge sind formlos bis 6 Wochen vor Projektbeginn an den Bezirksjugendring Oberfranken zu stellen.

6.2 Bewilligung

- Die Entscheidung über die Förderung erfolgt im Rahmen der zur Verfügung gestellten Mittel.
- Die Antragsteller erhalten einen schriftlichen Bescheid.
- Bei Projekten, deren Laufzeit das Haushaltsjahr übersteigt, erfolgt die Förderzusage vorbehaltlich der Mittelbereitstellung.

6.3 Verwendungsnachweis und Auszahlung

Bis spätestens 6 Wochen nach Abschluss des Projekts ist ein Verwendungsnachweis vorzulegen.

Der Verwendungsnachweis besteht aus einem zahlenmäßigen Nachweis und einem Sachbericht. Eventuelle Veröffentlichungen und Zeitungsberichte sind beizufügen.

Die Auszahlung erfolgt durch den Bezirksjugendring nach Prüfung des Verwendungsnachweises bis zur Höhe der in Aussicht gestellten Mittel. Es gilt dabei das Prinzip der Anteilsfinanzierung.

Gültig ab 01.01.2005

Information zur Antragstellung Förderung von deutsch-tschechischen Schüler/innen- und Jugendbegegnungen

- Voraussetzung für die Förderung* ist, dass eine Begegnung in Tschechien oder in Deutschland mit Tschechen stattfindet (Klassenfahrten/Studienfahrten/touristische Aktivitäten werden nicht gefördert). Im Mittelpunkt der Begegnung sollen die Vermittlung von Sprachkenntnissen und die Landeskunde stehen.
- Pro Teilnehmer/in und Tag wird ein Betrag in Höhe von bis zu 20,00 Euro gewährt. Die Teilnehmer/innen dürfen max. 27 Jahre alt sein (ausgenommen Betreuer/innen).
- Als Berechnungsgrundlage für die Zuwendung dient die Anzahl der Teilnehmer/innen der reisenden Gruppe (Deutsche in Tschechien – Tschechen in Deutschland).
- Die Verteilung der Mittel erfolgt über den Bezirksjugendring. Das Antragsformular kann über die Website des Bezirksjugendrings im Internet abgerufen werden: (www.bezirksjugendring-oberfranken.de)
- Dem Antrag/Verwendungsnachweis sind eine Teilnehmer/innenliste (deutsche und tschechische Teilnehmer/innen), ein Programmablauf/Kurzbericht eine Zusammenstellung der Kosten, Fotos und ein Finanzierungsplan des Aufenthalts beizufügen.
- Personalkosten sind nur dann förderfähig, wenn es sich um eigens eingestelltes Personal handelt und tatsächlich Zahlungen fließen. Bereits vorhandenes Personal des Maßnahmeträgers/Antragstellers gilt als finanziert und ist nicht förderfähig.
- Die Richtigkeit des Antrags ist bei Schulen von der Schulleitung zu bestätigen.
- Der Antrag ist auf dem Postweg (1-fach) beim Bezirksjugendring Oberfranken einzureichen (Anschrift: Bezirksjugendring Oberfranken, Opernstraße 5, 95444 Bayreuth).

Deutsch-tschechische Projekte, die über eine normale Begegnung hinausgehen, sind als gesonderter Projektantrag bei der Oberfrankenstiftung einzureichen.

Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.

*Eine Bezuschussung ist möglich, so lange Fördermittel der Oberfrankenstiftung zur Verfügung stehen.

[illegible]



www.bezirksjugendring-oberfranken.de

Bezirksjugendring Oberfranken
Opernstraße 5
95444 Bayreuth
Telefon 0921 63310
Telefax 0921 63311
info@bezirksjugendring-oberfranken.de